

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannisstraße 33.

Verantwortlicher Redacteur  
Dr. Härtner in Reudnitz.  
Sprechstunde d. Redaction  
Montags von 11-12 Uhr  
Nachmittags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Interate an Wochentagen bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/9 Uhr.

Stilale für Inseratannahme:  
Otto Riemer, Universitätsstr. 22,  
Louis Köhler, Dainstr. 21, dort.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N<sup>o</sup> 28.

Donnerstag den 28. Januar.

1875.

Anlage 12,550.

Abonnementpreis viertel. 4<sup>1/2</sup> M.,  
incl. Belegblätter 5 M.,  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belegblätter 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 30 M.,  
mit Postbeförderung 45 M.  
Inserate 4gep. Bourgeois, 20 Pf.  
Größere Schriften laut unserem  
Preisverzeichnis. — Tabellarischer  
Zeh nach höherem Tarif.  
Reclame unter dem Redactionsstich  
die Spalte 40 Pf.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung pro numerando  
oder durch Postnachschuß.

## Zur gefälligen Beachtung.

Wesrsach vorgekommene Differenzen zwingen uns die dringende Bitte an das geehrte Publicum zu richten,

### alle Holzschnitte oder Clichés,

welche uns zum Abdruck im Tageblatte übergeben werden, nach Beendigung der Insertion sofort bei uns wieder in Empfang nehmen zu lassen, da wir nach gemachtem Gebrauche eine Garantie für dieselben nicht übernehmen können.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Holz-Auction.

Freitag den 5. Februar d. Js. sollen von Vormittags 9 Uhr an im Burgauer Forst-  
röwer auf dem Rahltschlage in Abth. 31a hinter dem neuen Schützenhause

- 4 Raummeter eichene Tauscheite,
- 127 Rmtr. eichene, 11 Rmtr. buchene,
- 6 Rmtr. rüsterne, 4 Rmtr. erlene,
- 6 Rmtr. lindene und 1 Rmtr. asperne Brennseite

unter den im Termine an Ort und Stelle angeschlagenen Bedingungen an den Meistbietenden ver-  
kauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Rahltschlage hinter dem neuen Schützenhause.  
Leipzig, am 23. Januar 1875. Des Raths Forstdeputation.

### Theodor Döring

#### als Gast in Leipzig.

Der hochgeehrte Künstler, dem das letzte  
Jubiläum beschieden war, das fünfzigjährige Jubiläum  
des Beginnens einer an Siegen und an Ehren reichen  
Kaufbahn unter dem jubelnden Zuruf Deutsch-  
lands zu begeben, hat aus alter Anhänglichkeit  
an unsere Stadt, die ihm schon in der frühesten  
Periode seines künstlerischen Erdensollens die leb-  
haftesten Sympathien entgegen trug, einen Theil  
seines Jubiläums auf unsere Bühne verlegt und  
tritt heute als Rathban im Stadttheater auf. Es  
ist wohl kein Tag geeigneter als der heutige, eine  
Uebersicht über die seit mehr als 40 Jahren sich  
wiederholenden Leipziger Gastspiele des Jubilars  
zu geben, und so sei denn nachstehendes Verzeich-  
nis der liebevollen Beachtung unserer Leser bestens  
empfohlen.

#### 1820.

- 20. Jan.: Der Hofmeister in tausend  
Kenglein Mag. Vassenius,  
Schweidenermeister
- 20. - Die Wäntel. Franckens.
- 28. - Stadler's Reiseabenteuer Stadler.

#### 1841.

- 4. Juli: Der alte Student. Jolly.
- 4. - Der Jude. Schwa.
- 6. - Clavigo. Carlos.
- 9. - Der arme Poet. Lorenz Kindelein.
- 9. - Faust. Meppha.
- 13. - Das Liebesprotokoll. Banter Müller.
- 13. - Der gerade Weg ist der  
beste Elias Krumm.
- 14. - König Lear. Lear.
- 16. - Lantuff. Lantuffe.
- 16. - Der alte Student. Jolly.
- 18. - Die Wäntel. Franz.
- 19. - Rathban der Weise. Rathban.
- 22. - Das Liebesprotokoll. Banter Müller.
- 22. - Der Verschwigene wider  
Commissionstath Willen. Profsch.
- 23. - Ludwig's XI. letzte Tage Ludwig XI.  
Nidhelein.
- 27. - Nidhelein.
- 29. - Der Kaufmann v. Benedig Schloß.
- 1. Aug.: Habale und Hebe. Wurm.
- 4. - Nidhelein. Nidhelein.
- 6. - Der Decim. De Rnoe.
- 6. - Isidor und Olga. Oiff.

#### 1852.

- 15. Oct.: Der Kaufmann v. Benedig Schloß.
- 18. Juni: Das Liebesprotokoll. Banter Müller.
- 18. - Der Verschwigene wider  
Commissionstath Willen. Profsch.
- 19. - Hans Lange. Hans Lange.
- 19. - König Heinrich IV. (1. Thl.) Sir John Falstaff.
- 21. - Rosenmüller und Hinkel. Timotheus Bloom.
- 22. - Der alte Magister. Mag. Weiland.
- 22. - Der Verschwigene wider  
Commissionstath Willen. Profsch.
- 24. - König Heinrich IV. (1. Thl.) Sir John Falstaff.
- 26. - Der Jude. Schwa.
- 26. - Der zerbrochene Krug. Richter Adam.
- 28. - Rathban der Weise. Rathban.

#### 1866.

- 9. Juli: Das Liebesprotokoll. Banter Müller.
- 9. - Der gerade Weg ist der  
beste Elias Krumm.
- 10. - Rathban der Weise. Rathban.
- 12. - König Heinrich IV. (1. Thl.) Sir John Falstaff.
- 13. - Rosenmüller und Hinkel. Timotheus Bloom.
- 15. - Die unterbrochene Whist-  
partie. Staraband.
- 15. - Der zerbrochene Krug. Richter Adam.
- 15. - Der Verschwigene wider  
Commissionstath Willen. Profsch.
- 18. - Der arme Poet. Lorenz Kindelein.
- 18. - Der Geizige. Garpagon.

#### 1871.

- 20. Juni: Die Jäger. Oberförster.
- 23. - Ein Engel. Commersienrath  
Saldau.
- 23. - Die Diensthöten. Bachmann.
- 24. - Die Jäger. Oberförster.
- 25. - Der Schwendfried. Bebrecht Müller.

- 26. Juni: Ein Engel. Saldau.
- 28. - Der Schwendfried. Bebrecht Müller.
- 29. - Krifen. Kammchen.
- 1. Juli: Der Verschwigene wider  
Commissionstath Willen. Profsch.
- 4. - Faust (1. Theil.) Meppha.
- 7. - Der Jude. Schwa.
- 9. - König Heinrich IV. (1. Thl.) Sir John Falstaff.
- 15. Aug.: Der Kaufmann v. Benedig Schloß.
- 15. Decbr.: König Heinrich IV. (1. Thl.) Sir John Falstaff.
- 17. - Rosenmüller und Hinkel. Timotheus Bloom.
- 18. - Das Liebesprotokoll. Banter Müller.
- 18. - Der Verschwigene wider  
Commissionstath Willen. Profsch.
- 20. - Der Spieler. Hauptm. Postert.
- 21. - Das Liebesprotokoll. Banter Müller.
- 21. - Der Verschwigene wider  
Commissionstath Willen. Profsch.
- 22. - Gagnant. Banfen.
- 23. - Der Spieler. Hauptm. Postert.

### Hofmann's Concertunternehmungen.

Am 13. Februar beginnt der Leipziger Im-  
presario Julius Hofmann seine diesjährige zweite  
Concertreise mit einem Concert im Leipziger Ge-  
wandhaus. Für diese Concerttour, welche bis  
zum 2. März dauert, sind nachfolgende Künst-  
lerinnen und Künstler gewonnen worden: Frau  
Dr. Peschka-Leutner (Sopran), Fräul. Auguste  
Kedeler (Alt), Herr Reinhold (erster lyrischer  
Tenor vom Stadttheater zu Frankfurt a. M.),  
Herr Kammeränger Fegler von Coburg-Gotha  
(Bariton und Bass), Herr Professor Sotta  
(Violine), Herr Albert Jeffery (Pianoforte),  
Herr Theophile Antoni aus Antwerpen (Fistel)  
und Herr Pianist Steinbauer für die Be-  
gleitung. Zur Aufführung kommen außer ver-  
schiedenen Sololeistungen u. A. die wohlbekannt-  
en und beliebten Liebeswälder von Brahms, welche  
im vergangenen Jahre im Gewandhaus so außer-  
ordentlich gefielen. Außerdem werden von demselben  
Componisten zwei neue ernste Quartette mit  
Pianoforte zum ersten Male gesungen. Der neu  
engagirte Fistel Herr Antoni soll Großartiges  
leisten. Derselbe erhielt in Oestrich den ersten Preis.  
Die Concertreise erstreckt sich auf folgende Städte:  
Leipzig, Rittau, Waagen, Chemnitz, Zwickau,  
Plauen, Nürnberg, München, Augsburg, Stutt-  
gart, Heilbronn, Karlsruhe, Remscheid, Heidelberg  
und Würzburg. Die Dramatischen Liebes-Wälder  
kommen nur in den sächsischen Städten zur Auf-  
führung.

Im Monat März (vom 6. bis 19.) geben  
Herr Hofmann in 10-12 Concerten in zehn  
der größten Städte Deutschlands den ersten Act  
der Balletre von Richard Wagner aufzu-  
führen und zwar in derselben Weise, wie es be-  
reits unter großer Theilnahme in Wien ge-  
schehen ist; die Begleitung wird statt des Orche-  
sters auf zwei Füllgeln ausgeführt. Für die  
Siglinde ist die Königl. Bayerische Kammerängerin  
Fräul. Josephine Schefzly engagirt, den Sieg-  
fried singt Herr Gros und den Handing Herr  
Herzsch. Die Aufführungen resp. die Balletre-  
Abende finden in Leipzig, Berlin, Dresden,  
Breslau, Prag, Stettin, Hamburg, Bremen,  
Köln, Frankfurt a. M. u. statt.

### Neues Theater.

Leipzig, 27. Januar. Die dritte Lesing-  
Aufführung brachte uns vor ausverkauftem Hause  
Emilia Galotti, eine Tragödie, welche in  
ihrem geschlossenen Bau, in ihrer epigrammatisch  
scharfen Charakteristik, in ihrem geistvollen, oft  
leidenschaftlich vibrierenden, oft scharfsinnig und  
wichtig pointirten Dialog, in ihrer spannenden  
Steigerung die großen Fortschritte beweist, welche

der Autor seit seiner „Sarah Sampson“ auf diesem  
Gebiete gemacht hatte. Die Darstellung war eine  
lobenswerthe und gut vorbereitete; den Preis ver-  
diente der Marinelli Friedrich Haase's und  
nach ihm die Orsina des Fr. Suhrlandi.  
Wir haben jene Gestalt unseres Künstlers schon  
früher besprochen; sie ist jeder Zoll der „hämische  
Affe“, wie ihn seine Gegner im Städ schildern,  
die Lakaisesele, in deren Dumpsheit kein anderer  
Gedanke Licht bringt, als was mit dem Dienst  
gegen die verwerflichen Neigungen seines Herrn  
zusammenhängt. Dies geistig Verlorenene und  
Stumpfe, gegenüber allen Empfindungen mensch-  
licher Art, die ihm als leere Declamationen er-  
scheinen, bildet den Grundzug des Charakters in  
der Haase'schen Darstellung; Nichts reagirt auf  
ihn, nicht die Gefühl des Bräutigams, der  
Mutter, des Vaters der verlassenen Geliebten;  
Alles erscheint ihm leere Declamation, und sein  
beschränkter Kopf, nur erfindend in den ge-  
meinsten Intrigen des Herrendienstes, hat seine  
anderen Gedanken, als wie er diese lärmenden  
Gefühlsmenschen beseitigen kann, wobei ihm  
jedes Mittel, nach der höflich zurechtgemachten  
Theorie des Raachibelli, gleich bequem und gut  
ist. Mit dieser Auffassung harmonirt die Wälder  
des Künstlers vollkommen, ebenso seine „affen-  
artige Beweglichkeit“ bei aller Haltung des Kammer-  
herrn, es steht aber eine schlottrige Domestiken-  
sele in diesem bekantigen Intriganten, der nur  
durch den Durs nach Rache zu etwas mehr Feuer  
angefachelt wird. Nur das Vergnügen und dessen  
Benutzung bei dem Hemanstippen auf die Wör-  
dscene möhnschten wir fort; es ist das zwar kein Ver-  
stoß gegen das Costume, wenn wie gestern ein  
annähernd modernes gewählt wird, doch es ist  
eine Kwance, die uns für die Tragödie nicht  
spöblich genug erscheint. Zahlreiche Hervorrufe  
wurden dem Künstler zu Theil, bei in der eigen-  
artigen und sinnreichen Auffassung und Durch-  
führung dieser Rolle wohl gegenwärtig ohne  
Rivalen ist.

Die Orsina des Fräul. Suhrlandi zeigte  
uns wieder die Bedeutung dieser Schauspielersin  
für die Tragödie; sie hat Schwung, stürmisches  
Pathos, hinreißende Sprache des Affected wie  
wenige. Darum war der zweite Theil ihrer  
gestrigen Rolle auch ganz vortrefflich. Den ersten  
spielte sie dagegen zu eieglisch, zu sentimental;  
die Orsina muß von Hause aus mehr geistige Schärfe  
und Ueberlegenheit zeigen und nicht so weich in  
ihre Gefühlleben versinken. Der treffliche Odoardo  
des Herrn Stürmer mit seiner waderen Ge-  
sinnung, männlichen Festigkeit und dem gut aus-  
gearbeiteten inneren Seelenkampf im letzten Act  
ist von früher bekannt. Die Gländia der Frau  
Bethmann erschien uns etwas zu hart in  
den Umrissen; die schwache Mutter muß wohl  
etwas weicher genommen werden; doch erhob  
sie sich am Schluß des dritten Actes zu der  
Energie, welche hier die Rolle verlangt. Der  
Prinz des Herrn Troß hatte zwar den leicht-  
sinnigen Grundzug, das Schwärmerische und Leiden-  
schaftliche in seiner Neigung zu Emilia; doch er  
schien uns zu zerfloßen; wir wünschten seinem  
äußeren Auftreten wenigstens den Schein sefterer  
Haltung. Die Emilia Galotti des Fr. Schwarz-  
zenberg ließ nur in der Scene mit dem Bräu-  
tigam zu wünschen übrig, in welcher wir das  
muntere und witzige Mädchen sehen wollen, wie  
sie uns anfangs geschildert wird, und für welche  
die Darstellerin nicht den richtigen Ton, trotz  
sichtlicher Bemühung, fand. Emilia Galotti darf,  
was den Charakter betrifft, nicht sentimental ge-  
spielt werden; der Autor hat zwar über dem  
Drang und Sturm ergreifender Situationen nicht  
Ruhe gefunden, und das muntere und witzige  
Mädchen in dieser Eigenheit vorzuführen; doch  
selbst die Furcht, die sie vor der Verführung durch  
den Prinzen hat, das sinnliche Temperament, das

sie sich selbst zuschreibt, müssen vor einer allzu  
weinerlichen Darstellung der Rolle ermatten. Den  
Ausdruck des Affected traf Fr. Schwarzzenberg  
immer, wo es eine mehr rührende Wirkung gilt.  
Trefflich waren der schmerzhaft düstere, aber  
männlich feste Appiani des Herrn Reumann  
und der in seiner Kaidetat köstliche Angelo des  
Herrn Tieß; ebenso fügten sich der Camilla Rota  
des Herrn Hünslers, der Maler Conti des  
Herrn Grans und der Battista des Herrn  
Hande in sauberer Ausführung an das ge-  
schlossene Ensemble an.

Rudolf Gottschall.

### Sitzung der Pädagogischen Gesellschaft.

V.-S. Leipzig, 26. Januar. Die letzte Sitzung  
der „Pädagogischen Gesellschaft“ begann mit Ver-  
lesung des Protokolls der vorigen Sitzung und  
mit Abstimmung über einige neu angemeldete  
Mitglieder. Hierauf brachte der Vorsitzende Prof.  
Dr. Hofmann eine Anzahl Thefen, welche sich  
auf die Jugendschriften und Schulbibliotheken er-  
streckten, zur Berathung und Beschlußfassung.  
Zuerst wurde über den Begriff einer guten Jugend-  
lectüre gesprochen, wobei der anwesende Schul-  
rath Herr Dr. Hempel mit Recht darauf hin-  
deutete, daß bei dem Zweck der Lectüre neben  
dem Wissen auch besonders die Erholung zu be-  
tonen sei, zumal da in heutiger Zeit nicht selten  
eine tadelnswürthe Vermischung von Spiel und  
Lernen aufträte, und selbst die Erholung durch  
eine gewisse Denksucht geschmälert werde. Man  
einigte sich schließlich zu folgender Fassung des  
Begriffes: Eine gute Jugendllectüre ist ihrem  
Wesen und ihrer Bedeutung nach nicht sowohl  
ein Mittel zum Selbstunterricht, als vielmehr be-  
sonders ein Mittel zur Erholung und Erfrischung  
der Kinder. Die zweite These, welche das Wahr-  
sein der Jugendschrift betraf, fand in folgender  
Fassung Annahme: Eine Jugendschrift soll Wahr-  
heit haben, sowohl wo sie die Wirklichkeit des  
Lebens schildert, als auch wo sie Dichtung bietet.  
Die übrigen, den Inhalt der Jugendschriften  
betreffenden Thefen: Sie sollen sittlich rein,  
classisch und volksthümlich u. sein, wurden ohne  
lange Debatte angenommen. Die These, welche  
sich auf die Darstellung bezog, ward in folgende  
Worte umgeformt: Die Darstellung des Gelesenen  
halte sich fern von Trockenheit und Ueberreizung,  
sei anschaulich und lebendig, interessant und an-  
regend, geordnet und abgerundet. Hinsichtlich  
der Bilderwerke wurden dieselben Anforderungen  
wie an die schriftlichen Darstellungen gestellt.  
Die Bilder sollen künstlerisch vollendet, wahr  
und charakteristisch, ausdrucksvoll und verständig,  
interessant und anregend sein. Da die  
Jugendllectüre der Anleitung und Ueberwachung  
des Erziehers bedarf, so erwachsen in dieser  
Hinsicht dem Hause wie der Schule ernste Auf-  
gaben. Dem Hause erkannte man die Auf-  
gabe zu: für gute Lectüre zu sorgen, und die  
Schule sollte dem Hause rathend und überwachend  
zur Seite gehen und übrigens für die Anlegung  
geeigneter Schulbibliotheken Sorge tragen. Ins-  
besondere verlangt man solche für die einfache  
Volksschule, damit die Leseleust der Jugend an-  
geregelt, die Lectüre gereizt und der Geschmack  
gebildet werde. Die Wahl der Schriften müsse  
auf die Altersstufe, auf die Individualität und  
die Lebensverhältnisse des Kindes Rücksicht neh-  
men und übrigens dem durch Unterricht erworbenen  
Interesse weitere Nahrung gewähren. Die De-  
batte über diese Thefen, an welcher sich fast alle  
Anwesenden beteiligten, war eine sehr lebendige.



Leipzig, 27. Januar. Wir erhalten folgende Zuschrift mit der Bitte um Veröffentlichung:
Den hochverehrten Rath der Stadt Leipzig bitten die ehrenvolligst Unterzeichneten...

Der Gemeindevorstand und Ortsrichter August Beyreuther in Breitenbrunn im oberen Erzgebirge ist am 29. Juli 1874 von dem großen Brande, der an jenem Tage die Hälfte des genannten Ortes zur Asche der Verwüstung machte, mit betroffen worden. Das Haus, das er kurz zuvor nach dem Tode seiner verstorbenen Mutter übernommen, ging in Flammen auf und es blieben dem armen Manne nur die darauf lastenden Schulden übrig, die nach Abzug der Brandkasse und der Hülfsgelder dreihundert fünfzig Thaler betragen.

In der Stadt Leipzig sind noch gute Leute in Menge, die Gott mit zeitlichen Gütern reichlich gesegnet hat, und die offenes Herz und offene Hand jedem hart Bedrängten entgegenbringen. Daher bitten wir den hochverehrten Rath der Stadt Leipzig eben so eifervoll als dringend: Hochdieselbe wolle halbvoll genehmigen, daß Fortbestehendes das Leipziger Tageblatt matutis mutandis in seine Spalten aufnehmen dürfe.

Hierzu das besondere Wohlwollen, einem armen, hart bedrängten Manne erzeigt, sagen wir im Voraus den herzlichsten und aufrichtigsten Dank. Mit der Bitte, den Ausdruck der tiefsten Ehrerbietung der gehorsamst Unterzeichneten geneigtest entgegen nehmen zu wollen, verharren Des hochverehrten Stadtrathes Breitenbrunn, den 8. Januar 1875.

Anton Christoph Herr, Pfr. Herrmann Weisk. Kirchenvorsteher u. Rechnungsführer. Die vorstehende Darlegung hat durch die königl. Amtshauptmannschaft in Schwarzenberg ausbrüchliche Befähigung erfahren. Wir empfehlen dieselbe, indem wir auf die Bekanntmachung der Expedition unseres Blattes hinweisen, unseren Mitbürgern zur freundlichen Berücksichtigung.

Table with 4 columns: Location, Temp. at 8 AM, Temp. at 6 AM, and other data. Includes entries for Breslau, Gera, Leipzig, etc.

Buch- u. Steindruckerei für kaufmännische Geschäftspapiere, Geschäfts- u. Privat-sachen aller Art von Heinrich Fischer & Co., Rathenburgerstr. 2, dicht am Markt.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz für Herren, Damen und Kinder in weiss, bunt und mit vollstäud. Leinwandüberzug. Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9.

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik Oscar Sperling & Hungen. Lager von fertigen Geschäftsbüchern in Mark-Liniaturen. Briefpapiere und Couverts mit und ohne Firmen. Copirpressen und alle Contor-Utensilien.

Rudolf Mosse, Annoncen-Bureau, Gr. Mühl. Str. 2, L.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Keine Brief-Depesche, keine Post, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet. Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Wehlis. Früh 9 bis Nachm. 1/4, 4 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Städtische Sparcasse. Expeditionzeit: Von Montag bis Freitag, Nachmittags von 1 bis 2 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

Derberg für Dienstmädchen, Kohlgartenstr. 11, 30 Pf. für Kost und Nachquartier. Derberg zur Primarstr., Köhlerstr. 57. Nachtquartier 20-40 Pf., Wiltingsstr. 40 Pf.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik. (Musikalien u. Pianos.) Neumarkt 14, Hobe Lillie.

P. Fabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters. Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27. Sprechstunden von 8-12 und 2-5 Uhr.

Bernhard Freyer 39 Neumarkt. Annoncen-Bureau Neumarkt 39. Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Greischel, Katharinenstr. 18.

Neues Theater. Mit aufgehobenem Abonnement. Lessingfeier IV. Zu Ehren des fünfzigjährigen Künstler-Jubiläums Theodor Dörings.

Nathan der Weise. Dramatisches Gedicht in 5 Acten von Lessing. (Regie: Herr Grant.) Personen: Sultan Saladin, Herr Grant, Nathan, ein reicher Jude, Reda, seine angenommene Tochter, Daja, eine Christin, in Nathan's Hause als Nathan's Gesellschafterin, Ein Tempelwächter, Al Haf, Schatzmeister, Ein Klosterbruder, Der Patriarch von Jerusalem, Klostergeistliche, Sklaven und Sklavinnen des Sultans.

artout- und Freibillets sind ohne Ausnahme unanfällig. Das Buch „Nathan der Weise“ ist an der Cassé für 30 Pf. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Stat. 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Freitag, den 29. Januar: Don Juan. Die Direction des Stadt-Theaters.

Vaudeville-Theater. Donnerstag den 28. Januar 1875: Die Mottenburger. Große Fosse mit Gesang in 6 Bildern von Kalisch und Weirauch. Musik von Bial. Anfang 7 1/2 Uhr.

Carl-Theater. (Sophienstraße 6.) Donnerstag den 28. Januar 1875. Viertes Gastspiel der königlichen Solotänzer Herr Poligny und Frau. Ricci vom Königl. Opernhaus in Berlin. Faust.

Opera in 5 Bildern von J. Popp. Im 2. Bilde: Grand pas de deux brillant, im 4. Bilde: Pas de deux l'étoile, gelangt von Herrn Poligny u. Frau Ricci. Cassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Germania-Theater. (Bettler's Garten, Peterssteinweg Nr. 56.) Donnerstag den 28. Januar 1875: Zum 3. Male: Die schöne Klosterbäuerin. Original-Charakterbild aus dem Hochlande mit Gesang in 5 Acten von Fr. Prüller, Musik von A. Trummer.

Fr. Luis-Allen will read in the hall of the „bookseller's exchange“ on Friday, Jan. 29, at 7 1/2 p.m. Shakespeare's „Hamlet“ in English. Tickets of admission, 2 marks each, to be had at Carl Fr. Fleischer's bookshop, Grimmaische Str. 27. Evening price 2 M. 50 Pf.

Vierzehntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig. Donnerstag den 28. Januar 1875. In Anwesenheit Sr. Majestät des Königs.

Erster Theil. Sanctus und Agnus Dei aus der Vocalmesse (Eduard) von E. F. Richter, gesungen von Thomaner-Chor unter Leitung des Componisten. (Zum ersten Male.) — Symphonie (Ddur) von C. Ph. E. Bach. — L'Absence, Concertstück aus den Sommermärchen von H. Barlow, gesungen von Frau Anna Regan-Schimon (zum ersten Male). — Entr'act und „Raufung der Alpenfee“ aus „Manfred“ von Robert Schumann. — Lieder von Franz Schubert, gesungen von Frau Regan-Schimon.

Zweiter Theil. Symphonie (No. 3, A moll) von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Billets à 3 Mark, Sperritzettel à 4 Mark sind im Bureau der Concert-Direction a am Haupteingange des Saales zu haben. Einlass um 6 Uhr. Anfang um 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin \* 4. 15, früh, 8. 30, früh, 1. 30, Nachm., \* 5. 45, Nachm., 8. 11, Nachm., \* 8. 45, Abds., 11. 10, Abds. (nur bis Wittenberg) — B. Nach Magdeburg via Dessau-Berch: 6. 30, früh, 9. 30, Vorm., 1. 35, Nachm., \* 6. 11, Abds. (nur bis Berch) — 8. 45, Abds.

Leipziger Dresdener Bahn (via Riesa): 5. 10, früh, 8. 10, früh, 1. 30, Nachm., \* 5. 45, Nachm., 8. 11, Nachm., \* 8. 45, Abds., 11. 10, Abds. (nur bis Wittenberg) — B. Nach Magdeburg via Dessau-Berch: 6. 30, früh, 9. 30, Vorm., 1. 35, Nachm., \* 6. 11, Abds. (nur bis Berch) — 8. 45, Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40, Vorm. (Halle, Braunschweig, Magdeburg, Berlin) — \* 7. 35, Vorm. (Halle, Braunschweig, Magdeburg, Berlin, Nordhausen, Kassel, Göttingen) — 10. 10, Vorm. (Erfurt, Göttingen, nach Hamburg, Bremen, Köln) — 12. 30, Nachm. (Halle, Hamburg, Bremen, Hannover, Halberstadt, Kassel, Göttingen) — 1. — Nachm. (Magdeburg, Berlin).

Berlin. — 4. 50, Nachm. (Magdeburg, Berlin) — 6. 25, Nachm. (Erfurt, Nordhausen) — \* 8. 45, Nachm. (Magdeburg, Köln, Bremen, Hamburg) — 10. Nachm. (Hamburg, Bremen, Hannover).

Leipziger Dresden-Berlin-Bahn: 5. 30, früh, 8. 30, früh, 1. 30, Nachm., \* 5. 45, Nachm., 8. 11, Nachm., \* 8. 45, Abds., 11. 10, Abds. (nur bis Wittenberg) — B. Nach Magdeburg via Dessau-Berch: 6. 30, früh, 9. 30, Vorm., 1. 35, Nachm., \* 6. 11, Abds. (nur bis Berch) — 8. 45, Abds.

Leipziger Dresden-Berlin-Bahn: 5. 30, früh, 8. 30, früh, 1. 30, Nachm., \* 5. 45, Nachm., 8. 11, Nachm., \* 8. 45, Abds., 11. 10, Abds. (nur bis Wittenberg) — B. Nach Magdeburg via Dessau-Berch: 6. 30, früh, 9. 30, Vorm., 1. 35, Nachm., \* 6. 11, Abds. (nur bis Berch) — 8. 45, Abds.

Leipziger Dresden-Berlin-Bahn: 5. 30, früh, 8. 30, früh, 1. 30, Nachm., \* 5. 45, Nachm., 8. 11, Nachm., \* 8. 45, Abds., 11. 10, Abds. (nur bis Wittenberg) — B. Nach Magdeburg via Dessau-Berch: 6. 30, früh, 9. 30, Vorm., 1. 35, Nachm., \* 6. 11, Abds. (nur bis Berch) — 8. 45, Abds.

Leipziger Dresden-Berlin-Bahn: 5. 30, früh, 8. 30, früh, 1. 30, Nachm., \* 5. 45, Nachm., 8. 11, Nachm., \* 8. 45, Abds., 11. 10, Abds. (nur bis Wittenberg) — B. Nach Magdeburg via Dessau-Berch: 6. 30, früh, 9. 30, Vorm., 1. 35, Nachm., \* 6. 11, Abds. (nur bis Berch) — 8. 45, Abds.

Leipziger Dresden-Berlin-Bahn: 5. 30, früh, 8. 30, früh, 1. 30, Nachm., \* 5. 45, Nachm., 8. 11, Nachm., \* 8. 45, Abds., 11. 10, Abds. (nur bis Wittenberg) — B. Nach Magdeburg via Dessau-Berch: 6. 30, früh, 9. 30, Vorm., 1. 35, Nachm., \* 6. 11, Abds. (nur bis Berch) — 8. 45, Abds.

Leipziger Dresden-Berlin-Bahn: 5. 30, früh, 8. 30, früh, 1. 30, Nachm., \* 5. 45, Nachm., 8. 11, Nachm., \* 8. 45, Abds., 11. 10, Abds. (nur bis Wittenberg) — B. Nach Magdeburg via Dessau-Berch: 6. 30, früh, 9. 30, Vorm., 1. 35, Nachm., \* 6. 11, Abds. (nur bis Berch) — 8. 45, Abds.

Leipziger Dresden-Berlin-Bahn: 5. 30, früh, 8. 30, früh, 1. 30, Nachm., \* 5. 45, Nachm., 8. 11, Nachm., \* 8. 45, Abds., 11. 10, Abds. (nur bis Wittenberg) — B. Nach Magdeburg via Dessau-Berch: 6. 30, früh, 9. 30, Vorm., 1. 35, Nachm., \* 6. 11, Abds. (nur bis Berch) — 8. 45, Abds.

Leipziger Dresden-Berlin-Bahn: 5. 30, früh, 8. 30, früh, 1. 30, Nachm., \* 5. 45, Nachm., 8. 11, Nachm., \* 8. 45, Abds., 11. 10, Abds. (nur bis Wittenberg) — B. Nach Magdeburg via Dessau-Berch: 6. 30, früh, 9. 30, Vorm., 1. 35, Nachm., \* 6. 11, Abds. (nur bis Berch) — 8. 45, Abds.

Leipziger Dresden-Berlin-Bahn: 5. 30, früh, 8. 30, früh, 1. 30, Nachm., \* 5. 45, Nachm., 8. 11, Nachm., \* 8. 45, Abds., 11. 10, Abds. (nur bis Wittenberg) — B. Nach Magdeburg via Dessau-Berch: 6. 30, früh, 9. 30, Vorm., 1. 35, Nachm., \* 6. 11, Abds. (nur bis Berch) — 8. 45, Abds.

Leipziger Dresden-Berlin-Bahn: 5. 30, früh, 8. 30, früh, 1. 30, Nachm., \* 5. 45, Nachm., 8. 11, Nachm., \* 8. 45, Abds., 11. 10, Abds. (nur bis Wittenberg) — B. Nach Magdeburg via Dessau-Berch: 6. 30, früh, 9. 30, Vorm., 1. 35, Nachm., \* 6. 11, Abds. (nur bis Berch) — 8. 45, Abds.

Leipziger Dresden-Berlin-Bahn: 5. 30, früh, 8. 30, früh, 1. 30, Nachm., \* 5. 45, Nachm., 8. 11, Nachm., \* 8. 45, Abds., 11. 10, Abds. (nur bis Wittenberg) — B. Nach Magdeburg via Dessau-Berch: 6. 30, früh, 9. 30, Vorm., 1. 35, Nachm., \* 6. 11, Abds. (nur bis Berch) — 8. 45, Abds.

Leipziger Dresden-Berlin-Bahn: 5. 30, früh, 8. 30, früh, 1. 30, Nachm., \* 5. 45, Nachm., 8. 11, Nachm., \* 8. 45, Abds., 11. 10, Abds. (nur bis Wittenberg) — B. Nach Magdeburg via Dessau-Berch: 6. 30, früh, 9. 30, Vorm., 1. 35, Nachm., \* 6. 11, Abds. (nur bis Berch) — 8. 45, Abds.



Don Entrich: Form. 7<sup>u</sup>, 8<sup>u</sup>, 9<sup>u</sup>, 10<sup>u</sup>, 11<sup>u</sup>, 12<sup>u</sup>, 13<sup>u</sup>, 14<sup>u</sup>, 15<sup>u</sup>, 16<sup>u</sup>, 17<sup>u</sup>, 18<sup>u</sup>, 19<sup>u</sup>, 20<sup>u</sup>, 21<sup>u</sup>, 22<sup>u</sup>, 23<sup>u</sup>, 24<sup>u</sup>, 25<sup>u</sup>, 26<sup>u</sup>, 27<sup>u</sup>, 28<sup>u</sup>, 29<sup>u</sup>, 30<sup>u</sup>, 31<sup>u</sup>.

Das der Friederike Auguste Mittersteig aus Wöllnau vom Königl. Ver. Amt zu Tauscha unter Nr. 2294 am 8. Februar 1870 ausgestellte Dienstbuch wird hierdurch für ungültig erklärt.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Dr. Käber, Trindler, etc.

**Bekanntmachung.**

Der bei der unterzeichneten Verwaltung im Jahre 1875 erforderlich werdende Bedarf an Braunkohlen (Schüttkohle) soll im Wege der Submission vergeben werden.

Reflektanten haben ihre Preisofferten pro Hectoliter bis zum 1. Februar a. c. Vormittags 11 Uhr schriftlich und versiegelt an die unterzeichnete Stelle einzureichen, bei welcher auch vorher die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.

Leipzig, am 27. Januar 1875.

**Königliche Garnisonverwaltung.**

**Die Sandlieferung** zum Casernenbau im Schloß Weissenburg soll vergeben werden. Preisofferten unter S. L. niedergeliegen Weststraße Nr. 55, part. bei R. Kalc.

**Die Ziegellieferung** zum Casernenbau im Schloß Weissenburg soll vergeben werden. Preisofferten mit Probestein niedergeliegen unter S. L. Weststraße Nr. 55, pt. bei R. Kalc.

**Holz-Auction.**

Montag den 1. Februar d. J. sollen in dem zum Rittergute Ermlich gehörigen Forst, Ritterholz bei Rajlau,

- circa 28 eichene Klöße von 4-11 Meter Länge und 26-84 Ctm. mittl. Durchmesser,
- circa 10 buchene Klöße von 4-7 Meter Länge und 20-27 Ctm. mittl. Durchmesser,
- circa 4 rüsterne Klöße von 6-9 Meter Länge und 20-39 Ctm. mittl. Durchmesser,
- circa 18 eichene Klöße von 5-10 Meter Länge und 15-25 Ctm. mittl. Durchmesser,
- sowie 60 eichene und 70 esserne Stangen,
- 24 Meter Stodt,
- 24 " Stodt,
- 160 Rmtr. Abraum- und 236 " Unterholz

an den Reißbietenden verkauft werden. Der Verkauf des Brennholzes beginnt Vorm. 10 Uhr, der des Nutzholzes Mittag 12 Uhr. Bedingungen an Ort und Stelle.

Rittergut Ermlich, den 16. Januar 1875. Die Forstverwaltung. Krämer.

**Nutzholz = Auction.**

Auf dem ohnweit der Bahnstation Lada gelegenen Breitenhainer Reviere sollen Donnerstag den 4. Februar von Vormittags 11 Uhr an in Abtheilung 33 nachverzeichnete Nutzholzfornimente unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden:

- 17 ahorne Bloche 6-9 R. lang, 16-28 Ctm. starr,
- 43 weißbuche " 4-14 " " 15-63 " "
- 43 eichene " 4-14 " " 31-102 " "
- 26 eichene " 4-13 " " 16-28 " "
- 6 birchene " 6-14 " " 20-28 " "
- 1 rüsterne " 4 " " 26 " "
- 24 lindene " 4-16 " " 18-44 " "
- 7 erlene " 4-16 " " 15-40 " "
- 3 aspene " 4-8 " " 15-23 " "
- 7 Kammeter eichene Nutzheite.

Zusammenkunft: Wirtschaftsstreifen D, ohnweit Schneise 7.

Altenburg, den 26. Januar 1875. Herzogliches Forstamt. v. Biegelar.

Auf dem Rittergute Wengelsdorf, nahe bei Eisenbahnstation Corbetta, sollen am Montag den 8. Februar, Mittag 1 Uhr, 70 Stück sehr fetter Schafe im Durchschnittgewicht von 110 Pfd. pro Kopf in Partien von fünf Stück öffentlich versteigert werden. Das verkaufte Vieh kann noch bis zum 15. Februar stehen bleiben. Zehe.

**Große**

**Tuch- u. Buckskin-Auction.**

Im Auftrag eines Fabrikanten soll ein großer Posten Tuch und Buckskin, Sommer- u. Winterwaare, in Nestern und größeren Posten, sowie eine Partie Blüschweifen

morgen Freitag den 29. Januar früh 10 Uhr versteigert werden Brühl 75, im Auctionslocal. J. F. Pohle, Auctionator.

**Pfänder-Auction.**

Sonnabend, den 30. Jan. früh von 10 bis 12 und Nachm. von 3 bis 5 Uhr soll auf Antrag des Eigentümers eine große Auswahl Pfänder, als: Manns- u. Frauenkleidungsstücke, Bett- u. Leibwäsche, Taschentücher, mehrere Gebett gute Betten u. verschied. Andere meistbietend gegen baar versteigert werden Brühl 75 durch J. F. Pohle, Auctionator. Um 11 Uhr kommt ein neues Pariser Pianino von Alexandro gebaut mit zur Versteigerung.

**An die Actionaire des F. Schoenheimer'schen Bankvereins in Leipzig.**

Falls die Liquidation des Schoenheimer'schen Bankvereins in der auf den 12. Februar 1875 anberaumten Generalversammlung beschlossen werden sollte, liegt es im Interesse der Actionaire, solche Liquidatoren zu wählen, die im Stande sind, die den Actionairen an Herrn F. Schoenheimer zustehenden Regressansprüche (die Forderungen der Wischweier Actionaire wegen des bekannten Prospectes, die Verluste aus der Spener'schen Zeitung u. s. w.) durchzusetzen.

Im Vereine mit einer größeren Anzahl Actionaire stimme ich nicht allein für die Liquidation, sondern auch für die Geltendmachung der den Actionairen an Herrn Ferdinand Schoenheimer unzweifelhaft zustehenden Regressansprüche und erlaube ich diejenigen Herren, die im gleichen Sinne mit mir wirken wollen, um eine gemeinsame Besprechung

Freitag den 12. Februar 1875 Vormittags 11 Uhr in der Buchhändlerbörse in Leipzig.

um über die Modalitäten der Liquidation und Wahl der Liquidatoren eine gemeinsame Verständigung anzubahnen.

Leipzig, den 26. Januar 1875.

Rechtsanwalt Hofrath Kleinschmidt.

**Leipziger Wechsel- und Depositenbank.**

Herr Advocat Dr. Trindlin hierseits hat den Erfordernissen des § 29 unseres Statuts entsprechend, die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung beantragt und für dieselbe die aus der nachstehenden Tagesordnung ersichtlichen Anträge gestellt.

Infolge dessen werden die Actionaire der Leipziger Wechsel- und Depositenbank hierdurch zu einer am

Freitag den 5. Februar a. c., Vormittags 10 Uhr, im Geschäftslocal der Bank, Markt Nr. 2, erste Etage, stattfindenden außerordentlichen General-Versammlung eingeladen.

Das Local wird um 9 Uhr geöffnet und pünktlich um 10 Uhr geschlossen.

**Tagesordnung:**

- 1) über den Antrag auf Liquidation der Leipziger Wechsel- und Depositenbank.
- 2) Wahl einer Liquidations-Commission.
- 3) Beschlussfassung über die zur Einleitung der Liquidation sonst etwa erforderlichen Maßnahmen resp. die der Liquidations-Commission zu ertheilenden Directiven.
- 4) Aenderung des § 35 des Statuts durch Anfügung des folgenden Zusatzes: „Die Liquidation der Gesellschaft kann, basern für die erste Generalversammlung, auf deren Tagesordnung der Antrag auf Liquidation steht, nicht zwei Drittel aller Actien der Gesellschaft deponirt sind, in einer zweiten Generalversammlung durch einfache Majorität der in ihr geführten Stimmen beschlossen werden. Derauf ist in der Einladung ausdrücklich aufmerksam zu machen.“

Nach § 25 unseres Statuts haben diejenigen Actionaire, welche an der Generalversammlung theilnehmen wollen, ihre Interimscheine spätestens sieben Tage vorher bei uns zu deponiren und ersuchen wir daher die Hinterlegung der Interimscheine in unserem Geschäftslocal, Markt Nr. 2 hierseits, rechtzeitig und längstens bis zum 28. Januar a. c., Abends 7 Uhr, zu bewirken und dagegen die Legitimationskarten für die Generalversammlung in Empfang zu nehmen.

Wir machen ferner darauf aufmerksam, daß zur Beschlussfassung über den Antrag sub 1 der Tagesordnung, in Gemäßheit des § 35 unseres Statuts, eine Mehrheit von zwei Dritteln der von den anwesenden Actionairen geführten Stimmen erforderlich ist und müssen mindestens zwei Drittel der emittirten Gesellschaftsactien (3. B. 40% Interimscheine) im Sinne des § 25 deponirt sein.

Leipzig, den 4. Januar 1875.

Der Aufsichtsrath der Leipziger Wechsel- und Depositenbank. Aug. Simon, Vorsitzender.

**Leipziger Wechsel- und Depositenbank.**

Die unterzeichnete Commission macht die geehrten Actionaire obiger Bank ihrerseits noch besonders darauf aufmerksam, daß sie ihre Interimscheine bis heute den 28. Abends 7 Uhr bei der Leipziger Wechsel- und Depositenbank zu deponiren haben, wenn sie an der am 5. Februar d. J. stattfindenden Generalversammlung theilnehmen wollen und daß eine möglichst zahlreiche Vertretung in der letzteren dringend notwendig ist, damit dieselbe überhaupt in die Lage gesetzt wird, über den auf die Tagesordnung gestellten Antrag auf Liquidation der Bank Beschluß zu fassen.

**Die Vertrauens-Commission.**

Adv. Lorenz. Meissner. Frank.

**Credit- u. Sparbank-Verein.**

(Eingetragene Genossenschaft.)

Neumarkt, Kramerhaus.

Der Zinssatz für Einlagen auf Quittungsbücher ist vom 1. Februar a. c. ab auf 3 Procent festgesetzt worden.

Für Spareinlagen bleibt der Zinssatz unverändert 4 Procent. Leipzig, am 26. Januar 1875.

**Das Directorium.**

Dr. Hillig. W. Zelle.

**Leipziger Bank. Aufbewahrung und Verwaltung von Werthgegenständen.**

Wir bringen zur Kenntniss des Publicums, daß wir jederzeit Gelder, Effecten und andere Werthgegenstände von Behörden, Corporationen und Privaten zur Aufbewahrung sowohl als auch zur Verwaltung übernehmen, letzteren Falles auch die Auslosungen controliren, verlosene Actien, Obligationen, zahlbare Coupons etc. einziehen und alle sonst im Interesse der DepONENTEN sich notwendig oder wünschenswerth machenden Geschäfte besorgen.

Gedruckte Exemplare der dafür aufgestellten Bedingungen sind in unseren Bureauz zu haben. Leipzig, im Januar 1875.

**Leipziger Bank.**

Zu Vertretung der Anhalt-Dessauischen Landesbank in Dessau, Abtheilung für Real-Creditgeschäfte, erkläre ich mich zur Entgegennahme von Gesuchen um unkündbare und kündbare hypothekarische Darlehen für dieselbe, sowie zu jeder Auskunftsbereitstellung bereit.

Leipzig den 15. October 1874.

Advocat Dr. Schill.

**1. bis 6 Knöpfige Ballhandschuhe**

empfehlen zum Fabrikpreis Reichstraße Nr. 11. C. Manegold. Reichstraße Nr. 11.

**T. O. Weigal's Bücher-Auction.**

Königsstrasse No. 1.

Heute: Belletristik. Kunst-Geschichte. Kupferwerke. Theater. Medicin.

**Auction.**

Die Versteigerung von Röhren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. soll Freitag d. 19. Febr. d. J. von früh 9 Uhr und Nachm. von 2 Uhr an in Fiedler's Restauration Seitenstraße 4 in Rudwiz durch Unterzeichnete gegen baare Zahlung daselbst stattfinden.

Rudwiz. Die Ortsgerichte daselbst.

**V. Verloosungs-Anzeige.**

Preussische

**Hypotheken-Actien-Bank.**

In der laut § 24 unseres durch Allerhöchsten Erlass vom 15. Mai 1864 bestätigten Statuts heute vorgenommenen Verloosung einziehender 4 1/2 % Pfandbriefe waren die Directoren Spielhagen, Sandem anwesend und wurden durch den das Protokoll führenden Notar, Rechtsanwalt Arndts, folgende Nummern ausgelost:

- La. A. à 3000 Mark (1000 Thlr.) rückzahlbar mit 3600 Mark (1200 Thlr.) No. 180. 183.
- La. B. à 1500 Mark (500 Thlr.) rückzahlbar mit 1800 Mark (600 Thlr.) No. 111. 157. 182. 310. 494. 820.
- La. C. à 600 Mark (200 Thlr.) rückzahlbar mit 720 Mark (240 Thlr.) No. 96. 136. 181. 235. 263. 413. 582. 594. 742.
- La. D. à 300 Mark (100 Thlr.) rückzahlbar mit 360 Mark (120 Thlr.) No. 35. 160. 689. 855. 1247. 1393. 1497. 1562. 1566. 1621. 1930. 1994. 2064. 2065. 2181. 2245. 2560. 3104. 3497. 3521. 3752. 3997. 3985. 4067. 4164. 4308. 4699.
- La. E. à 150 Mark (50 Thlr.) rückzahlbar mit 180 Mark (60 Thlr.) No. 67. 450. 459. 644. 710. 734. 1121. 1247. 1333. 1637.

Diese ausgelosten Stücke werden von jetzt ab ausbezahlt.

Berlin, den 15. Januar 1875.

**Die Haupt-Direction.**

Spielhagen.

Wir übernehmen die kostenfreie Einlösung der sowohl bei uns gekauften, als auch der anderen ausgelosten Stücke.

Leipzig, im Januar 1875.

**Meyer & Co.**

H. F. Lehmann, Halle a. S.

J. F. A. Zürn, Zeitz.

Vorschuss-Verein, Naumburg a. S.

A. Vogel, do

Friedr. Schultze, Merseburg.

**Carl Seymann's Verlag,**

Berlin, SW,

Königsgräberstraße 109.

Soeben erschienen und kann durch jede Buchhandlung bezogen werden:

Bericht der Achten Commission des Deutschen Reichstages über den Entwurf eines Bankgesetzes. Berichterstatter Abg. Dr. Hamburger. Rebst der Zusammenstellung des Bankgesetz-Entwurfes nach der Vorlage, nach dem auf Grund der Erklärungen des Bundesraths in der Commission gestellten Abänderungs-Anträge und nach den Beschlüssen der Achten Commission. Preis Mark 4, in Partien billiger.

Soeben erschien und ist in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung, sowie in allen anderen Buchhandlungen zu haben:

**Plan von Leipzig**

gezeichnet und ergänzt von

G. Hezel und W. Rentsch.

Ausgabe 1875.

Mit Straßenverzeichnis etc. etc.

Preis 75 Pf.

**Gedruckte Formulare.**

Rechnungen, Verlobungsarten, Briefbogen, Einladungsarten, Circulare, Programme für Adresskarten, Ball, Diner etc.

Beste Hancock's mit Firma, großes Format pr. Wille 6 M. 10 Pf. Specialitäten in Farbendruck, sauber ausgeführt und billigst bei

Franz Hellwig, 4 Thonberg-Leipzig.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Correspond. w. gründlich gelehrt Nürnberg Straße 1, I. links.

**Italienisch und Französisch**

lehrt ein gründlich geb. Sprachlehrer, geborener Italiener. Adressen abzugeben unter J. F. 26 in der Buchhandlg. Otto Klemm, Universitätsstraße. Gesucht noch einige Teilnehmer zu einem Abend-cursus für französische Conversation.

Clavierunterricht für Anfänger wird erteilt Frankfurter Straße Nr. 34, 2. Etage.



# !!! Wirklicher und schleuniger, auffallend billiger !!! !!! General-Ausverkauf !!!

## Wegen vollständiger Aufgabe meines Detail-Geschäfts.

Um schnell zu räumen werden nachstehende Artikel zu hervorragend billigen, noch nie dagewesenen Preisen verkauft. !! Wiederverkäufer erhalten Rabatt !!

!! Ich bitte diesen wirklichen Ausverkauf nicht in eine Kategorie mit den jetzt so viel existierenden Marktschreiereien und Ausverkauf-Schwänden zu stellen, da sich ein gebildetes Publicum von der Wahrheit überzeugen kann, und diese nie wieder vorkommende günstige Gelegenheit in eigenem Interesse zu benutzen.

### !!! Erstes Dépôt der Niederlausitzer Leinen-Waaren-Industrie. !!!

Ein großer Posten deutscher, engl. und franzö. Kleiderstoffe in 100 verschied. Dessins, für Damen jeden Standes, Robe von 1 an bis zu den feinsten, als: Wirkstoffe, Bizcord, Popeline, Alpacca, Delcans, Foulards, Barège, Mojambico, Tibet, Rippe, Cashmir etc. etc.

**Regenmäntelstoffe**, 1/2 Meter 5-12 1/2 an.  
Eine große Partie **Lüde** und **Buckskin**, **Katze**, **Double** etc. für Herren, Damen u. Kindergarderobe, 1/2 br., 12 1/2 an 1/2 Mtr.

**Krimmer u. Astrachan** 15 an 1/2 Meter.  
**Lüde für Damenkleider**, 10/4, 25 an.  
Röper zu Vorhängen 1/2 Meter 3 an, alle Farben.  
**Blüsch** 1/2 Meter 25 an, seidene Schürzen billig.  
**Schwarzer Sammet** 1/2 Meter 5 1/2 an.  
4000 Ellen **Noirés** zu Röcken und Schürzen in 8 Qualitäten 4 an 1/2 Meter.  
890 Ellen **Damas** in allen Farben und Breiten.  
**Flanell** in allen Farben 7 1/2 an 1/2 Meter.  
**Italian Cloth** 7 an 1/2 Meter.  
**Schürzenzeuge** 2 an 1/2 Meter.  
200 Stück **Barchent**, alle Farben, 2 1/4 an.  
Gr. Lager **Butterstoffe** aller S. 1 an 1/2 Mtr.

**Eilend. waschechte Kattun** 24 1/2 an 1/2 Mtr.  
**Wollkattun** zu Vorhängen 24 1/2 an 1/2 Mtr.  
**Bettdecken** und **Steyrdeckenstoffe** 3 an.  
**Schöner schweizer Purpur** 4 1/2 an 1/2 Mtr.  
**Wollkattun**, gute Qual., 3 an 1/2 Mtr.  
**Feine Jacquets**, 1/2 Meter 3 an.  
**Baumwollene** und **halbwollene Rock- und Hosenstoffe** 4 1/2 an 1/2 Meter.  
**Kleiderleinen** 4 an 1/2 Meter, doppelbreit.  
**16.000 Ellen Blaudruck** 2 1/2 an 1/2 Mtr.  
**Wollstoffe**, für Tapetier zu empfehlen, als alle Sorten **Rippe, Damaste** etc., sehr billig.  
**660 Stück Bettdecken** aller Farben, 1 an.  
**Bunte Tuch- u. Rippe-Tischdecken**, sehr billig.  
**375 Stück Cashmirischdecken** St. 27 1/2 an.  
**Commoden- und Nähtischdecken** 15 an.  
**Weisse Nähtischdecken** 5 an.  
**Herren-Taschentücher**, 1/2 Duzend 9 an, dergl. für Kinder 1/4 Duzend 4 an.  
**Reiseplaid** und **Reisebeden** 3 an Stück.  
**Sophtapete** 29 an Stück in allen Farben.  
**910 Stück Waschtisch**, 15 an bis 3 d. feinsten.  
**2300 Stück Umschlagetücher** für Damen, in Belouré, sonst 3 1/2 an, jetzt 2 an Stück.

**Gewirkte Longshawls** 7 an Stück.  
**Schwarzseid. Tasset** 20 an 1/2 Meter.  
**Schwarzseidener Atlas** 1/2 Meter 14 an.  
**Schwarze Tassetücher** 20 an Stück.  
450 Stück **seidene Taschentücher**, 20 an.  
**Seidene Tücher** für Damen 6 1/2 an.  
**Seidene Damen-Schawls**, Stück 2 an.  
**Damenblousen**, 20 an in Woll.  
**Schürzen** in Tasset und Rippe, 25 an St.  
**Untertaillen** 10 an, schwarz und weiß.  
**Seidene Kopf- u. Büschenschleifen** 3 an.  
**Seidene Herren-Tücher** von 25 an.  
500 Dbd. **Herren-Oberhemden** mit u. ohne Stiderei-Einsätze, 25 bis zu den feinsten.  
**Herren-Vorhemden**, 1/2 Dbd. 17 1/2 an.  
**Herren-Stiefelletten**  
gut gearbeitet, Paar 2 1/2 an.  
**Glacéhandschuhe** f. Herren u. Damen 10 an.  
**Gardinen**, größte Auswahl in Woll, Sieb, Zwirn und Gaze, beste Qualität, sowie  
**220 Stück Krepp-Woll** enorm billig.  
**Futter-Gaze** aller Farben 15 1/2 an 1/2 Mtr.  
3000 Ellen **weißer Bique** 1 1/2 an 1/2 Mtr.  
**Weiße Rippe-Bique** zu Kleidern 4 an 1/2 Mtr.  
**Larlatan** 4 an 1/2 Mtr. in allen Farben.  
**380 St. Bettzeuge** aller Farben 2-4 1/2 an.  
**Bett-Julett** 3 an 1/2 Mtr.  
**Matragendrell** in allen Farben von 4 an.

**Leinwand.**  
**Schleifische Leinwand** 2 1/2 an.  
**Alttauer Leinen** 2 bis 4 an 1/2 Mtr.  
**Vieleiser Leinen** 5, 6 und 7 an.  
**Rein leinene Netze** sehr billig.  
**Tailenleinen**, prima, 2 an.  
**Blau Leinen**, prima, breit 5 an.  
**Englisch Leinen** 2 an.  
400 Stück **Shirting** 1 an.  
330 St. **Chiffon**, prima Dual., 20 1/2 an.  
**Stangenleinwand**, gestreift, 28 1/2 an.  
**Chirt-Taschentücher**, 1/2 Dbd. 7 1/2 an.  
**(rein leinene) Taschentücher** 1/2 Dbd. 20 an.  
**Buntleinen, Perrenantentücher**, sehr billig.  
**Handtücher**, 15 1/2 an 1/2 Mtr. bis zu den feinsten.  
**Prachtvolle Tafelgedecke** (Leinen) sehr billig.  
Ein großer Posten (rein leinene) **Tischtücher**.  
**Taschentücher** in Damast mit 6 u. 12 St.  
**Servietten**. Auffallend billig.

**Servietten**, 1/2 Duzend 1 1/2 an.  
**Wischtücher** in Leinen 1/2 Duzend 15 an.  
**Kaffeebeden** in Damast, alle Farben 1 an St.  
160 Dbd. **blaugedruckte leinene Schürzen**.  
**Blousenzeug** zu Arbeitshemden 2 1/2 an 1/2 Mtr.  
**Gebl. Kessel**, gute Qual., 2 1/2 an 1/2 Mtr.  
**Starke wollene Schürzen**, Stück 9 an.

**Winter-Damenmäntel**,  
**Jaquets u. Jacken**, das Neueste, sehr billig.  
**Damen-Unterrocke**  
in 12 verschied. Sorten von 22 1/2 an Stück.  
**Zanella-Steppröcke** für Damen v. 2 an.  
**Noiré-Schürzen**, v. 8 an bis zu den feinsten  
800 St. **Corsetts**, 50% unterm jetzigen Preis.  
300 Dbd. **woll. Mannunterjack**, 14 an.  
600 Dbd. **gestr. Herrenstrümpfe**, 1/2 Dbd. in Woll 22 1/2 an.  
Gestr. **woll. Damenstrümpfe**, 1 1/2 an 1/2 Dbd.  
**Wollene Herrenschawls**, 4 an.  
**Wollene Damenshawls**, 2 1/2 an.  
850 St. **Gesundheitsjacken** für Herren und Damen, 20 an Stück bis zu den feinsten.  
**Wollene Herren-Schawltücher** 10 an.  
**Baumw. u. woll. Unterhemden**, 10 an.  
**Kopfschawls und Kopftücher** 8 an.  
**Feine Ananastücher**, 15 an in allen Farben.  
Ein großer Posten gestricke **wollene Damen- und Mädchen-Unterrocke**, 50 Proc. unterm Preis.  
8000 Paar **Buckskin-Handschuhe** für Herren u. Damen 5-7 1/2 an, für Kinder 3-4 an Paar.  
**Wollene Kindermützen** 2-4 an Stück.  
**Gestricke wolle Leinbinden**, 7 1/2 an Stück.  
**Fanchons** 7 1/2 an in Woll, das Neueste.  
**Capotten** in Sammet u. Woll sehr billig.  
**Woll Kinderjackchen, Kleider** 10 an St.  
**8000 Stück Seelenwärmer** 7 1/2 an.  
1500 St. **gestricke wollene Puppen** 3 1/2 an St.  
**Wollene Herren-Vorhemden** 5 an Stück.  
**Woll. Oberhemden** mit Einsätzen 1 an.  
Eine gr. Partie **Herrenschlipse**, 1/2 Dbd. 5 an.  
**Schwarze Nähseide**, 12 Dbd., 1 Voth, 9 an.  
**6000 St. Sammetbänder** in allen Breiten, das Stück von 1/2 Meter, 1 bis 15 an Stück.  
**Neuer-Kleiderstoffe** sehr billig, in allen Farb.  
450 St. **feingeknüppte Wiener Meeresschaumspitzen**, Gelegenheitskauf, spottbillig.

## J. Pergamenter sen.'s Bazar, Leipzig, im Salzgässchen.

Eine gebildete Französin (verheiratet), aus der Nähe von Paris, wünscht in ihrer Muttersprache Kindern und jungen Damen gegen mäß. Honorar Unterricht zu erteilen. Gef. Anmeldungen werden Schloßgasse Nr. 1, 1. Etage entgegengenommen.

Gesucht werden 2 Fräulein zur Vervollständigung eines des Abends stattfindenden französischen Conversations-Curses u. 3 zu französischen Unterrichtsstunden verschiedener Grade bei einer Dame aus Genf. Markt 10, 4. Etage links.

Gründl. **Clavierunterricht**, Franz. u. Engl. Zu erfragen Körnerstraße 17, 3. Etage rechts.

Eine auf d. Conserv. gebild. Clavierlehrerin erteilt Erwachsenen und Kindern gebiegenen Unterricht. Gef. Adressen unter B. A. 64. im Uhrengeschäft Schützenstraße Nr. 22 niederzuliegen.

**Zitherlehrer A. Kabatek**, Klosterstraße 14.  
**Zither-Leihanstalt und -Verkauf.**

Gesucht werden 1 oder 2 Damen als Teilnehmerinnen an **Porzellanmalen Unterricht**. Adr. unter A. M. 999. durch die Exped. d. Bl.

Gründl. Unterricht in **Ramenstichelei** Alter Amthof Nr. 7, 2 Treppen links, Gang letzte Thür v.

Gesucht Damen, welche das **Schneidern u. Zuschneiden** gründlich u. sicher in 4-6 Wochen erlernen können, Promenadenstr. 6B, 3. Etage.

Junge Mädchen können das **Schneidern** gründl. u. praxt. erlernen Gerberstr. 23, 3. Et.

**Dr. W. Schoen, Augenarzt**, Docent an der Universität, An der Pleiße 4b. I. Thomasmühle, Eing. von Purgenschneiders Garten. Sprechzeit 12-1 (unentgeltlich), 2-3 (privat).

**Bahnarzt Dr. Lonk**, Katharinenstraße Nr. 26  
Alte Waage.  
Künstliche Zähne u. Mundoperat.

**Dr. Heinzmann**, S. Sächl. Hofbahnarzt.  
Sprechstunden 9-12 und 2-5 Uhr.  
Brühl 42, II.

**F. O. Schütz, Zahnkünstler**, Dainstraße 18, Gr. Tuchhalle, Tr. B, II.  
empfehl. sich zum Einsetzen künstlicher Zähne zum Plombieren etc.

**Gehörleidende**  
Emilienstraße Nr. 23, 1. Etage links.

## Raven & Kispert, 24 Große Windmühlenstraße 24. Fabrikanten

von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

### Nur noch sehr kurze Zeit öffentlicher außergerichtlicher Verkauf 15 Petersstrasse 15 im Goldenen Arm.

### 50 Procent unterm Taxpreis

hier zum Verkauf gestellten **Leinenwaaren** werden dem Publicum Leipzigs und der Umgegend unter Garantie rein Leinen und guter Qualität bestens empfohlen.

- Preisliste.**
- 1 Tischuch, rein **Leinen-Drell**, früher 25 an, jetzt 12 1/2 an, so im Verhältnis in allen Größen und Qualität.
  - 1 Duzend rein **Leinen-Servietten**, 1/4, früher 4 an 10 an, jetzt 2 an 12 1/2 an.
  - 1 Stück rein **Leinen** zu 12 Hemden, früher 12 1/2 an, jetzt 7 an, und so im Verhältnis zu 8 1/2, 9 1/2, 11, 13, 15 und 17 an.
  - Handtuch-Drell**, rein Leinen, 1/2 Meter nur 1 1/4 an.
  - Bettleinen ohne Naht**, volle Breite, nur 1/2 Meter 9 an und höher.
  - Gebede, Federleinen, Bettbezüge, Tischdecken, Bettdecken** und **Steyrprode**.

**Beste Gross-Schönauer Gedecke und Handtücher mit 50 Procent unterm Taxpreis zu kaufen, ebenso beste Goblin-Decken.**

## Das Lager von Pelzwaaren

Brühl Nr. 17, Ecke der Reichstraße (Edgewölbe) soll bis Ende Februar c. vollständig ausverkauft werden. Sämtliche Waaren werden deshalb, von heute an, unter dem Selbstkostenpreise abgegeben.

## Kaufvermittlungsbureau

Dainstraße 25, Tr. C. I. vermittelt Käufe und Verkäufe jeglicher Art bei strengster Discretion.

### Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlichen will, der erspare Mühe, Zeit und Geld (Paris), wenn er damit das Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler in Leipzig, Plauenischer Platz No. 6, an **Haasische Strasse No. 11, 2. Etage**, beauftragt, dessen mannichfaltiges Geschäft er ist, Zeitungs-Annoncen in alle Hälften der Welt zu besorgen.

Ein junger Kaufmann empfiehlt sich Gewerbetreibenden zur Führung der Bücher etc. unter mäßigen Ansprüchen. Offerten sub L. H. 100 abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

## Zöpfe

von 1 Mtr., Chignons, Uhrkotten, Armbänder etc. eleg. gef. d. **Ernst Schütze**, Friseur, Theater-Pass.

## Zöpfe

von 1 Mtr., Chignons, Koden etc. fertigt billig u. eleg. **Otto Haas, Friseur**, 21. Kleine Fleischergasse 21.

## Haararbeit

billigt, Zöpfe von 7 1/2 an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III. Hüte u. Häubchen werden geschmackv. u. billig garnirt, Bestell. angen. Sophienstraße 8, part.

## Wäsche

Oberhemden nach Maß, sowie jede Art Damen- und Kinderwäsche w. stets gef. Sternwartenstr. 21, I. wird echt schön u. schnell gefädelt Gotth. à Dbd. 8 an Daper. Str. 12b, IV.

## Handschuh-Wäscherei

Beststraße 17, 1. Etage links.

## Alte Goldrahmen

vergolbet oder lackirt dauerhaft und billig **B. Stoltze**, Berggasse, Johannisgasse 32.

## Zum Blechlackiren

und Firmenschriften empfiehlt sich **W. Brünge**, Theatergasse 4 und Brühl 81.

## Das Haupt-Maskenlager von Hermann Semmler

befindet sich **Gewölbe Neustadt 7, Wohnung Petersstraße 13, III.**, und empfiehlt einem hochgeehrten Publicum seine eleganten **Herren- u. Damen-Costüme, Masken, Dominos, Pilgerkatten, Fledermäuse, Parlequins** etc. NB. Bestellungen nach auswärts werden prompt besorgt.

## Elegante Maskenanzüge

für Herren und Damen, sowie Dominos, Fledermäuse, Pilgerkatten etc. empfiehlt in reichster Auswahl zu billigen Preisen **G. Spausmann**, Kuerbach Hof, Treppe F, 1. Etage.

## Leipzigs Haupt-Maskenlager von J. C. Junghans

empfehl. seine eleganten **Costüme** Dainstraße Nr. 25.

## Masken-Anzüge

eleg. Dominos, Fledermäuse, Katten etc. empfiehlt **L. Willenach**, Thomasmühlhof 9, I.

## Masken-Leih-Anstalt

von **Agnes Schwieger**, Nicolaistraße 22, empfiehlt ihr Lager von **neuen und eleganten Costüme**, Fledermäuse, Dominos, Mönchskatten, einfache und elegante zu billigen Preisen.

## Neue elegante Damen-Masken

Fledermäuse werden billigt verliehen. **C. Müller**, Blausche Straße Gemölbe 13, früher Brühl.

## Neue elegante Damenmasken

Dominos, Pilgerkatten, Fledermäuse u. Parlequins werden verliehen Katharinenstr. 6, Europäische Börsehalle.

## Neue elegante Damenmasken

Dominos, Pilgerkatten, Fledermäuse und Parlequins werden verliehen Katharinenstr. 6, Europ. Börsehalle.

## Eine originelle elegante Damenmaske

ist zu verleihen oder zu verkaufen. Näheres im Geschäft des Herrn **Bödemann**, Schützenstraße.

## Maskenanzüge

billigt zu verleihen oder zu verkaufen Petersstraße 32, Hof 3 Treppen.

Zu verleihen ist eine feine **Atlas-Maske** Elsterstraße Nr. 26, Hof 3 Treppen.

## Elegante, auch neue, Damenmaskenanzüge

Fledermäuse sind zu verleihen Brühl Nr. 7.

## Damen-Maskencostüme

Elegante, neu angefertigte Costüme in Atlas und Cashmir sind billig zu verleihen Dainstraße Nr. 22, 4. Etage.

## Damen-Maskenanzüge

sind billig zu verleihen Dreibener Straße Nr. 40, 3 Tr.

## Dr. med. Hermsdorf

Spezialarzt für Horn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage.

## Specialist Dr. med. Meyer

Berlin, Leipziger Straße 91, heilt Syphilis, Geschlechts-, Hautkrankheiten, sowie **Wannenschwäche**, selbst in den hartnäckigsten Fällen, gründlich und schnell ohne die gewöhnliche Lebensweise zu stören. **Auswärts brieflich.**

## Geschlechts- und Hautleiden

finden bei mir selbst in den vorzweifelhaftesten Fällen gründliche Heilung. Auch brieflich. Leipzig, Kleine Fleischergasse Nr. 18, I. **Fr. Werner**.  
Ordnung über Beilagen.



Deutscher Reichstag.

53. Sitzung vom 26. Januar.

Am Tische des Bundesraths: Delbrück, Camphausen, Geh. Rath Meinede, Geh. Rath Dr. Michaelis, Staatsrath v. Riedel und Andere. (Haus und Tribünen sind nur theilweise besetzt.)

Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung des Bankgesetzes.

Die gestern abgebrochene Discussion über §. 9 wird fortgesetzt und es erhält zuerst das Wort zur Begründung seines Amendements der Abg. Dr. Teilmann. Derselbe will, daß die Reichsbank verpflichtet werden soll, für den Betrag ihrer im Umlauf befindlichen Noten während der ersten 5 Jahre 50 Procent, während der folgenden fünf Jahre 75 Procent und nach Ablauf von 10 Jahren volle Baardeckung in ihren Cassen bereit zu halten. Der Redner führt aus, daß für Deutschland die Bankfrage eine Lebensfrage sei. Deutschland müsse notwendiger Weise den Fall einer feindlichen Invasion im Auge haben und es wünsche, daß unser Geldwesen so geregelt werde, daß unter allen Umständen im Falle einer Krisis die baaren Zahlungen fortgesetzt werden könnten, und dies sei nur möglich, wenn man dafür Sorge, daß die Noten der Reichsbank eine Deckung in baarem Gelde haben, denn die Besorgung sei begründet, daß im Falle eines Krieges das Papier massenhaft an die Reichsbank zurückkehrt. Sein Amendement solle den Folgen einer solchen Krisis entgegenwirken.

Abg. Dr. v. Schaub: Es handelt sich bei dieser Frage gar nicht um ein großes Princip, sondern einfach um eine Rechnungsfrage, um eine Rechnung, die darüber aufgestellt werden soll, ob die Ziffer, welche die Commission für die ungedeckten Noten aufgestellt hat, angenommen werden soll, oder ob das Bedürfnis des Handels und der Industrie eine Erhöhung dieser Ziffer verlangt. Es ist gut gewesen, daß wir in dem Tone, in welchem gestern die Frage erörtert wurde, nicht weiter discutirt, sondern die Frage noch einmal beschließen haben. Es war auch Unrecht, daß man der Lebhaftigkeit Kallers's gestern in einer nicht gerechtfertigten Weise entgegentrat, denn es handelt sich bei dieser Frage nicht um Unfehlbarkeit, sondern lediglich darum, ob ein Irrthum vorliegt oder nicht. Ob Sie die Ziffer auf 250 oder 300 Millionen fixiren, dadurch wird der Gränderer weder gebetter noch ausgeschloffen. Wer die Ursache der Grändererei kennt, thut Unrecht, wenn er der großen Notencirculation allein die Ursache dieser Periode zuschreiben sollte. Ich bin bereit, dem Abg. Kaller zur Bekämpfung der Grändererei beizustehen, aber darum handelt es sich bei dieser Frage gar nicht. Würde durch die Erhöhung der Ziffer um 50 Millionen die Erhaltung des Geldes in Deutschland gefährdet, so würde ich der Letzte sein, der für eine solche Erhöhung stimmen würde. Diese Frage ist so schwer zu entscheiden und es ist daher notwendig, daß man auf Autoritäten hört und da möchte ich eine solche Autorität, deren Vergangenheit mir die Gewährung leistet, daß sie keine Maßregel unterstützen werde, welche die Goldwährung gefährden kann, empfehlen. Und eine solche Autorität ist der Referent Abg. Dr. Bamberger. Auf die Verhältnisse der Preussischen Bank einsehend, weist der Redner darauf hin, daß der Betrag von 83 Millionen der ungedruckten Noten nicht nur in der Zeit vom Jahre 1872 und 73 überschritten worden sei, sondern auch schon in früheren Jahren. Die große Sorge, die ich mir mache, so fährt er fort, ist, daß bei einer solchen rein sachlichen Discussion die Geschicklichkeit immer eine große Rolle spielt und der Sachlichkeit oft schadet. Es ist ein Unglück, daß der Bankstand gewöhnlich nicht aus seinen Elementen heraus hier vertreten ist, durch Elemente, die mit der Sachkenntnis auch die dialektische Schärfe ihrer Ausführungen verbinden. Es ist gestern hier geltend gemacht worden, daß Frankreich uns keine schlechten Effecten an den Kopf geworfen habe. Es ist für diejenige Nation, welche politisches und mercantiles Unglück getroffen hat, immer ein großer Segen, wenn sie geldwerthe Effecten hat, und in dieser Lage befindet sich Frankreich — nach dem Kriege. Ein Theil der französischen Zahlungen bestand in Effecten und alle diese sogenannten schlechten Papiere, welche Frankreich uns an den Kopf geworfen hat, stehen heute so gut, daß Jeder ein gutes Geschäft gemacht haben würde, wenn er seine Gelder in diesen Papieren angelegt hätte. Ich führe dies nur an, um Sie vor den sogenannten Scheingründen zu warnen. Redner sucht nunmehr nachzuweisen, daß die der Preussischen Bank bisher gegebenen Mittel kaum ausreichen, um die kurzen Wechsel zu befriedigen und daß für den Discount dabei kaum ein nennenswerther Betrag verbleibe. Ich bin nun der Meinung, so fährt er hinzu, daß die Preussische Bank, wenn wir sie in eine Reichsbank umzuwandeln, kaum das Gebiet wird ausreichend befriedigen können, welches sie heute schon kaum betreiben kann. Es sind nun schon Anträge eingegangen auf Errichtung von Commanditen. Die Reichsbank wird nicht im Stande sein, diese Filialen zu errichten und wir werden in kurzer Zeit vor der großen Calamität stehen, daß die Errichtung des großen Dankinstituts an der Ziffer scheitert. Ich wünsche, daß wir ein Werk herstellen, auf welches Deutschland mit Be-

riedigung blicken kann. Die Ziffer, welche mir die richtige zu sein scheint, die entnehme ich aus den Ziffern der Preussischen Bank und zwar aus dem Jahre 1874, weil damals die Gründungs- und Schwindelperiode schon vorüber gewesen ist, und weil sich in diesem Jahre in Folge der Störungen ein geringeres Discountbedürfnis gezeigt hat. Diese Ziffer beträgt ungefähr so viel, als wir beantragen. Sie können dieser Ziffer also ohne Sorge, dem Schwindel Vorlauf zu leisten, zustimmen. Ich ende mit dem Ausdrucke eines Wunsches: möge es uns gelingen, die großen Erregenschaften auf dem politischen Gebiete nicht zu compromittiren durch unsere Schritte auf dem volkswirtschaftlichen Gebiete. (Lebh. Beifall.)

Bundesbevollmächtigter preuß. Finanzminister Camphausen: Der Bedeutung, welche die sogenannten Contingentirung hat, habe ich bereits in der Sitzung vom 18. November v. J. Ausdruck gegeben; ich komme auf diesen Punkt deshalb heute nicht wieder zurück. Ich wünsche nur einen Punkt zu berühren, worüber ich mich früher nicht ausgesprochen habe, das ist die Frage wegen der ungedeckten Noten. Meine Herren! Die Geschäftswelt, welche seinerzeit für die Goldwährung sich ausgesprochen hat, die scheint mir über alle Rahmen erschreckt zu sein, nachdem wir endlich dazu übergehen, die Folgen dieses Beschlusses an uns herantreten zu lassen. (Sehr richtig!) Wer da glaubt, daß wir uns heute in einem Besorgniß erregenden Zustande befinden, der hat sich vor allen Dingen an diejenigen zu halten, die für Deutschland empfohlen haben, zur reinen Goldwährung überzugehen, und das haben wir mit großer Majorität in diesem Hause gethan, ich mit. Ich bin auch noch heute der Ansicht, daß dieser Schritt ein richtiger war, aber ich bin auch der Ansicht, daß wir den Folgen dieses Schrittes ruhig und unbefangenen entgegenzusehen müssen. Es war dies kein leichter Entschluß, zur reinen Goldwährung überzugehen für Deutschland, welches umgeben ist von allen Seiten von Staaten, die die metallische Basis verlassen haben und von denen wir Zahlungen in Gold nicht zu erwarten haben. Wir sind ferner umgeben von einem Lande wie Frankreich, das bis zur heutigen Stunde die Doppelwährung aufrecht erhält und das gerade in diesem Augenblicke, wo die eine Währung außerordentlich billig zu beziehen wäre, mit den Silberausprägungen nicht so vorgeht, wie wir es bei Fassung unserer Beschlüsse haben unterstellen müssen. Diese Ausführungen sollen nur sagen, daß es Pflicht eines jeden Staatsmannes ist, der mit unbefangenen Blick die Verhältnisse überseht, Deutschland beim Uebergang zur reinen Goldwährung zur Vorsicht zu mahnen und zu mahnen, in Bezug auf die Noten-Circulation lediglich den vorläufigen Weg einzuschlagen. Nun sind wir dazu übergegangen, eine Reichsbank in Aussicht zu nehmen und den Antheil der Reichsbank und der Privatbanken in dem Maße der ungedeckten Noten festzustellen. Bei dieser Feststellung sind wir an die Praxis gebunden. Hätte mir gegenüber ein weißes Blatt Papier gelegen und ich hätte das Bedürfnis der verschiedenen Plätze zu ermitteln gehabt, so leugne ich nicht, daß ich den Antheil der Reichsbank etwas höher und der Privatbanken etwas niedriger gegriffen haben würde. Immerhin aber glaube ich, daß diese Vertheilung für die Reichsbank wesentliche Nachteile nicht mit sich führen wird. Gestatten Sie mir nur, daran zu erinnern, daß wir bei dem Uebergang zur reinen Goldwährung in der Lage sind, experimentiren zu müssen; wir haben bei uns Niemand, keinen Kaufmann und keinen Banquier, der Erfahrung genug besitzen könnte, zu sagen, wie sich die Verhältnisse der Notencirculation in dem Augenblicke gestalten werden, wo an die Stelle der Silberwährung die Goldwährung tritt. Wenn wir nun auf denjenigen Staat sehen, der allein die reine Goldwährung zur Wahrheit gemacht hat, wenn wir wahrnehmen, mit welcher Vorsicht man in diesem Staate den ungedeckten Notenumlauf in enge Grenzen glauben kann zu müssen, so ist dadurch auch für uns große Vorsicht geboten. Wir haben nun der künftigen Reichsbank eine Summe von 250 Mill. Mark zugewiesen. Was die Bestimmungen des Gesetzes selbst anbelangt, so weist ja der Commissionsbericht nach, daß die Steuer von 1% erst mit Majorität angenommen, dann aber einstimmig abgelehnt worden ist. Diesen Punkt anlangend, so kann ich mir nicht verlagern, Ihnen mitzutheilen, daß ich anfänglich ernstlich davon abgerathen habe, zu dieser Steuer zu schreiten und daß ich mich erst nach längerer Erwägung habe bestimmen lassen, Ihnen den Vorschlag zu machen. Der Bundesrath hat in der Commission die Erklärung abgegeben, daß wenn der Reichstag allein auf die Steuer nicht eingeht, die Vorlage dadurch nicht fallen wird. Meine Herren! Dieser Erklärung kann ich mich vollständig anschließen. Aber ich schiebe dem Reichstoge die Verantwortlichkeit dafür zu, wenn diese wirtschaftlich verständige Maßregel unterbleibt. Ich will aber nicht unterlassen, Ihnen die Gründe anzuführen, welche für eine solche Besteuerung geltend gemacht werden können. Eine solche Steuer ist durchaus nichts Ungewöhnliches, im Gegenteil, ich glaube, alle Staaten sind darauf eingewiesen, die eine Steuer auf die gewöhnlichen Wechsel legen, daß sie solche privilegierte Wechsel, wie die ungedeckten Noten, nicht steuerfrei lassen. (Sehr richtig!) Ich wiederhole, mit dem Bewußt, daß die Steuer steigern Sie die Gefahren, denn Sie nehmen dadurch eine Schwere-

hinweg, welche die Privatbanken im höchsten Grade ausnützen würden. Nun, meine Herren, Ihr Entschluß wird ja wohl schon gefaßt sein. Ich erkläre, daß der Reichstag allein die Verantwortung für den Wegfall der Steuern zu übernehmen hat, denn die verbündeten Regierungen sind von ihrem Beschlusse nicht zurückgetreten. Was nun die Zahlen anlangt, so möchte ich Sie bitten, sich vor Allem zu vergegenwärtigen, daß dieselben nicht von unserm Belieben abhängen, da wir nicht in der Lage sind, ein Geschenk machen zu können, und daß jeder noch so kleine Beitrag, der hinzugefügt wird, die Gefahren der Goldwährung steigern würde. Wenn die vollen Folgen der neuen Goldwährung eingetreten sein werden, so werden wir die Summe noch viel niedriger greifen können, als dies jetzt geschieht ist. Im Uebrigen werden die Banken künftig allerdings erfahren, daß das bequeme Leben, welches sie bis jetzt gehabt haben, ein Ende nehmen wird, (sehr richtig!) sie werden erfahren, daß sie sich nicht mehr auf den Preßbengel verlassen können. Das ist vorbei. An jede Bank kann in jedem Augenblicke das Verlangen gestellt werden, daß sie ihre Noten baar einlösen soll, und wenn sie dazu nicht im Stande ist, dann geht sie ihres Privilegiums verlustig. Und, meine Herren, die Stimmung wird nicht bloß bei den Privatbanken eine andere werden müssen, sie wird auch bei der künftigen Reichsbank eine ganz andere werden müssen, als sie bisher war, und ich sehe den Augenblick kommen, wo die Reichsbank uns ihren Dank votiren wird, daß wir sie davor bewahrt haben, daß allzu große Forderungen an sie gestellt werden. Und daß solche Forderungen von Süddeutschland kommen werden, dafür haben wir heute schon Andeutungen erhalten. Es wird eine Zeit kommen, wo die Bankverwaltung und Dank wissen wird, daß wir ihr eine engere Schranke gezogen haben, als es ihr heute wünschenswerth erscheint. Die Ziffern im Einzelnen zu begründen, darauf lasse ich mich nicht ein, ich behaupte, daß alle die verschiedenen Rechnungen, die uns vorgeführt sind, zu einem festen Ziele nicht gelangen können. Wenn Sie in der That glauben — und es ist dies ja von einzelnen Rednern angeführt — daß wir dem Handel und der Industrie über die Schwierigkeiten ihrer augenblicklichen Lage hinwegzuhelfen werden, wenn wir die Ziffer erhöhen, so ist dies eine irrige Auffassung. Handel und Industrie leiden in diesem Augenblicke sehr schwer. Die Ursache dieser Leiden liegt aber meiner Ansicht nach hauptsächlich in der Verchiebung der Preisverhältnisse, die eingetreten ist. Man wird deshalb dahin streben müssen, wieder in das richtige Geleise zurückzugelenken. Die Krise wird so lange fortdauern, bis die gesunden Rettungsmittel ergriffen werden und das ist vor allen Dingen, daß die Industrie wohlfeiler zu produziren lernt und dies wird sie, wenn wir anfangen, fleißiger, sparsamer und wirtschaftlicher zu werden. Auch für Deutschland wird die Nothwendigkeit hervortreten, mit einer Herabsetzung der Arbeitslöhne vorzugehen. Ich glaube, es thut Noth, wenn wir diese notwendige Konsequenz für eine bessere Gestaltung unserer Zukunft nicht übersehen. Wenn wir daher die gegenwärtige gedrückte Lage von Handel und Industrie ins Auge fassen, so dürfen wir nicht Hoffnungen nähren, die wir später nicht erfüllen können. Sie können die Ziffer erhöhen, oder nicht, Sie werden dadurch die Konsequenzen, die der Uebergang zur Goldwährung notwendig mit sich führen muß, nicht ändern. Ich habe keine Besorgniß, daß wir die Summe zu niedrig gegriffen haben, wohl aber die Besorgniß, daß sie zu hoch gegriffen ist. (Lebhafte Beifall.)

Abg. Dr. Georgi verteidigt das von ihm gestellte, gestern mitgetheilte Amendement, Abg. Schröder (Lippstadt) bezeichnet das Amendement Teilmann's als dasjenige, welches einzig und allein den principielle richtigen Standpunkt festhält. Da er aber das Gesetz nur für ein Uebergangs-Gesetz halte, so stimme er für den Commissions-Vorschlag.

Abg. Adermann motivirt kurz sein Amendement durch den Hinweis auf die kassische Industrie, welche für die in seinem Antrage bezeichneten Banken eine Erhöhung der Summe der ungedeckten Noten, gegenüber der in der Vorlage vorgesehene Summe notwendig mache.

Nachdem Abg. v. Biegeleben für die Annahme der Commissions-Vorschläge gesprochen, wird die Discussion über Absatz 1 des §. 9 geschlossen und sofort über Absatz 2 desselben §. eröffnet, welcher bestimmt, daß, falls die Befugniß einer Bank zur Noten-Ausgabe erlischt, der derselben zustehende Betrag des der Steuer nicht unterliegenden ungedeckten Notenumlaufs dem Antheile der Reichsbank zuwachsen soll.

Abg. Richter erklärt sich gegen diese Bestimmung, in welcher er eine Bevorzugung der Actionaire der Hauptbank erblickt, welche dadurch außer ihren sonstigen Vortheilen einen Wechsel auf die Privatbanken erhielten.

Der Staatsminister Delbrück erklärt, daß die verbündeten Regierungen auf dem Beschlusse der Commission beharren müssen. Man könne übrigens einer Ansicht sein, welcher man wolle, man habe jetzt bestimmte Zahlen, und wenn man davon ausgehe, daß dieselben dem gegenwärtigen Bedürfnisse entsprechen, so liege nichts vor, was zu der Unterstellung Veranlassung geben könne,

daß im Laufe von 15 Jahren eine Verminderung der Contingentirungssumme nöthig werden würde. Abgeordneter Paster erklärt sich für die Fassung der Commission, in welcher er das geeignetste Mittel erblickt, Erfahrungen zu sammeln, um schließlich zu einem nach allen Richtungen befriedigenden Ziele zu kommen.

Abg. Dr. Bindthorst spricht sich gegen das Al. 2 aus. Die kleineren Banken seien namentlich für die kleine Industrie ganz unentbehrlich und dürfe man bei diesem Gesetz nicht lediglich an die Großindustrie und den Großhandel denken. Die Fortexistenz der kleineren Banken sei daher im hohen Grade wünschenswerth. Würde der Commissionsbeschlusse angenommen, so würde die Existenz der kleineren Banken in die Hände der Reichsbank gelegt werden.

Nachdem sich lobann noch der Abg. Roland für, Abg. v. Kardorff gegen die Streichung des Al. 2 erklärt, wird auch diese Discussion geschlossen.

Bei der Abstimmung werden sämtliche Abänderungsanträge abgelehnt; §. 9 wird unverändert nach der Commissionsfassung angenommen.

Ein Gleiches geschieht mit den §§. 10 — 13 nach unerheblichen Discussionen.

Bei §. 14, welcher bestimmt, daß die Reichsbank verpflichtet sein soll, Barrengold zum festen Satze von 1392 Mark für das Pfund fein gegen ihre Noten umzutauschen, erhebt sich eine längere Discussion, in welcher seitens des Referenten Abg. Dr. Bamberger auch die Frage wegen der Goldausprägung für Private zur Sprache gebracht wird.

Staatsminister Delbrück erklärt, daß die sämtlichen deutschen Münzstätten bisher von Seiten des Reichs in einem Maße in Anspruch genommen worden seien, daß sie vollkommen außer Stande gewesen, für Private etwas zu prägen.

Abg. Schröder (Lippstadt) erklärt sich für Streichung des §. 14, da derselbe nur die Speculation veranlassen werde, sich des Goldhandels zu bemächtigen. Ohne Profit werde Niemand der Regierung Gold verkaufen.

Finanzminister Camphausen bittet diesen Ausführungen gegenüber um Beibehaltung des §. 14. Der Vorredner habe den Sinn desselben ganz falsch aufgefaßt; derselbe bestimme nichts weiter, als daß hier das Gold zu dem und dem Preise leicht ein Unterkommen finde.

Nach geschlossener Discussion wird der §. 14 angenommen und darauf die Beratung vertagt. Schluß 5 1/2 Uhr.

Nächste Sitzung: Mittwoch 11 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung des Bankgesetzes, Beratung des Gesetzes über die Erwerbung von Straßburg und Geseß über die Rechnungs-Controle.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Bekanntlich will die neue preussische Provinzialordnung die allgemeine Landesverwaltung unter Beibehaltung der bisherigen Verwaltungsbezirke nach den Principien der Kreisordnung organisiren. Die einzige Ausnahme davon macht die Provinz Hannover, in welcher die bestehenden sechs Landdrostieen in drei Regierungsbezirke zusammengelegt werden. Die Verwaltungsjurisdiction wird von der Verwaltung selbst vollständig getrennt und die Entscheidung in allen Streitfällen erfolgt durch collegialisch organisirte Verwaltungsgerichte im geordneten contrabitorischen Streitverfahren. Die eigentliche Verwaltung wird in allen Instanzen (Kreis, Bezirk, Provinz) durch Einzelbeamte, Landräthe, Regierungspräsidenten, Oberpräsidenten mit voller persönlicher Verantwortlichkeit geführt. Jedem dieser Beamten steht ein aus der Kreis- oder Provinzialvertretung gewählter Ausschuss zur Seite. Am wesentlichsten verändert zeigt sich bei dieser Organisation die Bezirksinstanz, indem an Stelle der Regierungscolliegen Einzelbeamte treten sollen. Der Bezirksausschuss besteht aus dem Regierungspräsidenten als Vorsitzenden und den dem betreffenden Regierungsbezirke angehörenden Mitgliedern des Provinzialausschusses. Den Vorsitz im Provinzialausschusse sollen der Oberpräsident und der Vorsitzende des Provinziallandtags unter sich theilen, je nachdem sich der Ausschuss mit der allgemeinen Landesverwaltung oder mit der communalen Selbstverwaltung beschäftigt. — Die Verwaltung der Regierungsbezirke wird durch die neue Organisation auch insofern eine ganz andere Gestalt erhalten, als dem an die Spitze des Bezirks tretenden Regierungspräsidenten die Oberaufsicht über die Schulen, Domänen und Forsten entzogen wird. Sein Wirkungskreis wird sich auf die Regiminalverwaltung und die Verwaltung der kirchlichen Angelegenheiten und Steuern beschränken. Die Verwaltung der Volksschulachen geht auf die Provinzial-Schulcollegien, die der Domänen und Forsten auf besondere, unter dem Titel Domänen- und Forstdirectionen zu errichtende Behörden über. Ob zur Verwaltung der Domänen und Forsten in einer Provinz eine oder mehrere Directionen errichtet werden sollen, wird das Ministerium später noch entscheiden. Diese Behörden haben die Disciplinar-Servicebarkeit über ihre Beamten. In Betreff der Schulachen liegt es in der Absicht der Staatsregierung, durch das zu errichtende Unterrichts-gesetz den Organen der Selbstverwaltung im

Vertical text on the left margin containing various small advertisements and notices.



Presse, Bezirke und in der Provinz weite Befugnisse einzuräumen und einen Zusammenhang zwischen Communal- und Schulanlagen herzustellen.

Die brandenburgische Provinzial-Synode wurde am Dienstag in Berlin vom Consistorial-Präsidenten Dr. Vogel im evangelischen Vereinshause eröffnet. Nach einer einleitenden Rede, in welcher der Vorsitzende unter anderem über die Stellung des Consistoriums zur Provinzial-Synode äußerte, daß dasselbe frei von Eifersucht sei, erteilte er dem Vertreter des Oberkirchenraths General-Superintendenten Dr. Bräuner das Wort. Dieser begrüßte die Synode im Namen der obersten Kirchenbehörde sowohl als des Cultusministers und wies auf die vielen Schwierigkeiten hin, welche sich einer früheren Einberufung der Synoden entgegenstellten.

Remerding ist der Termin für die Einführung der neuen Reichswährung in Württemberg, der auf den 1. Juli 1875 festgesetzt worden war, wieder in Frage gestellt. Bekanntlich widersetzte sich die württembergische Regierung der Einführung des Marksystems am 1. Januar d. J. hauptsächlich deswegen, weil ihrer Ansicht nach die Umrechnung für Württemberg ohne große Schwierigkeiten nur vom Budgetjahre, nicht aber vom Kalenderjahre ab bewirkt werden könne.

Zur Charakterisirung des über das „montenegroische Strohsfeuer“ erhobenen Parrrs bemerkt die „Presse“: „Ueber Nichts sind die europäischen Zeitungen gewöhnlich schlechter

unterrichtet, als über die Vorgänge auf der Balkanhalbinsel; über Nichts wird mehr fabulirt, als wenn es sich um Dinge handelt, welche da unten in dem illyrischen Doriade wahrnehmbar werden könnten, und über Nichts wird freier und resoluter von der Feder weg gelogen, als über positive Thatsachen, deren Schauplatz in diesem gottverlassenen alten Winkel Europas zur Erscheinung gelangen. Die Heimath der sprichwörtlichen Tarennachricht ist fruchtbarer als irgend ein anderer Erdstrich an Sensationseuten, und es giebt dort hinten in der Türkei phantastische Correspondenten, welche ganze Revolutionen mit allen ihren nervenschütternden Peripetien sonst nicht gerade übermäßig leichtgläubigen Redactionen als pure Wahrheit aufgebunden und damit sich ein schön Stück Geld an Correspondenz-Gonorar und Telegrammen-Provision verdient haben. Jahr aus, Jahr ein wird dieses System der bewußten Täuschung handwerksmäßig betrieben; ein ganzes Netz haben diese journalistischen „Krazer“ durch Europa ausgespannt, um bei der nächsten besten sich anbietenden Gelegenheit wieder ein Visiten in großer Conflagration und Allianz aller türkischen Basallenstaaten zu machen: den Brief zu fünf Gulden und das Telegramm zu anderthalb Thaler. Selbstverständlich haben alle diese Mittheilungen einen sensationellen und alarmirenden Charakter, nicht etwa um der politischen Tendenz willen, welche damit gefördert werden soll — diese kommt erst in zweiter und dritter Linie in Betracht — sondern lediglich zu dem Zweck, den Dichtungen eber Eingang und Verbreitung, der gefüllten Marktwaare eher Absatz zu verschaffen. — Das Wichtigste an der Affaire war das einmüthige Zusammenwirken der drei „nordischen Mächte“ an sich, das freilich mit der Beschwichtigung der montenegroischen Hülfspläne eine Demüthigung der Türkei zu verbinden mußte, welche den Hochmuth der Basallenstaaten nur bestärken kann.

Garibaldi hat in der italienischen Deputirtenkammer seinen Platz genommen und das vorgeschriebene Gelübniß geleistet. Seine Landung in Civita-Vecchia sowie seine Ankunft in Rom waren mit allen Ehren eines wahrhaftigen Triumphzuges umgeben. Eine unabsehbare Menschenmenge empfing ihn am Stationsplatz mit beispiellosem Enthusiasmus. Die Pferde wurden ausgespannt. Es war unmöglich, den Wagen bis zur Wohnung seines Sohnes Menotti zu bringen. Garibaldi ist in dem Gasthose von Costanzi eingeleitet. In einer Ansprache ermahnte er die Römer, ernst und fest zu sein. Sein Aussehen ist verhältnißmäßig frisch.

Der „Hour“ zufolge hat Disraeli ein Schreiben an Gladstone gerichtet und darin sein lebhaftes Bedauern über dessen Entschluß, von der Führerschaft der liberalen Partei zurückzutreten, ausgedrückt. Wie die „Hour“ weiter wissen will,

hätte Gladstone selbst den Marquis von Hartington indirect als seinen Nachfolger an der Spitze der liberalen Partei anempfohlen. Bright brachte bei einer in Birmingham gehaltenen Rede gleichfalls Gladstone's Rücktritt zur Sprache und bezeichnete ihn als einen schweren Verlust für das Parlament und für die Nation. Im Uebrigen galt Bright's Rede einer Besprechung der Maßnahmen der gegenwärtigen Regierung in Bezug auf die Patronatsverhältnisse in der schottischen Kirche und den religiösen Cultus. Bright kam dabei auch auf den inneren Zwiespalt in der anglikanischen Kirche und meinte, eine weitere Klärung würde für England und den Protestantismus unabweisbar eine große Wohlthat sein, nur dürfe dieselbe nicht durch heftige und gewaltsame Agitationen herbeigeführt werden.

Ueber die Bestimmung der vor Zaranz liegenden beiden spanischen Kriegsschiffe, die übrigens nur zu den Fahrzeugen kleinerer Gattung gehören, erzählt man jetzt Bestimmteres. Die Madrider Regierung hat den Commandanten des Geschwaders angewiesen, den Eigentümern der Brig „Gustav“ auf Kosten des Dries Zaranz Entschädigung zu verschaffen und, wenn möglich, die Auslieferung der Urheber des Attentats zu erzwingen. Daß die für beide Zwecke verhältnißmäßig nöthig werdende Zwangsvollstreckung wegen des bedrohten Lebens der Deutschen auf Hinbernisse stoßen werde, ist inzwischen unabweisbar geworden, da in den jetzt eingetroffenen Madrider Blättern, welche über die Lage unterrichtet sein müssen, von einer Drohung der Carlisten, sich an den Deutschen zu vergreifen, gar nicht gesprochen wird.

Der Pariser „Figaro“ erzählt folgenden Zug vom König Alfons XII., der als Beitrag zur Beurtheilung des Verhältnisses zwischen ihm und seiner Mutter charakteristisch ist: Im vorigen Sommer gab die Königin Isabella ihrem Sohne den Rath, einen seiner Lehrer zu entlassen, den sie nicht leiden konnte. Der Prinz erwiderte, er werde es nicht thun, da er den Mann, den man von ihm entfernen wolle, lieben und schätzen gelernt habe. Die Königin wiederholte ihr Verlangen, grüßte dann mit ihrem Sohne und sprach fünf Tage lang kein Wort mit ihm. Als sie von Neuem in den Prinzen drang, erwiderte Dieser energisch: „Nein, Mutter, ich werde den Mann nicht entlassen, weil ich dem Beispiele der bourbonischen Familie nicht folgen will, welche die Menschen wie Citronen behandelt, die man, nachdem man den Saft ausgepresst, zum Fenster hinauswirft.“ Er hat Wort gehalten; der Lehrer ist heute noch in seiner Umgebung und bekleidet ein wichtigen Posten am spanischen Hofe.

Man schreibt aus St. Petersburg, 23. Januar: Die Studien, welche der Minister der kaiserlichen Domänen, Walujeff, auf seiner längeren Reise im Sommer des vergangenen

Jahres durch unsere westlichen Provinzen und durch einen großen Theil von Deutschland gemacht, scheinen jetzt ihre Früchte tragen zu sollen, denn der Kaiser hat diesen Minister zum Vorsitzenden einer Commission ernannt, welche einen Gesetzentwurf begutachten soll, der bestimmt ist, die Verhältnisse zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, zwischen Herrschaften und Diensthofen zu ordnen und mit dem Gutachten dieser Commission dann an den Reichsrath gelangen soll. Man nennt diese Commission, seit man von ihrer Einsetzung gehört, das Comité der Notablen in Fragen der Nationalökonomie. Die Bewegungen, welche auf diesem Felde in den letzten Jahren in Westeuropa stattgefunden, die Ausstände (Strikes), die Aussperrungen (Lock-outs), die Associationen und besonders der politische Mißbrauch, der mit und durch diese Associationen getrieben wurde, hat schon seit zwei Jahren die Aufmerksamkeit unserer Staatsmänner auf sich gezogen, und es war schon zur Zeit des Besuchs, den der deutsche Kaiser Wilhelm hier gemacht, viel davon die Rede, Maßregeln gegen das Eindringen dieser Krankheit in Rußland zu ergreifen. Treu dem vom Kaiser ausgesprochenen Grundsatz: besser von oben als von unten! wollte man die Klagen und Beschwerden, welche einst auftreten könnten, im Voraus untersuchen und womöglich beseitigen. Die Fragen, welche diese Commission beraten und begutachten soll, sind seit dem vergangenen Sommer dringender aufgetreten, als man dem Treiben des russischen Theiles der Internationalen, den Flugschriften von Lawroff und Conforten in der Schweiz und in London auf die Spur kam, welche auf demselben Wege und mit denselben Mitteln, wie früher die Revolutionscolonne Alexander Herzen's, ihre aufregenden Schriften in Rußland einschmuggelten. Man hat sich leider überzeugen müssen, daß diese Leute, da sie sehen, daß es mit einer politischen Revolution in Rußland durchaus nicht gehen will, ihren Zweck auf dem socialen Umwege zu erreichen suchen. Allerdings haben sie bis jetzt auch damit noch keinen Erfolg gehabt; im Gegentheil hat die Regierung durch einen raschen und entscheidenden Zugriff den schon ausgebreiteten Samen des Unkrauts vor der Hand vollkommen unschädlich gemacht.

Der Kaiser von China ist gestorben. Dieser dunkle Ehrenmann hieß T'ung-chih, war am 27. April 1856 geboren, folgte seinem Vater Hien-feng am 21. August 1861 und übernahm die Regierung am 23. Februar 1873; vermaßt war er seit 16. October 1872 mit Hsü-t'eh, der Tochter des Connectors an der Akademie zu Peking, Ch'ung-ch'i, der in Folge dessen zum Herzog erhoben wurde. Unruhen haben in Folge des hohen Todesfalls nicht stattgefunden.

**Geschlechtskrankheiten**

beilt gründlich A. Scherzer, verpfl. Wundarzt, Specialist, Neustädt. Nr. 36, 1. Et.

**Geschlechtskrankheiten, Hautkrankh., Syphilis,**

selbst die hoffnungslosesten und verzweifeltsten Fälle, heile ich brieflich nach der neuesten Heilmethode ohne jede Berührung. Desgl. Onanie und deren Folgen: Schwächezustände, Pollutionen und alle Unterleibseliden. Dr. Hartmann, Berlin, Prutzenstr. 62.

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht. Dr. Waterston in London hat einen Haarbalsam erfunden, der das Ausfallen der Haare sofort stillt; er befestigt den Haarnuß auf ungläubliche Weise und erzeugt auf ganz kalten Stellen neues, volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen prächtigen Bart. Das Publicum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den gewöhnlichen Schreibereien zu verwechseln. Dr. Waterston's Haarbalsam in Orig. Metallbüchsen à 1 Lbr. ist echt zu haben in Leipzig bei Viergutz & Klein, Thomaskirchhof Nr. 19. (H. 110.)

**Hyacinthen,**

angetriebene in Töpfen und Gläsern (leere Gläser nehmen zurhül), desgleichen blühende in größter Auswahl empfiehlt

**F. A. Spilke,** Neumarkt 41.

**Blumen-Verkauf.**

Pflanzen, Bouquets, Kränze, Palmenzweige empfiehlt bestens Auguste verw. Claus, Brühl Nr. 1, Ecke der Dainstraße.

**Stearin-Kerzen,**

extrafeine Münchener, vollwichtig, à 61 Markt, à Paket 75 Pf., Apollo-Kerzen à 65, Naturell-Kerzen à 55, empfiehlt billigt

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

**Cotillon-Decorationen,**

das Neueste dieser Saison, darunter die so beliebten Touren, wie Pybellentour u. Tourniertour, viele Andere empfiehlt in reichster Auswahl zu bekannt billigen Preisen

F. Otto Reichert, Neumarkt 42.

**Brie & Fraenkel**

Engros-Lager Brühl 16.

**Détail-Verkauf**

Leipzig

8. Barthels Hof. Markt Barthels Hof. 8.

- Schwarze Orleans,
- Schwarze Double-Alpacas,
- Schwarze 10/16 breite Ripse,
- Schwarze 10/16 breite Cachemires,
- Schwarze englische Barègen,
- Schwarze Moreens zu Röcken,
- Schwarze Velvets und Patent-Sammete,
- Farbige Lustres,
- Farbige Mohairs,
- Farbige Ripse,
- Farbige ganz wollene französische Poplines,
- Farbige Epingies (Seide und Wolle),
- Englische Lenoës (Mozambiques),
- Doppel-Mixed-Cords,
- Schottisch carrirte Poplines und Plaids.

Eine Partie englische Lenoës (Mozambiques) mit imitirtem Mohair-Glanz  
**Meter 65 Pfennige.**

Die Firma verkauft nur zu festen Preisen.

Reichsstr. 35. Reichsstr. 35.

**R. Pinner.**

Neu eingetroffen  
ein großer Posten

- wollner Schotten 8 1/2 %
  - breiter Mix-Lüstre nur 3 %
  - im ganzen Stück von 32 Mtr. — 37 Ellen nur 5 1/2 %
  - breiter Mix-Lüstre la. Qual. 4 %
  - Alpaca-Lüstre Pa. Qual. 4 1/2 %
  - Engl. Song Ripse nur 6 %
  - Reinwoll. Gezeer Ripse nur 7 %
  - Atlasas (Bromenadenstoff) 5 %
  - Noth reinwoll. Tischdecken 25 %
  - braune Tischdecken mit gestrichter seidener Kante nur 1 1/2 %
  - Wasserbettdecken zu zweischläfrigen Betten 1 %
  - Eisäcker Rattune (für Echtheit garantirt) 23 %
  - Echt franz. Jacquets (Köchlin, Baumgärtner & Co., Paris) nur 3 1/2 %
  - Noir-Schürzen nur 7 1/2 %
  - Reinwoll. Umschlagetücher von 1 1/2 % an
  - Steppdecke nur 2 %
- Außerdem macht auf mein großes in allen Qualitäten sortirtes Lager von schwarzen Alpaccas, Rippen u. Cachemirs aufmerksam. Preise nach Metermaß berechnet.

**R. Pinner.**

Reichsstr. 35. Reichsstr. 35.

Meerscham- Spitzen und Pfeifen, Spazierstöcke in allen Sorten empfiehlt F. E. Doss, Thomaskirchhof Nr. 1.



# Das General-Dépôt

für  
Niederlausitzer

# Leinen- und Baumwollen- Waaren-Industrie

Leipzig, Brühl No. 70,

beehrt sich auf sein reich sortirtes Lager

## Leinener und Baumwollener Gewebe

hinzuweisen. Die festen und billigen Preise, welche auf einem streng gewissenhaften Calcül beruhen, sichern Jedem (auch dem Nichtkenner) eine stets reelle, preismässige Bedienung.

### Leinene Gewebe.

### Baumwollene Gewebe.

(per  $\frac{1}{2}$  Meter.)  
<sup>11</sup>/<sub>8</sub> und <sup>6</sup>/<sub>4</sub> ungekl. Leinen,  
 do. geklärt do.  
 do. gebleicht do.  
<sup>8</sup>/<sub>4</sub>, <sup>9</sup>/<sub>4</sub>, <sup>10</sup>/<sub>4</sub> und <sup>12</sup>/<sub>4</sub> Leinen für Bettwäsche,  
 Bettbezüge,  
 Bettrell,  
 Federleinen,  
 Tischtücher in allen Grössen, in Drell,  
 Jaquard, Damast und Zwirndrell,  
 Handtücher in denselben Qualitäten,  
 Tafelgedecke für 6, 12 und 24 Personen,  
<sup>9</sup>/<sub>4</sub>, <sup>10</sup>/<sub>4</sub>, <sup>11</sup>/<sub>4</sub>, <sup>12</sup>/<sub>4</sub> Kaffeedecken,  
 Leinene Commodendecken,  
 Leinene Nähtischdecken,  
 Wisch- und Küchenhandtücher,  
 Taschentücher in Leinen, Batist, und Batist-  
 Leinen,

Shirting,  
 Chiffon,  
 Satin (Stangenleinen),  
 Piqué,  
 Piquébarchent,  
 Damast (für Bettwäsche),  
 Dowlas (bester Ersatz für Leinen),  
 Rohe und gebl. Nessel,  
 Blau gestr. Hemdennessel,  
 Doppeltuch,  
 Croisé und Aermelfutter,  
 Bettdecken,  
 Bedruckte Percals,  
 do. Brillantine,  
 Travers in allen Farben,  
 Cretonne,  
 Madapolam,  
 Rohe  
 Gebleichte } Barchente.  
 Bunte }

➔ Fertige Arbeiterhemden per Stück 10 Gr. ➔

<sup>6</sup>/<sub>4</sub> blau bedruckte Schürzen 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Gr.

<sup>6</sup>/<sub>4</sub> Schweizer Taschentücher 3 Gr.

Die specielle Leitung der verschiedenen Branchen ist sachkundigen Verkäufern anvertraut.  
 Alle in dieses Fach schlagende Artikel, wie besonders

## ganze Ausstattungen

werden in promptester und umsichtigster Weise ausgeführt.

Verein der Niederlausitzer  
 Leinen- und Baumwollen-Waaren-Industrie,  
 Leipzig, Brühl No. 70.



**Hormann Graf,**  
 Petersstraße 38,  
 empfiehlt sein Lager  
 deutscher und englischer  
**Strumpf-Waaren**  
 und **Trietagen**  
 in Seide, Wolle, Merino, Baumwolle,  
 für Herren, Damen und Kinder,  
 Strumpflängen, Strümpfe,  
 englisch und gewöhnlich lang,  
**Socken,**  
**Unter-Jacken,**  
 Unterbeinkleider,  
 Leibbinden, Flanellhemden,  
 Shawls, Tücher,  
 Schlipse, Cravatten, Hosenträger,  
 Frontir-Handtücher und Handschuhe.  
 Preise fest. Preise billig.



Größte Auswahl  
 Reparaturen jeder Art  
 billige Preise.

**Grosses Lager v. Zöpfen etc.**  
 auch werden jede Art Haararbeiten von aus-  
 gefallenen Haaren aufs Billigste gefertigt bei  
**Richard Krafft, Friseur,**  
 Grimm. Str. 22, I. schrägüber dem Café franz.  
 Garbinen-Keller u. Schirting-Keller d. Met. 50,  
 70, 90 J. **W. A. Lorenz, Hainstraße 22.**  
 Seid. Damen-Schleifen 50, 65, 75 J. Mullhauben  
 50, 70, 85 J. Nachthauben 35, 50, 75 J. pracht-  
 volle Mull-Blousen 2, 3, 4 Mk, Röde 3, 4, 5 Mk.  
**W. A. Lorenz, Hainstraße Nr. 22.**

**Oberhemden, Kragen, Manschetten,**  
 Chemisettes, Gendeb-Einsätze u. s. w.  
 empfängt in reeller, vorzüglich guter Waare,  
 fertigt auch, wenn die Stoffe dazu ge-  
 liefert werden, zu sehr billigem Preis.  
**L. Krausse, Plauenscher Hof, Gewölbe 20,**  
 u. d. Blauenischen Platz. (H. 387.)

**29. 29 Passage Steckner 29 29.**  
 29. zweifarb. woll. Kopftücher (sehr be-  
 29. 29. Hebt u. waschecht) für Theater etc. 29.  
 29. Schürzen, Shawls etc. b. Luise Radiger. 29.

**Mähmaschinen, Wheeler-**  
**Wilson, von 25—35 Mk.**  
**E. Möbius,**  
**Kupfergässchen 8.**

Reichweizer und Bwidauer Kohlen offerirt  
**G. W. Beyrich, Daperische Straße 22.**

**Milch-Verkauf.**  
 In Langenbergs Gut, Hospitalstraße 22, ist  
 täglich 2mal und zwar früh 7 und Nachmittags  
 3 Uhr reine undersäulichte Kuhmilch zu haben.  
 Auch feine Tafelbutter, à Kanne 1 Mk, und  
 feische Eier.

**Einige hundert Dectoliter**  
**f. 74er Kirschsafft**  
 hab, auch in kleinen Posten, billig ab-  
 zugeben. Ges. Anfragen nach X. 74  
 durch die Expedition des Tageblattes,  
 Halle a/S. erbeten.

**Billige Hamburger Kaffeehandlung**  
 zur Südstraße 27 part., vor dem Zeiger Thor.  
 Entschmedender Kaffee gem. à Pfd. 6, 7 u. 8 Mk.

**Dampf-Kaffee,**  
 stets frisch gebrannt, à K 1 Markt 60 Pf. bis  
 3 Mk. 30 Pf., sowie roh à K 1 Mk. 30 Pf. bis  
 1 Mk. 90 Pf. empfiehlt  
**Louis Lauterbach, Petersstraße 4.**

**Feinsten Mostrioh**  
 in 1/1, 1/2, 1/4 Anker, ebenso in Büchsen und  
 ausweggen empfiehlt stets frisch und billigst  
**Louis Lauterbach, Petersstraße 4.**

**Thüringer Stüden-Butter,** wöchentlich 3 Mal  
 frisch à St. von 6 Mk an bis zur feinsten Tafel-  
 Butter, sowie Thüringer Würst, feinste Cervelat-  
 wurst à Pfd. 14 Mk, geräucherter Roth- u. Leber-  
 wurst zu sehr billigen Preisen im  
 Buttergeschäft Sternwartenstraße 18 c.

**Reines Lendenfett**  
 à Pfd. 7 Mk., 5 Pfd 1 Mk ist zu haben  
**Aeckerleins Keller.**

**Röfener Weintrauben,**  
 noch wie frisch abgeschmittene, für Kranke zu  
 empfehlen, feinste Tyroler Kefel, Birnen, Apfel-  
 säfen, Blumenkohl, Kopfsalat, Brunnenkresse, Alles  
 frisch angekommen bei **H. Rolle, Stand: Markt,**  
 Dars-Gräßchen vis à vis.

**Frischen Seedorf**  
 empfange diesen Morgen **G. H. Werner,**  
 Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Der Restbestand des Lagers franz.  
**Glacé-Handschuhe**  
 Markt 2, Ecke Salzgässchen,  
 wird unter dem Fabrikpreise  
 bis Freitag den 29. o. ausverkauft.  
 Besonders empfohlen: Ballhandschuhe 2—6kn., 2kn. schwarze Damenhandschuhe à 12 1/2 Mk.

Leinen- u. Baumwollwaaren aller Art liefert in den vorzüglichsten  
 Qualitäten ganz besonders preiswerth unter günstigen Conditionen  
**Sigmund Frank**  
 im großen Blumenberg.

**Chemnitz. Mein Leipzig.**  
**Fabriklager in Möbelstoffen:**  
**Damaste, Ripse, Plüsche,**  
**Matratzendrolls, Teppiche u. Tischdecken**  
 en gros und en détail  
 halte dem geehrten Publicum zu Fabrikpreisen bestens empfohlen.  
 Muster-Collections nach hier und auswärts stehen jederzeit gern zu Diensten.  
**G. H. Schrödter,**  
 Neumarkt Nr. 23, Ecke der Magazingasse.

**Für Baumeister und Bauunternehmer.**  
 Eine Reispartie  
**Flügel- und Vierfüllungs-Thüren**  
 geben billigst ab und kann Befichtigung jederzeit im hiesigen städtischen Lagerhof erfolgen.  
**Gebr. Franke,**  
 Baumaterial-Handlung, Leipzig, Schletterstraße Nr. 13.

**Butter.**  
 Billigere Einkäufe setzen uns in den Stand, mit unseren Verkaufspreisen herunterzugehen und  
 verkaufen wir von jetzt ab wieder  
**Hochfeinste Schlesische Dominalbutter**  
 à Pfd. 1 Mark 15 Pfge.  
**Prima Galizische Stoppelbutter**  
 à Pfd. 1 Mark 05 Pfge.  
 Wir empfehlen ferner als ganz vorzüglich:  
**Feinste Thüringer Ritterguts-Butter**  
 à Kanne 2 Markt 60 Pfge.  
 Letztere Sorte ist das Feinste von Tafelbutter und versehen wir nicht, unsere berehrte Kund-  
 schaft ganz besonders darauf aufmerksam zu machen.  
**Reiss & Co.,**  
 Plauenscher Hof, Passage 31.

**Häcksel,** ausgezeichnete Waare, mittelst Dampfkraft geschnitten und gesiebt,  
 wird von jetzt ab per Centner 3 Markt 75 Pfge. ercl. Sad verkauft  
 auf **Dr. C. Heine's Gut, Lindenau, Lützen Straße.**

**Kartoffel-Verkauf.**  
 Gute Weissenfelder weiße und rote Speisear-  
 toffeln sind im Ganzen und Einzelnen täglich frei  
 ins Haus zu haben Brühl 51, Blauer Garnisch.

**Stötteriger Kartoffeln**  
 liefert blaßrotte den Centner gegen 1 Mk 10 Pf  
 frei Wohnung. **Mothes.**  
 NB. Bestellungen sind am bequemsten per Post-  
 karte zu geben.

**Frischen Steinbutt,**  
**Frische Seezunge,**  
**Frischen Dorsch**  
 empfing und empfiehlt  
**Wilh. Schwenke,**  
 9 Thomagässchen 9.

**Frischen Seedorf,** große Briden etc. empfiehlt  
**C. F. Fischer, Grimm. Steinweg 52.**

**Frischen Dorsch und Hecht,**  
**Frankfurt a. M. Bratwürste,**  
**Ital. Maronen,**  
**Kopfsalat**  
 empfiehlt  
**Ernst Kleesig, Hainstrasse 3.**

**Verkäufe.**  
 Die zu dem Gute Nr. 53 zu Leusch bei Leipzig  
 gehörigen 2 Aker 70 Ruthen Parcellirungsfeld  
 sind sofort zu verkaufen in selbigem Gute.

**Zu verkaufen habe ich noch einige Baupläne**  
 mit Geleisverbindung unter günstigen Bedingungen  
 am Plagwitz-Lindenauer Bahnhofs, daselbst im  
 Thüringer Hofe Röhres. **W. Thieme.**

Ein gut u. sehr solid gebautes **Gehaus** in  
 Bollmarsdorf, zur Restauration sich eignend, ist  
 für 8200 Mk bei 1600 Mk Anzahl. zu verkaufen.  
 Brandcase 7100 Mk. Hypothel fest. Mietvertrag  
 541 Mk. Röh. unter M. L. 28 an die Exp. d. Bl.

**Rittergutsverkauf**  
 resp. Tausch.  
 Ein Rittergut, an der Chaussee, 15 Minuten  
 von einer großen Fabrikstadt entfernt, in zwei  
 Stunden Berlin, Dresden und Leipzig zu  
 erreichen, enth. 1500 Morgen Areal fleckigen  
 Boden, sämtl. massive Gebäude mit herrsch.  
**Wohnhaus mit großem Park,** gutem  
 lebenden und todtm Inventar nebst einer Menge  
 neuester Construction mit Pferdebahn vollständig  
 im Betriebe, jährlich nachweislicher Reinertrag  
 5000 Mk, ist für den Preis von 130,000 Mk zu  
 verkaufen und wird ein **Gaus** in Dresden  
 oder Leipzig in Zahlung genommen. Hypo-  
 theken fest und geregelt 65000 Mk. Röhres wird  
 der Kaufmann **B. Freund** in Dresden,  
 Neue Schweidnitzerstraße 10, mittheilt.

Ein mit allem Comfort versehene **Villa**  
 mit großem schattigen Garten, reizend gelegen,  
 für eine, auch zwei Familien passend, ist wozugun-  
 halber unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen  
 zu verkaufen.  
**Georg Hetzel, Salzgässchen 8, II.**

Ein reizende **Villa** in Plagwitz ist  
 für 11,000 Thaler schnellig zu ver-  
 kaufen durch  
**Julius Sachs, Petersstraße 1.**

Ein Haus, westliche Vorstadt, welches einen  
 Ertrag von 3600 Mk. ergibt, ist für 45000 Mk.  
 durch mich zu verkaufen **C. Rosenbaum,**  
 Gobe Straße Nr. 19, Hintergeb. part. rechts.

Ein Haus in Leipzig, innere Stadt, worin Resta-  
 ration, zu verkaufen für 13,000 Mk bei 4000 Mk  
 Anzahlung. Bringt 9 %. Röhres unter V. R. 42  
 Reichstraße Nr. 51 im Röhrengeschäft.

Ein schönes Hausgrundstück in der Dresden  
 Vorstadt, mit großem Garten, der vortreflich zu  
 Bauplänen zu verwenden, ist zu verkaufen durch  
 Adv. Dr. Langbein, Katharinenstr. 28, II.

**Für Rauchwaarenhändler!**  
 Am Brühl in bester Lage ist ein Haus unter  
 günstigen Bedingungen aus freier Hand zu ver-  
 kaufen. Unterhändler verboten.  
 Röhres bei Herrn **Heinr. Rudloff,**  
 Nicolaisstraße Nr. 16, parterre.

Zu verkaufen ist ein Eckhaus mit Ein-  
 fahrt in Reudnitz, Preis 9000 Mk, Anz. 2500 Mk.  
 Ges. Off. sub G. 1811 an  
**Robert Braunes,**  
 Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein großes **Zinshaus** mit flotter Restau-  
 ration in einer Garnisonstadt Sachsens, am  
 Markte gelegen, ist krankheitshalber für 12 Rille  
 mit der Hälfte Anzahlung sofort zu verkaufen.  
 (Brandcase ca. 8000 Mk.) (H. 3523.)  
 Röhres unter V. M. 150. durch **Hannem-  
 stein & Vogler** hier, Doll. Straße 11.

Zu verkaufen ein gut gebautes Haus mit  
 eingericht. Garten in Reudnitz, Preis 7900 Mk,  
 Anzahlung 3000 Mk. Röh. durch **C. Becker,**  
 Schönefeld, Anbau, Marktstraße 54b, 1. Etage.

Ein solid gebautes Haus (Reiß Garten),  
 Gr. 21,000 Mk, Anz. 1/2, Mietvertrag  
 1440 Mk, zu verk. d. **A. Loh,** Poststr. 16, I.

Wozugunhalber suche in Reudnitz oder Reuschne-  
 feld ein Haus im Preise von 8000—18000 Mk,  
 bei einer Anzahlung von 2000 bis 6000 Mk, zu  
 kaufen. Nur mit genauer Adresse des zu ver-  
 kaufenden Grundstücks versehenen Offerten werden  
 berücksichtigt und unter L. M. A. 99 poste  
 restante erbeten.

Zu verkaufen in Bollmarsdorf ein gut und solid  
 gebautes Haus mit Seitengebäude, schönem Hof  
 und Garten, für 5300 Mk, bei 1700—2000 Mk  
 Anzahlung. Im Hause wird Victualienhandel  
 mit gutem Erfolg betrieben. Röh. unter briefl.  
 Adv. O. A. Reichstr. 29, im Cigarrengeschäft.

**Beste Buchhändlerlage**  
 habe ich ein brillantes Haus mit darangrenzen-  
 dem großen Areal sehr preiswerth zu verkaufen.  
**Julius Sachs, Petersstraße 1.**

**Beste Lage Leipziger Haus** mit flottem  
 Delicatessengeschäft zusammen für 12,500 Mk  
 bald zu verkaufen.  
**Julius Sachs, Petersstraße 1.**

**Waldstrasse**  
 habe ich ein elegantes Eckhaus, das sich bei  
 billigen Mieten auf 8 Prozent verzinst, mit  
 6000 Mk Anzahlung zu verkaufen.  
**Julius Sachs, Petersstrasse 1.**

Ein Haus in Reudnitz, passend für jedes  
 Geschäft, ist zu verkaufen. Preis 11,500 Mk,  
 Anzahl. 3000 Mk. Selbstkäufer wollen gefälligst  
 ihre Adressen unter M. E. 101. in der Expedition  
 dieses Blattes niederlegen.

**Sophienstrasse**  
 habe ich einige vorzügliche Hausgrundstücke  
 mit Gärten billig zu verkaufen.  
**Julius Sachs, Petersstrasse 1.**

Ein **3stöckiges, ganz massives Wohn-**  
 haus mit Nebengebäuden im besten  
 Bauzustande u. schöner gesunder Lage,  
 herrschaftlich eingerichtet, mit Garten,  
 sowie etwas Feld, ist in einer Regie-  
 rungs- und Garnisonstadt der Provinz  
 Sachsen sofort preiswürdig zu verkan-  
 fen. Offerten durch **Rudolf Mosse,**  
 Halle a. S. unter M. H. 2414 er-  
 beten.

Zu verk. ein Haus, nächste Nähe Leipzig, m.  
 Hof, Garten, flott Restaur., Productengesch. Kauf-  
 preis 6700 Mk, Miethe 670 Mk, Anz. 1600 Mk.  
 Vermittler verb. Adv. P. J. Jüliche d. Bl. Hainstr. 21.

Zu verkaufen ist eine **Tischlerei** von drei  
 Hohlböden mit Werkzeug und Wagen.  
 Adressen unter H. F. bitte niederzulegen bei  
 Herrn **Stephan, Burgstraße.**

**!!!Für Tischler!!!**  
 In der Nähe Leipzig habe für 2500 Mk eine  
 Tischlerei nebst Hausgrundstück zu verkaufen im  
 Auftrag. Dasselbe soll auch ohne Grundstück ver-  
 kauft werden für 500 Mk. **C. H. Zimmer,**  
 (H. 3519.) Hainstraße 25.

**Ein Gafhof**  
 in einem belebten Dorfe Sachsens, 1/4 Stunde  
 von der nächsten Station der Leipzig-Dresdner  
 Bahn entfernt und vom Leipziger Publicum stark  
 frequentirt, mit großen Restaurationslocalitäten,  
 Tanzsalon, Kegelbahn, Stallung, großem Restaur.-  
 Hof- und Gemüsegarten ist incl. Inventar zum  
 festen Preise von 6500 Mk mit 2000 Mk Anzahl.  
 zu verkaufen.  
 Nur Selbstkäufer wollen ihre Adr. in der Ep-  
 petition d. Bl. unter C. H. 25. niederlegen.

1 Materialwaaren, 1 Galanterieg., 1 Grates  
 verkauft **F. C. Nannowitz, Kupfergässchen 11.**

Ein gangbares Materialwaaren- und Pro-  
 ductengeschäft ist besonderer Umstände halber zu  
 verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 1500 Mk  
 erforderlich, doch kann die Zahlung auch raten-  
 weise geschehen. Offerten sind unter „Verkauf“  
 postlagernd niederzulegen.

Ein solte **Restauration**, günst. Lage,  
 verkauft **F. C. Nannowitz, Kupfergässchen 11.**

Ein Productengeschäft mit Restauration, gut ge-  
 legen, sehr billig zu verk. Röh. **Brennberggäßchen 13.**

Ein sehr soltes Producten-Geschäft in Boll-  
 marsdorf ist veränderungshalber sofort zu ver-  
 kaufen und zu übernehmen, Pach. jährl. 115 Mk,  
 Uebernahme 170 Mk. Röh. Reudnitz, Chaussee-  
 str. Nr. 19, im Hofe bei **Schilling.**



Politische Monatschronik 1875.

I. Monat Januar. (Fortsetzung aus Nr. 16.)

1. Wiederherstellung der bourbonischen Monarchie in Spanien: Auch die in Guipuzcoa (Santander x.) stehenden Truppen unter General Roma erklären sich für König Alfons XII. der demnach nun von der ganzen Armee und überhaupt in ganz Spanien, mit Ausnahme der von den Carlisten besetzten Landestheile, anerkannt ist (siehe auch den 31. December 1874). — Deutsches Reich: Allgemeine Einführung der neuen Reichswährung (Rechnung in Mark und Pfennigen) in allen Bundesstaaten, mit nur noch alleiniger Ausnahme von Bayern und Württemberg. — Lippe-De-mold: Entlassung des Staatsministers v. Flotzweil. — Frankreich: Ledru-Rollin im Jahre 1848 Mitglied der provisorischen Regierung, einflussreicher Führer der ultra-republikanischen Partei, und bekannt durch seine mannichfachen Verschwörungen gegen die Regierung Napoleons, stirbt zu Paris.

2. Wiederherstellung der bourbonischen Monarchie in Spanien: Circularschreiben des Justizministers Cardenas verspricht die durch die Revolution verletzten Rechte des katholischen Klerus wiederherzustellen und Beziehungen zu dem Vatican wieder anzuknüpfen. — Portugal: Eröffnung der Cortes.

3. Wiederherstellung der bourbonischen Monarchie in Spanien: Eine Deputation der Regierung, an der Spitze der Marineminister Molins, verläßt Madrid, um sich auf einem Geschwader nach Marseille zu begeben, dort König Alfons XII. zu empfangen und nach Spanien zu begleiten. — Ankunft des Marschalls Serrano in Bagnone in Frankreich (siehe den 31. December 1874).

4. Nordamerikanische Union: Ausbruch eines neuen Conflicts im Staate Louisiana; Gouverneur Kellogg, unterstützt von dem Bundesgeneral Sheridan, erlaubt sich gewaltthätige Eingriffe in die gesetzgebende Versammlung von Louisiana zu New-Orleans (gewaltthätige Entfernung mehrerer der conservativen Partei angehöriger Mitglieder, deren Wahl angefochten ist); die conservativ-partei, an der Spitze der Präsident der Versammlung, protestirt, verläßt den Sitzungssaal und constituirt sich als neue gesetzgebende Versammlung (siehe den 14.—17. Sept. 1874).

5. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Bischof Martin von Padernorn wird in Folge seiner fortgesetzten Resistenz gegen die kirchlichen Gesetze vom Reichshof für kirchliche Angelegenheiten seines Amtes entsetzt (siehe den 15. April, den 7. und 15. Septbr. 1874). Vom deutschen Bundesrath wird das Gesetz über die Beurkundung des Personenstandes (Civilsachen) endgültig angenommen (gegen die Annahme votiren Königreich Sachsen, beide Mecklenburg, Oldenburg, Braunschweig, Neuchâtel, Vintz, Schwarzburg-Rudolstadt und Schaumburg-Lippe). — Wiederherstellung der bourbonischen Monarchie in Spanien: Proclamation des Königs Alfons XII. dankt der Regentschaft, der Armee und der Bevölkerung für seine Berufung auf den spanischen Thron; er wird dem Rufe Folge leisten und seine Rückkehr in Spanien soll eine Würdigung des Friedens und der Einigkeit sein, damit das schwergeprüfte Land seine Größe und Wohlthat wieder erlange.

6. Wiederherstellung der bourbonischen Monarchie in Spanien: König Alfons XII. verläßt Paris, um sich über Marseille in sein Reich zu begeben. — Manifest von Don Carlos (von seinem Hauptquartier zu Deba und Guipuzcoa aus erlassen) erklärt den Infanten Alfons für ein Werkzeug der Revolution; er nur allein sei der Vertreter des legitimen Königthums in Spanien; er wird Widerstand leisten und seine gerechte Sache werde siegen. — Frankreich: Botschaft des Präsidenten Mac Mahon an die Nationalversammlung, verlangt auf Neue schleunigste Verabreichung der constitutionellen Gesetze, namentlich des Senatsgesetzes (siehe den 3. December 1874); da die Versammlung aber sich zunächst für die Verabreichung des Cadrezgesetzes und des Gesetzes über die Uebertragung der Regierungsgewalt, und dann erst für die des Senatsgesetzes ausspricht, reicht das gesammte Ministerium seine Entlassung ein. — Deutsches Reich: Der frühere Kurfürst von Hessen, Friedrich Wilhelm, stirbt auf seinem Gute zu Horzowitz in Böhmen.

7. Wiederherstellung der bourbonischen Monarchie in Spanien: König Alfons XII. schiffet sich in Marseille auf einem spanischen Geschwader (siehe den 3. d. M.) nach Spanien ein (siehe den 6. d. M.). — Carlistenkrieg in Spanien: In Folge der Wegnahme der deutschen Handelsbrigg Susana durch die Carlisten (siehe den 11. December 1874) langt das deutsche Kanonenboot Rautilus, um Genußnahme zu fordern, wieder in den spanischen Gewässern an (siehe den 19. December 1874; weitere deutsche Kriegsschiffe z. B. das Kanonenboot Albatros, die Corvette Augusta x. haben ebenfalls Befehl erhalten, an die spanischen Küsten sich zu begeben). — Gefecht bei Artigarraga (an der Straße nach Tolosa in der Provinz Guipuzcoa); die Carlisten von den Königlich-englischen Truppen geschlagen. — Nordamerikanische Union: Die gesetzgebende Versammlung in Tennessee erklärt sich gegen das Einschleichen der Bundesstruppen in New-Orleans (siehe den 4. d. M.).

8. Italien. Bedeutende Erdstöße auf Sicilien. 9. Wiederherstellung der bourbonischen Monarchie in Spanien: König Alfons XII. landet in Barcelona und wird mit großem Enthusiasmus empfangen (siehe den 7. d. M.). — Deutsches Reich: Antrag des Abgeordneten Schulze-Delisch auf Gewährung von Diäten für die Reichstagsmitglieder wird mit großer Majorität angenommen.

10. Frankreich: Präsident Marschall Mac Mahon veranlaßt die Mitglieder des Ministeriums, vorläufig noch auf ihrem Posten zu verbleiben, da die Bildung eines neuen Cabinetts auf Schwierigkeiten stößt (siehe den 6. d. M.).

11. Wiederherstellung der bourbonischen Monarchie in Spanien: Freierlicher Einzug des Königs Alfons XII. in Valencia (siehe den 9. d. M.). — Deutsches Reich: Zweite Lesung des Landsturmgesetzes im Reichstag (siehe den 5. November 1874). — Landgraf Friedrich von Hessen unterzeichnet als dormaliges Haupt des kurhessischen Hauses nun auch im Namen aller Glieder desselben (für seine Person hatte er es bereits seit 1868 gethan) den Vertrag über die Einverleibung Kurhessens in den preussischen Staat (siehe den 6. d. M.). — Frankreich: Die Nationalversammlung beginnt die Beratung des Cadrezgesetzes. — Nordamerikanische Union: Gouverneur und Bürgerchaft von New-York erklären sich ebenfalls gegen das Aufreten der Bundesstruppen in Louisiana (siehe den 7. d. M.).

12. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Erste Lesung des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes (Civilsachen) im deutschen Reichstag. — Deutsches Reich: Beilegung der Leiche des verstorbenen Kurfürsten von Hessen zu Kassel (siehe den 6. d. M.). — Frankreich: Der Herzog von Broglie wird von dem Präsidenten Marschall Mac Mahon mit der Bildung eines neuen Ministeriums beauftragt (siehe den 10. d. M.).

13. Carlistenkrieg in Spanien: Ein Auffrag in der offiziellen Provinzial-Correspondenz (in Berlin) meldet die Abendung eines deutschen Geschwaders an die spanischen Küsten, um Entschädigung für die Brigg Susana zu fordern (siehe den 7. d. M.). — Gefecht bei Santa Coloma de Fomes (Gerona), Carlisten unter Saballs erleiden eine totale Niederlage. — Deutsches Reich: Auflösung aller social-demokratischen Vereine und Gewerkschaften in Frankfurt a. M. — England: Schreiben des (früheren) Minister-Präsidenten Gladstone, in demselben erklärt er die Führerschaft der liberalen Partei im Parlament niederlegen zu wollen. — Nordamerikanische Union: Botschaft des Präsidenten General Grant an den Congress, rechtfertigt das Einschleichen der Bundesbehörden in New-Orleans (siehe den 11. d. M.).

14. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Beginn der 2. Lesung des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes (Civilsachen) im deutschen Reichstag. — Wiederherstellung der bourbonischen Monarchie in Spanien: Freierlicher Einzug des Königs Alfons XII. in Madrid (siehe den 11. d. M.). — Carlistenkrieg in Spanien: Das deutsche Kanonenboot Rautilus geht in der Bai von Guetaria, dem Schauplatz der carlistischen Gewaltthat, vor Anker (siehe den 7. d. M.). — Deutsches Reich: Verlegung des froatischen Landtags.

15. England: Arbeiterunruhen zu Forest-Dean. (Fortsetzung folgt.)

Städtischer Verein.

\* Leipzig, 27. Januar. Die gestrige Versammlung des Städtischen Vereins war nicht so zahlreich besucht, als man in Hinblick auf den auf der Tagesordnung befindlichen interessanten Vortrag zu erwarten berechtigt war. Möglich, daß die längeren Unterbrechungen, welche der Vorstand des Vereins in dem gegenwärtigen Winter in Bezug auf die Vereinsversammlungen hat eintrieten lassen, auch auf die Teilnahme der Mitglieder an denselben hat abnehmend einwirken müssen.

Der Vorsitzende, Herr Stadtrath Hädel, erstattete zunächst einige Mittheilungen über den Stand der Stadtverordnetenwahlen. Danach ist es gelungen, mit dem Wahlcomité der Gemeinnützigen Gesellschaft eine Vereinbarung auf der Grundlage zu erzielen, daß der Städtische Verein den in seiner letzten Versammlung gefassten Beschluß wieder zurücknimmt, die Candidatenliste in einer Vereinsversammlung discutiren zu lassen. Herr Hädel erklärte, der Vorstand habe nach reiflicher Erwägung der Verhältnisse beschloffen, der Versammlung anzupfehlen, diesen Beschluß zurückzunehmen.

Herr Ulrich war mit diesem Vorschlag nicht einverstanden. Der Städtische Verein verlasse damit das demokratische Princip, die Furcht vor der Masse der neuen Bürger rechtfertige nicht, daß man sich von der Gemeinnützigen Gesellschaft ins Schlepptau nehmen lasse.

Herr Erhard Schneider: So sehr er sonst gegen eine Vermischung mit anderen Elementen sei, so sprächen doch dieses Mal andere Factoren mit und man dürfe die Praxis über einem Princip nicht völlig außer Acht lassen. Er bitte, den Antrag des Vorstandes anzunehmen. Nachdem dieser Antrag nochmals von Herrn

Ulrich bekämpft, von den Herren Reichert, Dr. Kühn und Leonhardt, welcher auf den großen Erfolg hinwies, den die vereinigten Liberalen bei den Stadtverordnetenwahlen in Chemnitz erzielt, befürwortet worden, wurde derselbe mit allen gegen 1 Stimme angenommen.

Herr Professor Dr. Reclam bestieg hierauf die Tribüne, um den angekündigten Vortrag über die Feuerbestattung (Leichenverbrennung) zu halten.

Um das Jahr 1250 habe nachweislich die letzte Leichenverbrennung nach der alten Art und Weise, auf dem Holzstoß, stattgefunden. Der Stadtrath in Dresden wärmte diese mangelhafte Methode wieder auf, als es im Jahr 1871 galt, eine Anzahl von Krankheit befallener Kinder, die anfänglich vergraben worden, zu verbrennen. Es zeigte sich hierbei die ganze Mangelhaftigkeit des Scheiterhaufens zu solchem Zweck. Die Kinder schmorten und knisterten wohl 36 Stunden lang, aber sie verbrannten nicht. Der Grund dieser Erscheinung fand sich bei theoretischer Betrachtung, welche lehrt, daß man, um wirklichen Erfolg zu erzielen, die Gasstoffe direct mit der Luft verbinden müsse, um sie brennend zu machen. Nur wenn ein Scheiterhaufen vom Wind angefaßt werde, trete diese Verbindung ein, denn dann sei dieser Wind das Sauerstoffgebläse. Redner sah 1867 auf der Pariser Weltausstellung einen auf der neueren Theorie beruhenden Verbrennungs-Apparat, er wendete sich danach behufs Anfertigung eines den Bedürfnissen entsprechenden Apparates zunächst an den Techniker Steinmann, dessen Dispositionen aber den Zweck nicht erfüllten, und später an Friedrich Siemens, welcher letztere auf seine Bitte einen zweckentsprechenden Apparat construirte.

Redner ging hierauf zu einer eingehenden Schilderung des Organismus des Siemens'schen Verbrennungsofens über, der aus drei Theilen besteht, dem Generator, in dem das brennbare Gas erzeugt wird, dem Vorwärmer und dem eigentlichen Verbrennungsraum, aus dem mittelst der Zugluft die Gase entweichen. Der Gaserzeuger braucht in Zwischenräumen von 2—6 Stunden mit frischer Kohle gefüllt zu werden und entwickelt Gas mit einem Wärmegrad von 150—200° Reaumur. Das Ganze hat einen würdigen, pietätvollen Charakter. Bei den 10—12 Verbrennungen, denen der Referent bis jetzt beigewohnt, war nirgends von Geräusch oder Geruch etwas zu bemerken, was etwa hätte unangenehm sein können, der Anblick in dem Verbrennungsraum war über alle Befriedigung schön. In demselben Augenblick, wo der Sarg in denselben eingelassen wurde, war er auch schon von weißen Flammen eingehüllt. Wenige Augenblicke später war Alles ein röthliches Flammenmeer. Lautlos und geruchlos gingen die Gase ab, welche aus Sauerstoff und Stickstoff bestanden, keine Spur von Kohlenäure. Wo der Kohlenstoff bleibt, ist bis jetzt noch unbewiesen und die Lösung dieser Frage ist weiteren wissenschaftlichen Untersuchungen vorbehalten. Leise löst sich Alles in Luft auf, nur weiße Knochenasche bleibt übrig und von den Geleckenheiten am Fuß und an den Knien etwas Knochenform (der Referent ließ ein solches Knochenstück von einem verbrannten Pferd, das wie durchsichtiger, weißer Zucker aussah, umher zeigen).

Die erste Menschenleiche wurde in Dresden bei Gelegenheit der Naturforscher-Versammlung verbrannt. Hierbei bediente man sich eines etwas anders gebauten Apparats, der sich namentlich für Zeiten von Epidemien bewähren wird. Bei dem Siemens'schen Verfahren beansprucht die Verbrennung einer Leiche etwa 1 1/2 Stunden, die Kosten betragen 2—4 Mark, welcher Betrag sich in Dresden auf 13 Groschen ermiedrige. Die Gründe, welche namentlich für die Feuerbestattung sprechen, fand der Referent hauptsächlich in den Anforderungen einer vernünftigen städtischen Finanzwirtschaft und in gebieterischen Gesundheitsrückblicken. Was die erstere anbelange, so werde in fast allen Städten fortwährend dagegen gefündigt. Bei dem Vorhandensein von 4000 Leichen im Jahr in einer Stadt von 100,000 Einwohnern bedürfe es zur Anlegung eines auf 100 Jahre berechneten Kirchhofes über 6 Millionen Quadratfuß Erdfläche, und was dieser Raum koste, wisse wohl Jedermann. Aber die Kirchhöfe würden in der Regel viel zu klein angelegt; die Folge sei, daß die Todten nirgends lange Ruhe hätten und daß Paß über Kopf neue Kirchhöfe angelegt werden müßten, denen aber auch in der Regel wieder der Fehler ihrer Unzulänglichkeit anhafte. Genau so handelten die städtischen Behörden in Bezug auf Wasserleitung und Schulen, die in der Regel einige Jahre schon nach ihrer Eröffnung sich als zu klein herausstellten. Die Stadt Hamburg habe mit ihrer guten Wasserleitung und Canalisation die gute Erfahrung, daß sich in ihr die Sterblichkeit von 34 auf 31 pro Tausend Bewohner im Jahr verringere.

Wenn es uns in Leipzig gelänge, gleich treffliche Einrichtungen zu schaffen, so würden wir im Jahre 300 Tode weniger haben, dergleichen würde es 250,000 Krankentage weniger geben, was eine Ersparnis von einer halben Million Mark bedeute. Die Milliarden, die in ein Land hineingeworfen werden, bringen keinen Segen, aber die Erhöhung der Gesundheit, die Befestigung des körperlichen Wohlbestehens sind ein wirklicher Segen für das Volk. Am Schluß seines wirkungsvollen Vortrages

wies der Referent in überzeugender Weise nach, in welchem Maße die dormalige Bestattung der Leichen auf die Beschaffenheit des Erdbodens einwirkt, wie über alle Massen ungünstig das Grundwasser davon berührt wird, aus dem das kammliche Trinkwasser geschöpft werden muß. Die Beschaffenheit des Grundwassers sei von großem Einflusse auf den Gesundheitszustand der Menschen und deshalb sei es dringende Pflicht, die saulenben Elemente aus dem Erdboden zu entfernen. Wir hätten keine Wahl für das Wasser, was wir trinken, für die Luft, welche wir athmen, und deshalb müsse der Erdboden so rein als möglich erhalten werden. Nur die größte Sauberkeit, die Entfernung der Anstichstoffe enthalte die Möglichkeit, auf den öffentlichen Gesundheitszustand energisch einzuwirken zu können, und die Einführung der Feuerbestattung sei das Mittel dazu.

Die Versammlung nahm diesen Vortrag mit alleseitigem lebhaftem Entgegen, der sich wiederholte, als Herr Professor Reclam bemerkte, er gedente den Gegenstand demnächst hier in einer größeren allgemeinen Versammlung zu behandeln und die Gründung eines Vereins für Feuerbestattung anzuregen.

Die Wirkung des Vortrages wurde übrigens durch eine Anzahl von bildlichen Darstellungen des Verbrennungsverfahrens und Apparates vermehrt.

Herr Dr. Kühn sprach dem Vortragenden den Dank der Versammlung aus und ersuchte die Anwesenden eindringlich, im Sinne des Vortrages thätig sein zu wollen.

Darauf Schluß der Sitzung.

Concert des akademischen Gesangsvereins Arion.

Leipzig, 27. Januar. Der akademische Gesangsverein Arion führte in seinem gefrigen Concert im Saal der Buchhändlerbörse die Mendelssohn'sche Musik zur „Antigone“ des Sophokles auf. Seit Jahren kann man sich in unserer Stadt keine Aufführung dieser Chöre oder deren zu „Oedipus“ denken ohne einen unserer beiden akademischen Gesangsvereine. Und es giebt auch keinen Verein, der so gut im Stande wäre, in den Geist dieser Musik einzubringen, als diese sangesfrohen Brüder, in deren Schulen und Hochschulen das klassische Zeitalter der Griechen eine eben solche Wiederbelebung erfährt, als die verloren gegangene Musik der alten griechischen Tragödie in der Mendelssohn'schen Composition.

Unter Friedrich Wilhelm IV. von Preußen, auf dessen Anregung H. dies Meisterwerk vollendete, gab man in Berlin die vollständige Sophokle'sche Tragödie auf der Bühne; statt dieser werden uns jetzt nur die „verbindenden Worte“ gesendet, so oft es sich darum handelt, Mendelssohn's Musik zu „Antigone“ oder „Oedipus“ — selbstverständlich im Concertsaal — zur Aufführung zu bringen. Das kommt Einem oft recht mager vor, wird sich aber vor der Hand nur schwer ändern lassen. Diese verbindenden Worte, so sein durchdacht und gemüthlich ihre Recitation auch gestern durch Herrn Klein, die melodramatischen Stellen der Antigone selbst durch Fräulein Haberland zur Aufführung kam, wollen doch neben der unmittelbar wirkenden Musik der Chöre nie recht zünden, und wenn man z. B. nach dem herrlichen (nebenbei vortrefflich gesungenen) Nachschor plötzlich wieder in das Bereich der Erzählung geführt wird, so ist das ungefähr, als wenn Einem mitten in einer schönen Gebirgsreise das Reisegeld abhanden käme und statt dessen ein Bader als Entschädigungsllectüre für die schleunige Rückreise verabreicht würde.

Die contractlich in Dresden, an Leipzig aber noch immer durch das Band dankbarer Erinnerung gefesselte Künstlerin entlegte sich ihrer nicht leichten Aufgabe im Melodram mit gutem Tact, — auch wirklich im Tact, wie ihn die Musik vorschreibt. Ueber die nur beschränkte Wirkung des Melodrams aber und den Widerspruch, an dem es bei dieser „gesprochenen Musik“ schließlich hinauskommt, täuscht man sich heut zu Tage kaum mehr. Es ist nichts Äbender, als wenn die gesprochenen Worte einen Tonfall annehmen, der sich neben den begleitenden Accorden fest nach Intervallen bestimmen läßt; diese sind der herrschenden Harmonie gegenüber natürlich immer falsch. Aber wie soll der singende Ton in der Declamation bei so gehobener Sprechweise überhaupt vermieden werden? — Fräul. Haberland declamirte außerdem „Das verschleierte Bild zu Saïs“ von Schiller und erntete damit verdienten Beifall.

Eröffnet wurde das Concert mit der „Janet's“ Overture von Gade. Unter Direction des Herrn Capellmeisters Volkand, welcher in seinen Euterpeconcerten neulich dieselbe Overture gab, spielte sie das Orchester wieder schwingvoll und mit warmer Empfindung.

Für eine fernere Choraufführung des langen, aber von Anfang bis zu Ende festenden Concerts war eine weniger bekannte Schumann'sche Composition gewählt: „Das Bild von Edehall“, nach der Upland'schen Ballade bearbeitet, von Pasenclever. Dem Princip des Unsturz baldigt dieser Bearbeiter nicht, ist auch kein Socialdemokrat, so viel wir wissen, und fügte sich der herrschenden Ordnung (nämlich der im Upland'schen Gedicht herrschenden) nur allzu willig. Raum mehr, als die nöthigste Zuthat unter,



scheidet den dramatischen von dem Balladentext. Was hier erzählt ist, wird dort den verschiedenen Stimmen (Chor, Lord, Schenk, Mäde, Feinde) in den Mund gelegt, so gut oder schlecht es eben geben wollte. Die Schumann'sche Composition datirt aus der allerletzten Zeit seines Schaffens. Drei Jahre vor seinem Tode (1853 als opus 143 in Düsseldorf comp.), schon in der Zeit also, wo die Schatten seiner letzten Krankheit das Bild des Künstlers verdunkelten, ist sie entstanden. Der ruhige melodische Fluss, die Größe in der Erfindung und die bedeutende Anlage seiner früheren Werke fehlen diesem Werk. Dennoch ist es einer Aufführung nicht unwürdig, und die Tonmalereien durch das Orchester (das „Anstoßen“ der Gläser, der Nachtgallengefang, das Rollen des Donners) verleihen ihm vorübergehend einen eigentümlichen Reiz. Weniger die Behandlung der Singstimmen. Herr Musikdirector Müller hatte Alles in der Vorbereitung dieser und der übrigen Chorcompositionen getan, was ihrer Aufführung Glanz und Frische geben kann. Der Chor der Arionen war der Größe seiner Aufgaben vollständig gewachsen und bestand den gestrigen Abend mit Ehren und Auszeichnung. Auch in den drei a capella-Stücken von La Chaux („Jung Volter“, — ein launig frisches, gegen das Ende hin durch überraschende Nachahmungen effectvolles Chorlied), von Reinecke („Weil die lieben Engelchen“ — welches unter den Festen eines freien Canons in der Umkehrung Anmut und Wohlklang bewahrt) und von R. Schmidt (eine drollige Uebersetzung des Jecherliedes: „im schwarzen Ballfisch zu Alcalon“ ins Musikalische, weist glücklich im Ton drastischer Komik) zeigte der Chor jene Funken von Witz und Laune, die aus dem Feuerstein einer technisch fertigen Leistung von dem rechten Dirigenten geschlagen werden. Die Soli hatten die Herren Liskmann und Singer übernommen, und führten sie mit den Mitteln einer schönen Stimme zu allgemeiner Befriedigung durch. Etwas laut waren die Bläser bei der Schumann'schen Ballade. In den „Antigone“-Chören dagegen behauptete das Orchester die rechte Mäßigung, welche einem Männerchor gegenüber, und sei es auch ein so stimmbegehrter, stets notwendig ist.

**== Geschäfts-Verkauf. ==**  
In Leipzig-Thonberg ein flottes Prod.-Geschäft krankheit halber sofort zu verl. Preis 23000. Näh. Leipzig bei Herrn **A. N. Kähler**, Pflanzstr. 11.

**In Dresden**  
ist ein **Productengeschäft** nebst 2 Drehmällein mit sämmtlichem Inventar und Waaren zu verkaufen. Dasselbe liegt in schönster Lage, ca. 100 Schritte vom Altmarkt, und eignet sich hinsichtlich seiner Räumlichkeiten und Lage zu jedem Cargroß-Geschäft. Zur Uebernahme sind 90000 erforderlich. Näheres **Wildstrufferstraße 12**, im Hof, beim Besizer **Schind.** (H. 3400 a.)

Ein **größeres Productengeschäft**, sowie ein **kleine Restauration** sind sofort zu verkaufen. Näheres Kleine Windmühlengasse Nr. 11 von 10-2 Uhr im Möbelgeschäft.

!! Eine flotte **Destillation!!** wozuguh. verk. F. C. Nennowitz, Kupfergässchen 11.

**!!! Zum Verkauf !!!**  
habe in der Nähe Leipzigs eine Brauerei für 30000 auftrag mit 800-100000 Anz. C. R. Zimmer, Hainstraße 25. (H. 3515.)

**Büderei-Verkauf.**  
Eine schwungh., schön eingerichtete Büderei ist Verhältnisse halber unter günst. Bedingungen (10 Minuten von Leipzig) zu verkaufen. Adr. unter R. H. 219 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Achtung!**

In Pöschwitz bei Dresden habe ich eine **Büderei**, auch passend für Conditoren, worin bis dato die Weiß- und Butterbäckerei schwunghaft betrieben wurde, zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkommen.  
Ingleichen habe ich ein **Restaurant** mit Garten, welches Etablissement sich der besten Frequenz erfreut, nachtheilig zu vergeben; erforderlich 20000 oder 60000 Mark.  
**A. H. Helbig,**  
Restaurant in Pöschwitz bei Dresden.

**Ein Putz- und Weisswaarengeschäft**  
in einer sehr lebhaften Mittelstadt Sachsens mit sehr feiner Kundschast ist veränderungshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Welche Offerten sind unter Chiffre Z. Z. H. 109 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**Ziegelei-Verkauf.**  
Eine gut rentirende Ziegelei bei Leipzig ist besonderer Verhältnisse halber mit wenig Anzahlung billig zu verkaufen. **Carl Voigt**, Neuschönefeld, Hauptstraße Nr. 177.

Eine flotte, in besten Zustande befindliche **Ofen-, Ebon-, Schwammwaaren-Fabrik** mit hinreich. Rohmaterial ist zu verkaufen oder zu verpachten. Hieran Reflectir. werden geb., geehrte Off. unter K. K. 10 in der Exp. d. Bl. niederzul.

**Affocios,**  
welche sich bei rentablen Geschäften betheiligen wollen, erhaltene nähere Auskunft durch das Contor v. C. R. Zimmer, Hainstr. 25 (H. 3236.)

**Gesucht!** Ein junger Mann kann sich an einem sehr rentablen Geschäft mit 150000 be-theiligen. Off. A. A. 10. poste rest. Leipzig.

**Assooié-Gesuch.**  
In einem größeren, gut prosperirenden Eisenwerk für Special-Artikel wird ein **Socius, Techniker oder Kaufmann** — mit 30-40,000 Mark Baar-einlage gesucht.  
Offerten unter Chiffre **A. D. 1397** befördert die Annoncen-Expedition von **Friedrich Voigt in Chemnitz.**

**Ein Compagnou**  
mit 300000 wird zu einem industriellen Geschäft, was 500% bringt, gesucht.  
Näheres unter A. Z. 29. durch die Expedition dieses Blattes.

**6 unreservirte Abonnement-Billets** für Gewandhaus-Concerte sind wegen Abreise zu verkaufen. Adr. unter S. 100 an die Exp. d. Bl.

**2 Pianoforte — 1 fl. Salonflügel,** versch. Cessell u. Hauteuils, auch Großflügel, 2 Schlafsofah u. a. Mobilier in Ausw., 13 gr. u. mittelgr. Wäsch- u. Kleiderchr., 4 Kirschb. Secretaire, Chiffonnieren, Tische, Stühle, Spiegel **kl. Fleischerstraße Nr. 15.**

**Zu verkaufen Regulatouruhren** von 9 1/2 an, goldene **Damenuhren** mit seiner **Quarzfeste** von 16 an. Für gute reelle Waare und richtig gehend wird Garantie geleistet. **Diamantringe** von 5 an.  
Grimm, Steinweg 4, 1 Treppe, nahe d. Post.

Eine Partie **Goldwaaren**, als: Ketten, Broches, Ohrringe, Ringe, Trauringe, Medaillons, Armbänder sehr billig zu verkaufen Halle'sche Straße 1, I. im Vorkaufgeschäft. (H. 3431.)

**Für Verehrer des großen Napoleon I.**  
Ein aus Eisenblech fein geschnitztes Portrait des genannten Helden in Artillerieuniform (Bruststück) ist Verhältniß halber billig zu verkaufen. Gefällige Offerten sub Chiffre **N. No. 10** postlagernd niederzuliegen.

**Zu verkaufen ist ein seidenes Tricot** Eiserstraße Nr. 26, Hof 3 Treppen.

Ein sehr feiner **Damen- und Herren-Massenanzug** sind billig zu verkaufen Gr. Fleischerstr. 3, I. I.

Ein eleganter **Damenmassenanzug** ist billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 35, 2. Etage ob.

**Eine Partie zurückgesetzte Garnituren** wird äußerst **billig verkauft Thalstraße 8, I. Et. 16.**

**Getrag. Herrenkleider,** als Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Fracks, 8 schwarze Röcke, Wäsche etc. Verkauf Barfussgässchen 5, II.

**Zu verkaufen ein fast neuer Herz- und desgl. Schnappschloß** Reichstr. 14. Ritzten.

Ein eleg. schwarzer Frack nebst Weinstiefel ist preiswerth zu verkaufen Sophienstraße 8, part.

Eine Partie **Leinwandstoffe** sind a Paar 15 zu verkaufen Gr. Fleischerstraße 28, 2 Tr.

Einige Gebett gute **Federbetten**, sowie auch **Bettwäsche** ist billig zu verkaufen Brühl 78, 2. Etage, vornheraus im Vorkaufgeschäft.

Betten, neue Schleiß- u. Flaumfedern, fert. neue Inlets Nicolaisstr. 31, Hof quervor 2 Tr. Ende.

3 Gebett rolhe gute Familienbetten u. 6 einz. Deckbetten n. 1 Kleiderchr. zu verl. Neustädt. 23, I.

**Zu verkaufen sind billig 2 Gebett gute Familienbetten** Hainstraße Nr. 21, 4. Etage.

**Zu verkaufen sind billig einige Gebett gute Federbetten** Lindenstraße Nr. 4, 1 Treppe I.

**Feinste Schleiß- und Flaumfedern,** neue Federbetten empfiehlt **Fr. Aug. Helme**, Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

4 Bettstellen mit Matratzen sind für 9 1/2 und 10 1/2 zu verl. Eisenbahnstr. 13, hinten i. Hof.

Eine **Kinderbettstelle** und ein **Kinderstuhl** sind umzugs halber billig zu verkaufen im Schloß Pflaßburg, über der Bezirkssteuer-Einnahme.

1 großes Büffet mit prakt. Einricht., 2 dergl. Kleider- u. Wäschränke, 3 Doppelpulte, 1 Stehpult, 3 H. Sopha, 1 gr. Pfeilerstuhl u. noch and. gebr. Meubel zu verl. Centralhalle neben d. Rest.

Billig zu verl. 1 neuer Kleiderchr., 1 Arbeitstafel, 3 M. 41 Cm. l., 69 Cm. br., Colonnadenstr. 21.

Neue Sophas, Ottomanen, Sprungfedermatr. mit Bettst. zu verl. Hainstr. 24. B. Drunth, Tapez.

**Möbel, neue und gebr. Uhren, Federbetten.** Verl. billig **Lützowstraße 23 a p.** Möbel-Verkauf desgl. Ent. kl. Windmg. 11. Wilko.

2 Federmatratzen, 2 Kleiderstapeln (mah.) billig zu verl. Reudnitz, Heinrichstr. 13 p. Eing. Hof.

**Cassaschränke | Geldcassen, | Contorpulte, 3 Doppelpulte, 2 u. 4stgig, starke Copirpr., Labentische u. Berl. kl. Fleischerstraße 15.**

**3 Schreibtische | größere alle 3 mit Schränkchen u. Aufs.**

**Cassaschränke, eis. Cassen, eis. Copirpr., Doppelpulte, Schreib-tische, Cylindurbureau, ganze Contor- u. Bureau-Einrichtungen Reichstraße 15, C. F. Gabriel.**

**Zu verkaufen ein Comptoirpult** und ein **Pianoforte** Große Fleischerstraße 17, 2 Tr.

Die seither in Gaudig's Dampfwaschanstalt benutzten 4 Waschmaschinen, 1 Spülbottich, 1 Centrifugal-Trockenmaschine, 4 Rollen und sonstige Nebeneinrichtung sind zu verkaufen.

Reflectirende wollen sich wenden an Theodor Gaudig in Leipzig, Vor dem Windmühlenthor 5 B.

**Zu verkaufen** eine Gas-Reflexions-Laternen für Schaufenster im Weißwaarengesch. Hainstr. 22.

Wieder fertig 2 kleine **Schreibtische** a Stück 12 u. Wiesenstraße 9, 1 Treppe links.

**Zu verkaufen** kleine Papp-Boxen a Stück 5, 10, 15 u. **W. A. Lorenz**, Hainstraße 22.

**Seere Cigarrenkisten** stehen eine Partie zum Verkauf kl. Fleischerstraße 8, im Geschäft.

**10,000 Cubikfuß Eiche,** rein und mild, in Stärken von 1-4 Zoll stark, desgl. eine größere Partie Birken, rein und sehr breit, Stärken von 3-3 1/2 Zoll, stehen zum Verkauf in der Rugholzhandlung von **H. Gehlert, Dresden,** (H. 3337 a.) am Schießhaus 10.

In einem Ritterguts-Forstreviere des Kreises Torgau liegen 3-400 Stück hiesiger Stämme, 2-300 Stück dergl. Klöße, eine größere Partie dergl. Bretter und Latten zum Verkauf. Auf Verlangen können diese Hölzer franco Bahnhofs Dahlen, Station der Leipzig-Dresdner Bahn, geliefert werden. Adresse erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

50 Tonnen Stabanger Heringslaate hat abzulassen **A. Kästner**, Neustädt. Hof Nr. 8.

**Mehrere Fuhrn Steinkohlen-Afche** werden unentgeltlich abgelassen vom **Bibliographischen Institut** (Taubchenweg).

**100,000 Brauersteine,** beste Qualität, werden bis Ende März pr. Caste geliefert. Adr. unter C. R. 156 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Neue und gebrauchte seine **Crepes**, Landauer, Halbhaufen, Feuertrommeln, Grot, Cabriol-Geschn., 2 g. Lederdecken verl. bill. Colonnadenstr. 13.

**Zu verkaufen ist ein Kutschwagen** in Leuzsch im Gute Nr. 53.

Den geehrten Pferdehändlern zu ergebener Anzeige, daß ich in Warschau mit einem Transporte von **50 Pferden, russischen Schafst.** unter denen große, starke Bogen- als auch Reit-Pferde jeder Farbe sich befinden, angekommen bin und daß dieselben in der Vorstadt Praga zum Verkauf stehen.

**Ch. Rochtschaft.**

**Pferde-Verkauf.**

Einen schwarzbraunen **Wallach**, engl. Race, 12 1/2 Viertel groß, gut geritten und gefahren, fromm in allen Ställen, hat zu verkaufen. **Lohntschker Paul**, Lange Str. 47 part.

Freitag den 29. Jan. trifft ein Transport **Desfauer neumilchender Kühe mit Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Dertling**, Viehhändler, Gerberstraße 50, **Schwarzes Kop.**

Freitag den 29. Januar trifft ein Transport **Desfauer neumilchender Kühe mit Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Hospitalstraße Nr. 33, Jangenberg's Gut. G. Heyn**, Viehhändler.

5 Stück **Dachshunde**, 2 alte und 3 junge, echte Race, sind neuzugshalber billig zu verkaufen. **Pachhofstraße Nr. 1/2, 3. Etage.**

Ein großer **Leonberger Hund** ist billig zu verkaufen **Lange Straße Nr. 18 parterre.**

Ein großer **starker Ziehhund**, 2 kleine Hunde, polnische Rattenfänger-Race, gut dressirt, sehr gut zum Ratten- und Marderfangen, stehen zu verkaufen **Lützener Straße 15 in Lindenau. G. S.**

**Zu verkaufen ist billig ein kleiner Seiden-sinischer Sopha** Hainstraße 119, Neuschönefeld.

**Zu verkaufen sind 5 Stück jährige Tauben**, 2 Storchtauben und 3 Baggadetten Reudnitz, Heinrichstr. 19, Turnhalle, v. 1-1 1/2 Uhr Mittags.

**Kaufgesuche.**

Ein Haus, Lage um Leipzig, wird mit 30000 Hypothek, welcher nur 19000 voraus gehen, und noch barer Zahlung sofort zu kaufen gesucht. Adressen unter L. 1. sind in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm abzugeben.

Zu kaufen gesucht ein **Hausgrundstück**, wenn möglich mit Garten, im Preise von 10,000 bis 20,0000 und werden Adr. von Verkäufern unter „Bautzen“ in der Exped. d. Bl. erbeten.

Zu kaufen gesucht kl. Grundstück Stadt od. inn. Vorstadt mit 2-300000 Anzahlung, sowie ein größeres mit belieb. Anzahl. Adressen wolle man Sidonienstraße Nr. 42 bei **C. Groß** abgeben.

**Compagnon-Gesuch.**  
Ein verheiratheter Kaufmann in den 30er J. wünscht sich bei einem soliden und nachweislich rentablen Geschäft mit 12-150000 Mark thätig zu betheiligen. Beste Referenzen. Gef. Offerten durch die Expedition dieses Blattes erbeten unter L. A. Z. H. 5000.

**Gesuch.**  
Z. Anlegung einer Sammlung w. **Schmetterlinge und Käfer**, gut conservirt, zu kaufen gesucht Adressen unter F. B. sind in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

**Zu leihen gesucht wird ein Maskenanzug (Altenburgerin)** auf einige Zeit bei hohen Leihgebühren. Adr. unter C. M. H. 5 durch die Expedition d. Bl.

**Getrag. Herrenkleider,** Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfussgässchen 5. **Könner.**

**Gekauft werden zu hohen Preisen** getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr, Leibhausch. u. Nr. erb. Gr. Fleischerstr. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

**Getragene Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche** kaufe zum höchsten Preis. Adr. erbeten **E. Reinhardt**, Reichstraße Nr. 3, 3. Etage.

**Getragene Kleidungsstücke, Betten, Wäsche** kaufe und gebrauchte, kaufe stets erbeten Windmühlengasse Nr. 2, II.

**Alte Cylinder-Hüte** werden fortwährend gekauft, das Stück 10 Rgr. Gr. Windmühlentstr. 14, F. Lohschütz.

**Möbel, J. M. Sauer, Gerberstr. 2**  
Möbel, Betten kaufe Lützowstraße 23 a, parterre.

Ein **Glaschrank** wird zu kaufen gesucht und bittet man gefäll. Adressen in der Expedition des Blattes unter P. B. H. 50 niederzuliegen.

**Gesucht** wird ein Bücherschrank. Adr. bittet man niederzuliegen bei Frau Wolf, Salzgässchen 6.

**Zu kaufen gesucht** ein gut gehaltenes **Damen-Schreibisch (Wahagont)**. Adressen erbeten in der Expedition dieses Blattes unter W. H. H. 100.

**Brückenwaage** wird bis zu 10 Ctr. Tragkraft aus Privat sofort zu kaufen gesucht **Blickerstraße Nr. 28, 4 Treppen.**

Ein gute **Drehbank** wird auf Abzahlung in Posen von 25 auf jedes Vierteljahr zu kaufen gesucht. Adressen unter M. M. in der Buchhdlg. des Herrn Otto Klemm, Universitätsstr. erbet.

Zwei Stück eiserne **Drehbänke** mit Leitspindel, wenn auch gebraucht, werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Größe und des Preises werden erbeten von **Friedr. Moritz Müller**, Grimma'scher Steinweg Nr. 6.

**Ein hölzerner Säulentrahn**

von 100 Ctr. Tragfähigkeit und 4 M. Ausladung, neu oder gebraucht, wird zu kaufen gesucht. Billigste Offerten unter **A. B. 1395** durch die Annoncen-Expedition von **Friedrich Voigt in Chemnitz** erbeten.

**Böttcher-Arbeit-Verding.**

7 Stück **Bottiche** a 4100 Liter aus ungarischer Eiche oder guter polnischer Kiefer von 7 Centim. Stärke und mit starken eisernen Bändern beschlagen werden gesucht. — Offerten mit Forderung pro 100 Liter, fertig hergestellt, schriftlich an Rittergut **Niemberg**, Station Wagedburg-Leipziger Eisenbahn. **Weste.**

**Defecte Blasen**

kaufen Röhling & Zinck, Sophienstraße Nr. 13 c.  
Zu kaufen gesucht werden **3 Stück Fenster**, Bogen- oder gerade Fenster nach belieb. Größe. Adressen sind niederzuliegen unter H. H. in der Expedition dieses Blattes.

**Pferdebohnen**

werden gekauft und sind billigste Offerten nebst Muster zu richten an **(H. 3522)**

**C. F. Fomm,**  
Woll-Commissions- u. Bankgeschäft,  
**Wakenstedt a Harz.**

Ein **Handwagen** zu kaufen gesucht **Lindenstraße Nr. 5 parterre.**

**Papagei-Gesuch.**

Ein zahmer gut sprechender Vogel wird zu kaufen gesucht. Off. mit näherer Angabe abzugeben bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße unter Lit. E. K. Nr. 100.

**25000** werden gegen gute Zinsen u. hypothekarische Sicherheit auf 4 Monate zu erborgen gesucht. Adressen unter B. C. H. 19. sind in der Expedition dieses Blattes gef. niederzuliegen.

Ein j. Mann, welcher in Roth gerathen ist, bittet erbedenkende Menschen um ein kleines Darlehn. Adressen unter Z. 800 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein solides Mädchen bittet einen erbedenkenden Menschen um ein kl. Darlehn. Gef. Adressen unter J. K. 3 in der Expedition d. Bl. erbeten.

**Capitalien**

in größeren Beträgen, welche einer Kündigung schwer unterworfen sind, habe ich gegen sichere Hypothek sofort anzuleihen.  
**Rechtsanwalt Aufhäuser.**

**Auszuweisen:** Cassengelder in Posen von 5000 bis 50,0000 gegen gute Hypotheken. Anfragen werden erbeten unter T. G. 101. durch die Annoncen-Expedition von **Hannenstein & Vogler**, hier, Halle'sche Str. 11.



1000 Mark  
sind gegen sichere Hypothek auszuleihen durch  
Adv. Dr. Langbein, Katharinenstr. 28, II.

**Geld**  
am billigsten auf alle Waaren, Uhren,  
Gold, Silber, Betten, Wäsche etc.  
Reichstraße 50, 2. Etage.

**Geld**  
am billigsten auf Wäsche, Betten,  
Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber,  
Leibhaushalt, Möbel, Cigarren, Coupons etc.  
Burgstraße 11, 1. Etage.

(H. 3128) **Geld**  
auf alle Wertgegenstände bei billigster Zinsen-  
berechnung ist zu haben im Lombard-Geschäft  
Petersstr. 3 (Durch Thomaskirchh. 12.  
gang)

**Geld** auf alle Wertgegenstände mit Rücklauf. Zinsen  
billig Nicolaistraße Nr. 38, 3. Etage vorab. I.

**Geld** auf alle Wertgegenstände, Gold u. Silber,  
Zinsen billig Querstraße Nr. 6.

**Geld** auf alle Wertgegenstände zu haben  
Kugonstraße Nr. 12, 1. Etage.

**Vertrags-Gesuch.**  
Ein junger Mann, Besitzer eines stillen Ge-  
schäfts am Bloke, wünscht, da es ihm an Zeit  
fehlt, auf diesem Wege Bekanntschaft zu machen.  
Junge Damen, welche hiervon Notiz nehmen und  
etwas Vermögen besitzen, wollen die Güte haben  
ihre werthe Adresse unter Chiffre O. K. H. 80.  
an die Expedition bis 30. d. M. zu senden.  
Beiderseitige Verschwiegenheit Ehrensache.

**Vertrags-Gesuch.**  
Eine alleinlebende, junge, gebildete, aber an-  
spruchlose u. häusl. Dame mit Vermögen sucht  
einen Lebensgefährten. Gebildete u. liebenswürdige  
gut situierte Herren werden gebeten, vertrauensvoll  
ihre Adresse möglichst mit Photographie unter  
„Zukunft“, bis 1. Februar bei Herrn Otto  
Klemm einzusenden.

**Vertrags-Gesuch.** Ein solider thätiger  
Mann, heiteren Gesichts Temperaments, 30 Jahre,  
Restaurateur, sucht eine Hausfrau mit einigen  
1000 Thalern, um gleichzeitig das Grundstück  
seiner Eltern annehmen zu können.  
Anständige Damen, welche auf dieses wirk-  
lich reelle Gesuch eingehen wollen, belieben ihre  
Adressen unter Chiffre L. H. 1000. in der Ex-  
pedition dieses Blattes einzusenden.

Ein Paar kinderlose Eheleute auf dem Lande  
wünschen ein Mädchen im Alter von mindestens  
4 Jahren an Kindesstatt anzunehmen. Wegen  
des Näheren wollen man sich an die Expedition der  
Grosch-Begauer Nachrichten in Grosch wenden.

Ein jung, gebild. Kaufmann wünscht  
zur Vermehrung seiner Sprachkennt-  
nisse die Bekanntschaft eines solid.  
Hr. stud. od. sonst vielseit. gebild.  
jung. Herrn, der des Französisch u.  
Engl. vollkommen mächtig.

Gef. Off. sub M. 1812 an  
**Robert Braunes.**  
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

**Offene Stellen.**

**Für Juristen.**

Es wird zur Erledigung aller Rechtsachen (für  
u. gegen) ein Rechtsbeistand gesucht, welchem daran  
liegt, weniger an dieser Gelegenheit viel Kosten  
zu machen, als dadurch in Folge der großen Be-  
kanntheit des Suchenden eine ausgedehnte  
Praxis zu erhalten, wobei vorausgesetzt wird, daß  
derselbe das Interesse des Klienten wirklich wahr-  
nimmt. Gefäll. Offerten werden erbeten unter  
L. 550 durch die Expedition dieses Blattes.

Für eine Versicherungs-Gesellschaft, welche das  
Transportgeschäft nach allen Richtungen (See,  
Fluß, Land-, Eisenbahn- u. Baloren-Versicherung)  
betreibt, wird ein General-Agent für das  
Königreich Sachsen gesucht. — Gef. An-  
gebungen sub C. J. 555. an die Annoncen-Expedition  
„Invalidendank“ Berlin W. Behrenstr. 24  
zu richten.

Emmerommirte, leistungsfähige Kornbrannt-  
wein-Brennerei in Nordhausen sucht für  
Leipzig einen zuverlässigen Vertreter.  
Gef. Offerten beliebe man unter D. S. H. 26.  
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine bedeutende Wein-Großhandlung in der  
Provinz Hannover sucht Agenten für Dresden  
oder Leipzig, resp. für das Königreich Sachsen.  
Der Verkauf geschieht sowohl verstreut von  
dem inländischen Lager, als unversteuert von den  
Niederlagen im Ausland; u. A. Jamaica-Rum  
ab London, Arrac ab Amsterdam, Bordeauxwein  
und Cognac ab Bordeaux.  
Nur mit vorzüglichen Referenzen versehene Be-  
werber wollen sich unter Chiffre H. 0348 an die  
Annoncen-Expedition von Haasen-  
stein & Vogler in Hamburg wenden.

Gesucht sofort od. später ein j. Commis in  
Lebergeschäft. Wab. Gr. Fleischerg. 3. I. links.

Gesucht 4 Commis, 4 Kellner, 5 Kellnerb.,  
4 Verwalter, 2 Schreiber, 1 Bierverl., 4 Diener,  
2 Markthelfer, 3 Rutscher, 5 Burschen, 10 Knechte.  
E. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

jeder Branche erhält so-  
fort Stellung durch  
**F. C. Nannowitz,**  
Kupfergässch. 11, 4. Gow.

**Personal**  
Für mein Posamenten-Geschäft ein gros such  
zum baldigen Antritt einen jungen Mann als  
Lagerist,  
der gleichzeitig mit der Buchführung vertraut  
sein muß  
**August Bierfuß.**

**Tüchtige Commis**

in allen Branchen für **Comptoir, Reise, Lager  
und Detail** erhalten hier und auswärts gutes  
u. dauerndes Engagement unter coulantem Bedin-  
gungen. **E. Wellner,** Ransf Steinweg 72, II.

Für ein **Küchen- und Hausgeräth-  
Geschäft** in Frankfurt a. M. wird zum mög-  
lichst baldigen Eintritt ein junger Mann als  
**Verkäufer** gesucht.  
Offerten unter A. B. 10. befördert die Ex-  
pedition dieses Blattes.

**Gewandte und anständige Leute,**  
mit nur guten Zeugnissen, können bei festem Ge-  
halt und dauernder Stellung zum Reisen auf  
literarische Werke sofort Beschäftigung erhalten  
**Georg Schellhardt,** Köpferstraße 4c.

**Schreiber** von 14—16 Jahren fürs Comptoir  
gesucht. Anerbietungen unter J. B. H. 2. durch  
die Expedition dieses Blattes.

Einen Lithographen für Schrift u. Zeichn. sucht  
C. G. Naumann, Universitätsstraße Nr. 16.

Ein zuverlässiger und tüchtiger Schriftlithograph,  
der möglichst auch etwas zeichnen und entwerfen  
kann, erhält bei 6—800  $\text{R}$  Gehalt dauernde und  
sehr angenehme Stellung bei A. Schlattus, Magde-  
burg. Offerten und Muster werden erbeten.

**Notenstecher**  
finden dauernde Beschäftigung bei  
**Breitkopf & Härtel.**

**Tüchtige Notenstecher**  
finden dauernde Beschäftigung.  
**F. W. Garbrecht'sche Officin,**  
Inselstraße Nr. 2.

Ein tüchtiger **Accidengsteger**, womöglich ver-  
heirathet, und ein erfahrener **Stereotypen-**  
finder in einer Druckerei in der Nähe Leipzigs  
bei gutem Gehalt Stellung. Adressen wolle man  
unter S. T. No. 20. in der Exp. d. Bl. niederl.

Ein im Backen tüchtiger **Conditor-**  
Gehülfe, welcher selbstständig arbeiten kann,  
findet Condition bei  
**H. Reischel,** Töpferstrasse No. 4.

Ein tüchtiger **Tischler** findet dauernde Be-  
schäftigung in der Pianofortefabrik von  
**Wandel & Lemmer.**

**Feilenbauer-Gesuch.**  
2—3 gute Arbeiter können in meiner Feilen-  
bauerei bei gutem Lohn und ausdauernder Arbeit  
placirt werden. **C. Jacobi,** Feilenbauermstr.,  
Lindenaue, Augustenstraße Nr. 10.

Ein tüchtiger **Schlossergeselle** auf Schloß  
findet Platz Köpferstr. 3.

Ein Klempnergeselle, tüchtig in Wasserleitung,  
findet Platz bei Hermann Bach, Brühl Nr. 54.

Schneidergeselle. Gesucht wird ein Arbeiter  
auf große u. kl. Arbeit Petersstr. 40, b. Ziegenhorn.

Unter günstigen Bedingungen wird für ein hiesiges  
Colonialwaaren-Engros-Geschäft zu Ostern  
d. J. ein **Lehrling** gesucht. Junge Leute, die  
zum Einj.-Freim.-Dienst berechtigt, wollen ihre  
selbstgesch. Off. unter N. 3. in d. Exp. d. Bl. abg.

Für mein **Posamentier-Geschäft** ein gros  
und en détail suche zu Ostern einen Lehrling.  
**August Bierfuß.**

**Eltern,**

deren Söhne zu Ostern die Schule verlassen,  
werden unter günstigen Bedingungen Lehrstellen  
in allen Branchen zugewiesen durch (H. 3286.)  
**C. N. Zimmer,** Hainstraße 25.

**Lehrlings-Gesuch.**

Eine große Cigarrenfabrik in Leipzig sucht per  
Ostern einen Lehrling.  
Adressen unter H. A. 55. bittet man in der  
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für ein hiesiges Garn-, Band-  
und Kurzwaaren-Geschäft ein gros pr. 1. April  
1875 ein junger Mann als **Lehrling.**  
Selbstgeschriebene Adressen unter B. B. H. 2.  
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Ein Lehrling**

wird für Ostern gesucht!  
**Heinrich Schmidt & Carl Günther,**  
Verlagsbuchhandlung, Königsstraße 24.

Ein Knabe, welcher Lust hat Klempner zu wer-  
den, findet zu Ostern unter günstigen Bedingungen  
Platz bei Hermann Bach, Brühl Nr. 54.

Ein Sohn achtb. Eltern, welcher Lust hat Sattler  
zu werden, kann unter günst. Bed. in die Lehre treten  
bei Th. Thieme, Sattler u. Tapez, Reichstr. 17/18.

Ich suche für mein Restaurant sofort oder zum  
1. Februar einen anständigen  
**Oberkellner.**

**Gambriand-Galle. Fr. Tröster.**

Gesucht 1 Kellner f. Gasthaus, 2 j. Kellner  
f. Hotel, 1 Koch, 1 Hausknecht f. Bahnhof durch  
J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B, 1. Et.

**Servierkellner und Hausburschen** f. Re-  
staurationsen sucht **Steinbecke,** Markt Nr. 9, I.

Ein junger gewandter **Kellner** wird sofort  
gesucht im Dienenthor Dresden Strasse 26.

Gesucht per 1. Febr. einige junge **Kellner**  
und **Kellnerburschen** Ransfäcker Steinweg 63.

Gesucht zwei junge **Kellner**  
Nicolaistraße Nr. 38, querbor.  
Gesucht 1 herrsch. Diener, 2 Kellner, 3 Kellner-  
burschen durch **H. Hoff,** Poststraße 16, I.

Gesucht sofort ein junger, mit guten Zeugnissen  
versehener Kellner; nur solche können sich  
melden Brühl 65 bei Herrn J. G. Ritzte.

**Kellner und Kellnerburschen** suche so-  
fort und später. (H. 3517.)  
**Zimmer,** Hainstraße Nr. 25.

Gesucht wird zum baldigen Antritt 1 tüch-  
tiger, zuverlässiger **Oberkellner** für ein hiesiges  
Gasthaus, desgl. **Kellnerbursche.** Näheres bei  
Herrn Träger, Köpfergasse Nr. 11.

Ges. 1 j. Kelln., 2 Bursch. A. Wagner, Petersstr. 18, p.  
Gesucht sof. ein herrsch. Diener Gr. Fleischerg. 3, I. I.

**Markthelfer.**

Solche, welche in Materialgeschäften condi-  
tionairt und gute Zeugnisse beibringen, können  
sich melden bei  
**Ernst Kleissig,** Hainstrasse No. 3.

Ein cautionsfähiger (ca. 300 Thaler) rüstiger  
Mann, welcher mit Pferden umzugehen weiß und  
Geldangelegenheiten besorgen kann, wird für  
einen angenehmen Posten baldigst gesucht.  
Anerbietungen werden unter A. A. 5. durch die  
Expedition dieses Blattes angenommen.

Unentgeltl. **Arbeitsnachweis** Neukirchhof 8, I.  
Gesucht 2 Knechte nach auswärts für Dele-  
nomie durch **C. N. Zimmer,** Hainstr. 25.

**Kollknecht-Gesuch.**

Gesucht wird pr. 1. Febr. ein tüchtiger  
**Kollknecht, unverheirathet**  
Mit Zeugnissen zu melden im Ex-  
peditiöns-Geschäft von  
**C. G. Lentzsch,** Brühl Nr. 50.

Gesucht  
wird sofort ein Bursche zum Flaschenpülen und  
Reiseputzen  
**Auerbach's Keller.**

Gesucht wird zum 1. Febr. ein kräftig Reg-  
bursche Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Ein kräftiger Bursche zur Kellerarbeit, mit  
guten Zeugnissen versehen, wird gesucht. Zu  
melden von 10 Uhr bei  
**Gustav Keil,** Neumarkt Nr. 41.

Ein **Kellnerbursche** wird gesucht  
**Auerbach's Keller.**

Ein **Lausbursche** gesucht  
Köppferstraße Nr. 4c, **Schellhardt.**

Einen tüchtigen **Lausburschen**  
suchen sofort **Meister & Schirmer,**  
20, Petersstrasse.

Zum sofortigen Antritt sucht einen mit guten  
Zeugnissen versehenen **Lausburschen**  
**Theodor Doebel,** Peterstraße 19.

1 **Lausburschen** s. F. C. Nannowitz, Kupferg. 11.

Eine **Bonne** oder **Rindergärtnerin** wird  
zu zwei Kindern von 3 und 5 Jahren gesucht.  
Gute Zeugnisse sind erforderlich. Adr. unter M. S.  
find in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht 1 Verkäuferin für Cond., 3 Hotel-  
Köchinnen, 2 Stubenmädchen, 4 Hausmädchen u.  
**J. Werner,** Hainstraße 25, Treppe B, I.

Gesucht 1 Verkäuf., 3 Kellner, 2 Statenn.,  
2 Hausmädchen. A. Wagner, Peterstr. 18, p.

Gesucht 3 Verkäuf., 1 Bonne, 2 Rindergärt.,  
5 Wirthsch., 4 Büffetmädch., 5 Stuben-, 26 Haus-  
mädchen **E. Friedrich,** Gr. Fleischergasse 3, I.

Gesucht wird eine gewandte **Verkäuferin**  
zum baldigen Antritt. Adressen G. A. 306. in  
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein gebildetes gewandtes Mäd-  
chen von empfehlendem Aeußern als **Verkäuf-  
erin** und zur **Stütze der Hausfrau** für  
eine **Conditorei** bis 1. März und werden Be-  
werbungen von **C. Gehlauf in Altenburg**  
entgegengenommen.

Ein anständiges ordentliches Mädchen, welches  
zum Verkauf daht und sich häuslichen Arbeiten  
mit unterzieht, wird zum 1. Febr. gesucht. Zu  
erfragen Peterstraße 30, Tr. B, 3. Et. links.

Zum 1. April wird für ein feines Pappgeschäft  
in der Provinz Hannover eine junge Dame gesucht,  
welche selbstständig arbeiten kann.  
Angenehme Stellung wird zugesichert.  
Offerten unter E. D. bitte in der Expedition  
dieses Blattes abzugeben.

**Als Directrice**

suchen f. e. Leinen- u. Wäsche-Geschäft per sofort  
oder per 1. April eine junge Dame bei freier  
Station mit 360 Mark Salair jährlich anfang-  
end. Adr. mit Refer. u. T. K. 104 an **Haas-  
enstein & Vogler, Leipzig.** (H. 3402.)

**Puppen-Fabrik**

einige  
**Damen,**  
die im Schneidern oder Putzmachen bewandert.  
Näheres  
**Robert Braunes,**  
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Gesucht sogleich eine Schneiderin für Kleider,  
desgl. eine Lernende bei Meisel, Ritterstr. 34, V.

Gesucht wird ein anständiges Fräulein, welches  
perfect im Schneidern und Weigmachen und in  
der Maschinenarbeit bewandert ist, Thonberg 94,  
C. S. a. m. u. s. Schmittgasse.

III Gebühte Damen-Wäntel-Arbeiterin sind dau-  
ernde u. lohn. Arb. Köchnerstr. 3b, I. Schöndorf.  
Ein junges Mädchen, welches gut näht, kann  
umsonst das Schneidern lernen Turnersfr. 19, II. 118.

Wir suchen sofort eine tüchtige **Maschinen-  
näherin** auf Wheeler-Bilson-Maschine; selbige  
muss bereits mehrere Jahre in seiner Damen-  
Garderobe gearbeitet haben.  
**Hartmann & Uhlmann,** Neumarkt 9.

Gesucht wird ein Mädchen für Stidmaschine.  
Nur solche, welche Wäsch.-Mäßen gelernt haben,  
können sich melden Hainstr. 22, Kettenstichfädelerei.

Gesucht wird eine ganz geliebte **Zuarbeiterin**  
auf Oberhemden Antonstraße 5, 3. Etage rechts.

Gebühte **Zurichterinnen** auf Oberhemden finden  
dauernde Beschäftigung Turnersfrage 9b, 1 Tr.

Eine **Punctirerin**  
findet bei hohem Lohn Beschäftigung bei  
Friedr. Krätzscher Nachf., Dresden. Estr. 43/45.

**Mädchen** zum Falzen und Fichten sucht  
Th. Fa'k, Grimm, Steinweg 9, 2. Hof II.

**Mädchen** zum Falzen u. Bündelheften  
sucht **C. A. Rudolph,** Inselstraße 2, III.

**Mädchen,** welche das Falzen lernen wollen,  
können sich melden Köpferstr. 17, 1. Etage.

Ein **Mädchen**  
findet Beschäftigung in der Steinbruderei von  
**Fr. Krätzscher Nachf.,** Dresden. Estr.

Gesucht per 1. Febr. eine **Büffelmamsell** und  
eine **Wirthschafterin** auf Bahnhof nach auswärts  
Ransfäcker Steinweg Nr. 63.

Gesucht 1 Kochmamsell, 3 Köchinnen, 3 ff.  
Stubenmädchen d. **A. Hoff,** Poststr. 10, I.

Gesucht zum 1. März oder 1. April ein junges  
anständiges, in der Restaurationsküche erfahrenes  
Mädchen als Köchin für feinere Restauration.  
Näheres Brühl Nr. 65 bei Herrn J. G. Kitta.

Gesucht wird zum 1. Febr. für einen allein  
dastehenden Restaurateur eine **Köchin,** welche  
zugleich den Haushalt und alle häuslichen Ar-  
beiten mit übernimmt. Nur solche, welche Zeug-  
nisse ihres Ehelichkeit und Fleißes aufzuweisen  
haben, können sich melden Wartburg, Schröter-  
gäßchen beim Oberkellner.

Eine **Restaurationsköchin** wird für ein  
großes Geschäft zur Stütze der Frau sofort bei  
hohem Gehalt gesucht. Krankheit der bisherigen  
Köchin bedingt den sofortigen Antritt, Reisegeld  
vergütet. Anmeldung und Vorstellung im Gast-  
wirthsbureau Chemnitz, Lohgasse Nr. 12.

Gesucht per 1. März eine **Köchin** in Re-  
staurations Ransfäcker Steinweg Nr. 63.

Gesucht 1 Köchin 1. Febr. auf Land, 1 auf  
Landgut zu mellen Lange Straße 9, S. 2 Tr.

Gesucht wird 1. oder 15. Februar eine er-  
fahrene Köchin bei gutem Gehalt. Zu melden  
Petersstraße Nr. 37, im Wirthschaftsfr.

Gesucht wird eine **perfecte Köchin.**  
Mit Buch zu melden **Lorkingstraße 1.**  
parterre, **Mittags zwischen 12—2 Uhr.**

Gesucht wird ein **Mädchen** von 16—18 J  
zur Stütze der Hausfrau. Näheres  
Lange Straße Nr. 2, 3 Treppen.

Eine Jungemagd, die ihr Fach gründlich ver-  
steht, wird bis zum 1. März gesucht. Nur solche,  
die g. Zeugn. bel., l. sich melden Köpfergasse 17, I.

Ein **Stubenmädchen,** welches gute Zeugnisse  
aufzuweisen hat, wird baldigst gesucht  
Poniatowskystraße Nr. 8

Ein Mädchen, tüchtig im Schneidern, Plätzen,  
Serviren, findet Stelle zum 15. Febr. Carlstr. 2.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Februar ein  
Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten  
Sternwartenstraße 31, 1. Etage.

Gesucht wird für eine Kaufmannsfamilie ein  
Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit zum 1. Febr.  
Peterssteinweg 60 im Kräutergewölbe.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen  
wird für Küche u. Hausarbeit zum 15. Februar  
gesucht Weststraße Nr. 38.

Gesucht wird zum 15. Febr. oder 1. März  
ein Mädchen, welches in der Küche nicht uner-  
fahren ist und Hausarbeit mit übernimmt. Zu  
melden Humboldtstraße Nr. 13, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein zuverlässiges  
Mädchen, das kochen kann und im Waschen und  
Plätten Beschäftigung findet.  
Poniatowskystraße 4, III.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein  
ordentliches kräftiges Mädchen für Küche u. häusl.  
Arbeit Caseri's Restauration in Lehmanns Garten.

Gesucht wird per 15. Februar ein sauberes,  
tüchtiges Mädchen für Küche und Haus. Nur  
solche, welche gute Zeugnisse haben, können sich u.  
Schletterstr. 5, I. zwischen 10—12 u. 2—4 Uhr.

Gesucht wird ein Mädchen für Haus u. Küche  
bis 1. Februar Große Windmühlenstraße 19.

Gesucht wird zum 15. Februar oder 1. März  
ein anständiges Mädchen für Küche und Haus.  
Zu melden mit Buch  
Weststraße Nr. 62 parterre linke.

Gesucht wird 1 ordentl. reinl. Mädchen für  
Küche u. häusl. Arbeit Querstr. 22, I. Garteng.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen f. Küche  
u. häusliche Arbeit Burgstraße Nr. 4, 4. Etage.

Gesucht ein ordentl. Mädchen pr. 15. Febr.  
Peizer Straße Nr. 15, 3 Tr. rechts.

**Bis zum 1. Febr.** wird ein ehrl. Mädchen  
von 16—18 Jahren für leichte Hausarbeit ge-  
sucht. Näheres Sternwartenstr. 11, 3. Et. links.

Gesucht wird ein Mädchen für häusl. Arbeit  
Turnersfrage Nr. 5, 4. Etage rechts.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein ord-  
nungliebendes reinliches Mädchen in einen leichten  
Dienst (Lohn 30  $\text{R}$ ) Turnersfr. 1, S. 3 Tr. r.



Ein anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit findet sofort oder den 1. Februar verhältnißmäßiger Dienst. Zu erfragen Dresdener Thor im Schirmgeschäft Nr. 31.

1. Febr. wird 1 braves an Ordnung u. Reinlichkeit gewöhntes, in d. Küche etwas erfahr. Mädch. b. g. Lohn u. guter Behandl. gef. Bindmühlstr. 27, 2. Et. r.

**Guter Dienst** pr. 15. Febr. für häusliche Arbeit, Lohn über 60  $\text{M}$ .

**Gustav Schelter.** Näheres im Comptoir oder Cassa-Zimmer des Diana-Bad Lange Straße Nr. 4.

Ein anständiges Mädchen wird für häusliche Arbeit pr. 1. Februar zu mieten gesucht. Lindenau, Merseburger Straße Nr. 30.

Gesucht wird bis zum 15. Febr. ein ordentl. kräftiges Dienstmädchen. Bayrische Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein an Ordnung gewöhntes fleißiges und ehrliches Mädchen Goldene Säge, Dresdener Straße 29.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen. Näheres Dorothienstraße Nr. 6, 4. Et. rechts.

Gesucht wird sofort oder 1. Febr. ein ord. Mädchen für Hausarbeit Reudnitz, Seitenstr. 23.

Gesucht wird ein kräftiges Hausmädchen Nicolaisstraße Nr. 1, Restauration.

Ein braves Dienstmädchen wird zum 1. Febr. gesucht, Lohn 30  $\text{M}$ . Dainstraße 21, 2. Etage.

Gesucht zum 1. Febr. 2 Küchenmädchen in Restauration Ransbäcker Steinweg Nr. 63.

Ein fleißiges, ordentl. Mädchen wird für einzelne Leute sofort zu mieten gesucht. Zu melden mit Buch Lindenstraße 10, 2 Treppen rechts.

Gesucht zum 1. oder 15. Febr. 2 Küchenmädchen nach auswärts (Reisepesen vergütet) Ransbäcker Steinweg Nr. 63.

Gesucht wird ein Mädchen von 14-16 J. zur Beaufsichtigung eines Kindes u. für leichte häusliche Arbeit. Antritt baldigst. Brühl Nr. 60 im Hofe links 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Febr. od. sogl. 1 Dienstm. f. Kinder u. leichte Arbeit Poststraße 6, 3. Etage.

Junge Leute mit 1 Kinde suchen 1. od. 15. Febr. ein Dienstmädchen. Reudnitz, Rathhausstr. 1, IV. r.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit und Kinder jetzt oder bis 1. Februar. Zu erfragen bei Fr. W. Klemm, Grimma'scher Steinweg 59 im Gewölbe von 9-11 Uhr Vorm.

Ein ordentl. Kindermädchen von 16-17 Jahren wird gesucht Wendelsbühnenstraße 2, 1. Etage.

1 reinl. Aufwartung gesucht Turnersstr. 11, IV. l.

**Stellengesuche.**

Ein junger Mann, der seit 1. October vorigen Jahres seine Lehrzeit in einem Kurzwaaren-Geschäft beendet, sucht per sofort, spätestens 1. April eine Stellung als Commis in ähnlicher Branche. Offerten werden höchst unter V. W. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Ein cautionsfähiger junger Mann, militärfrei, mit Buchführung u. Correspondenz vertraut, sucht anderweitig Engagement. Vorzügliche Zeugnisse u. Empfehlungen sind vorhanden. Offerten werden erbeten unter R. S. No. 24. postlagernd Meiningen.**

**Gesucht.**

Ein junger Mann, mit der Nürnberger Manufacturwaarenbranche vollkommen vertraut, sucht in einem hiesigen Hause eine Stelle als Einkäufer, da derselbe mit den Fabrikanten sehr gut bekannt ist, würde dadurch die billigste und schnellste Effectuirung stattfinden können. Gefäll. Offerten unter A. Z. 1000. franco postlagernd Nürnberg.

**Stelle-Gesuch.**

Ein verheiratheter Kaufmann sucht wegen Aufgabe des Geschäfts anderweitiges Engagement oder zur Führung einer Commandite. Gef.Adr. bitte unter A. B. H 100 bei Hrn. Otto Klemm niederzulegen.

Ein tüchtiger junger militärfreier Kaufmann, flotter Verkäufer, jetzt noch in einem der größten Detailgeschäfte Gotha's thätig, dem beste Empfehlungen zur Seite stehen, sucht per 1. April oder 1. Mai am hiesigen Plage Stellung für **Comptoir oder Reise.** Gütige Offerten unter E. H. 1. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Kaufmännischer Verein zu Erfurt.**

Geehrten Herren Principalen empfehlen wir uns zur kostenfreien Nachweisung von Comptoiristen, Verkäufern, Lageristen und Reisenden u. bitten höchst auf Aufgabe von Vacanzen. Stellensuchende junge Kaufleute wollen sich an uns wenden. (H. 548a.)

**Der Vorstand des kaufmännischen Vereins zu Erfurt.**

Ein junger Commis (Materialist), welcher bis dato in einem Material- und Spirituosen-Geschäft thätig war, sucht per 1. Febr. oder März anderweitig Engagement. Gef. Offerten besorbert unter V. T. 156 die Annoncen-Expedition von **Hausenstein & Vogler hier, Halle'sche Straße 11.** (H. 3531.)

Ein junger Kaufmann, der augenblickl. für ein Baumwollgeschäft Sachsen u. Thüringen bereist, vor dem 3 Jahre als Commis in einer Spinnerei thätig war u. mit allen Contorarbeiten vertraut ist, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, möglichst bald **anderweitiges Engagement.** Adressen sub X. X. 100 werden an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger strebsamer Kaufmann, in der Colonialwaaren- und Cigarrenbranche vollständig erfahren, welcher auch schon kleine Reisen besorgt hat und in Folge dessen die nächste Umgebung gründl. kennt, sucht pr. 1. April c. anderweitiges Engagement. Beste Referenzen. Ansprüche bescheiden. Offerten unter R. H. 27. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mensch, welcher zur Zeit in einem Eisenwaarengeschäft als Commis fungirt, wünscht möglichst per 1. April Stellung. Gef. Offerten werden unter **H. N. H 25.** durch die Annoncen-Expedition von **Rud. Mosse in Halle a. S.** erbeten.

Ein gewandter junger Kaufmann, gelernter Materialist, sucht Stellung als Lagerdiener, Reisender u.

Gef. Offerten unter dem Zeichen R. No. 10 wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen.

**Ein junger Kaufmann, Comptoirist, gelernter Materialist, sucht per sofort oder später, womöglich als Reisender Engagement. Alles Nähere zu erfahren durch Hrn. Eduard Dänhard, Dresden.** (H. 3410a.)

Ein junger Mann, welcher eine schöne Handschrift schreibt und geübt im Rechnen ist, sucht Stelle als Schreiber oder sonstige Beschäftigung Petersstraße Nr. 4, Tr. B, 3. Etage.

Ein streng rechtlicher Mann, der im Rechnen und Schreiben bewandert, auch gute Platzkenntnisse besitzt, wünscht nach 6 halbe Tage Beschäftigung in der Woche. Adressen erbitet man in der Expedition dieses Blattes unter H. 433.

Ein in allen Arbeiten erfahrener Drechsler sucht Arbeit in einer Maschinenfabrik oder auch bei einem Drechsler. Gef. Offerten bitte unter H. F. 233. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, 17 Jahre alt, der die Handelschule besucht, sucht sofort oder später Stelle als Lehrling in einem Engros-Geschäft. Gefällige Offerten bittet man sub

**M. R. H 16.**

in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Als Lehrling wird passender Platz in einem Kaufm. Geschäft für einen braven mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteten Knaben, Sohn rechtlicher Eltern gesucht, am liebsten da, wo derselbe Station im Hause des Principals haben könnte. Gefällige Offerten werden sub C. S. 29 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein solider junger Mann, Sohn achtbarer Eltern, welcher nächste Ostern eine Realschule l. Ordn. II. Cl. absolvirt und das freiwilligen-zeugniß erhält, sucht **Lehrstellen** in einem **Bank- oder größeren kaufmännischen Geschäft.** Gef. Offerten unter **V. S. 155** besorbert die Annoncen-Exped. von **Hausenstein & Vogler in Leipzig.** (H. 3528.)

Für einen Knaben, der Ostern das Freimaurer-Institut Dresden verläßt, wird in diesem

**Kurz- und Eisenwaarengeschäft**

eine Lehrstelle gesucht, möglichst mit Wohnung und Kost im Hause des Principals.

Gef. Anerbietungen erbiten und sind zu jeder Auskunft bereit.

**Gef. Franke, Schletterstraße 15.**

Ein Sohn rechtl. Eltern, welcher zu Ostern die Schule verläßt, hat Lust Tischler zu werden. Geheire Hrn. Principale u. geb. werthe Adr. unter L. G. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein Diener, mit guten Zeugnissen versehen, sucht anderweitige Stellung. Gef. Adr. beliebe man Halle'sche Straße, Goldnes Sieb beim Oberfeldner niederzulegen.

Ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehen Diener (gebienter Cavalierist) sucht Stelle. Magazingasse Nr. 11, I.

Als **Hausknecht** oder Kutscher sucht ein williger Kraft j. Mann bald. Stelle durch F. C. Nennowitz, Kupfergässchen 11, 4. Gew.

Ein junger Mann v. ausw., militärfrei, sucht pr. 1. Febr. Stellung als Markthelfer. Gef. Adr. A. M. beim Hausknecht im Goldenen Einhorn abzug.

Ein junger Mann, welcher tüchtig im Pochen ist und in der Stadt Bescheid weiß, sucht unter bescheid. Ansprüchen bald Stellung als Markthelfer oder Bursche gleich viel welcher Branche. Geehrte Principale belieben ihre Adressen unter Chiffre K. S. H 100 in d. Filiale d. Bl. Dainstr. abzug.

**Hausmann.** Ein Paar j. Leute ohne Kinder suchen einen Hausmannsposten. Derselbe hat einen kleinen Handel außer dem Hause, er übernimmt aber den Hausdienst, auch wenn verlangt wird den Garten mit zu besorgen, weil er das kann. Werthe Adr. Ritterstraße 13, bei Herrn Linke.

**Stelle-Gesuch.** Ein junger herrschaftl. Kutscher, gew. Militair, mit g. Zeugn. sucht sof. Stellung als Kutscher od. Reitknecht. Adr. Eiferstr. 18, Soult.

Ein j. Mensch, 17 Jahre alt, sucht Stelle als Haus- oder Laufbursche durch **F. C. Nennowitz, Kupfergässch. 11, 4. Gew.**

Ein junger militärfrei. Mann, in Material- u. Weingeschäften thätig gewesen u. aller Comptoirarbeiten mächtig, sucht, gestützt auf beste Referenzen, unter besch. Anspr. Stellung. Gef. Off. unter E. R. 10 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**Vorkäuferin.**

Ein jung. Mädch. aus anständ. Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als **Vorkäuferin** in einem **Kurzwaaren-, Confection- oder Weißbädereigeschäft** u. c. Offerten mit Angabe des Gehaltes wolle man gefälligst unter Chiffre **F. S. S X 3** der **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Halle a. S.** einenden.

Familienverhältnisse wegen sucht ein schon **älteres Mädchen** aus anständiger Bürgerfamilie zum 1. April d. J. ein Unterkommen als **Vorkäuferin** in einem **Kurzwaaren-, Confection- oder Weißbädereigeschäft** u. c. Offerten mit Angabe des Gehaltes wolle man gefälligst unter Chiffre **F. S. S X 3** der **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Halle a. S.** einenden.

Ein jung. gebildetes Mädchen, tücht. Verkäuferin, welches bis jetzt in einem der größten Geschäfte Leipzigs fungirt, sucht anderweitiges Engagement wegen Aufgabe des Geschäfts. Die best. Empfehl. stehen zur Seite. Adr. A. B. 90 Hrn D. Klemm. Eine Verkäuferin sucht Stelle Blücherstr. 13, i. Gesch.

**Ein junges Mädchen aus anständ. Familie sucht zum 1. April Stellung in einem Posamentir-Geschäft. Poste restante Weissenfels H. K. 36.**

Ein junges gebildetes Mädchen, Beamtenochter, welches die Weeler u. Wilson-Maschine erlernt hat und bis jetzt in einem Posamentier-, Wollen- und Kurzwaarengeschäft thätig ist, sucht bis März oder April Engagement. Adr. bittet man gefälligst unter E. Z. bei Herrn D. Klemm abzug.

Ein junges anst. Mädchen, welches bewandert im Schneidern und Ausbessern ist, wünscht nach einige Tage Beschäft. Gerberstraße 25, Hof I.

**Eine perfecte Schneiderin** sucht, da sie von auswärts ist, noch e. Tage in d. Woche zu bes. Adr. F. I. Voigt, Reichstr. 46, Gew.

**Eine geübte Schneiderin** sucht in u. außer dem Hause Beschäftigung. Adr. bittet man niederzulegen Johannisgasse 16, I.

Ein anst. Mädchen sucht im **Schneidern** und **Ausbessern** noch einige Tage Beschäftigung. Adressen Poniatowskystraße 4, 4 Tr. links.

Eine geübte Ausbesserin sucht außer dem Hause noch Beschäftigung. Colonnadenstraße 24, 1. Et.

Eine Person gelesenen Alters sucht im Waschen u. Schuern dauernde Beschäftigung. Zu erfragen Gr. Windmühlstr. Nr. 2 im Cigarrengeschäft.

**Eine Plätterin** sucht Beschäftigung außerdem Hause Nürnberger Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Eine Wäscherin auf dem Lande sucht noch einige Lohnwäschen zu übernehmen. Gef. Adr. bei Hrn. Artmann, Hausstand im Thomag. 1.

Eine perfecte Köchin, in älteren Jahren, sucht zum 1. März Stelle. Adr. bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter P. T. 19.

Eine Kochfrau sucht Beschäftigung. Adr. sub Nicolaisstraße 18, 3 Tr. links niederzulegen.

Zwei Mädchen v. auswärts suchen Dienst, eins als Köchin, das andere für alle häusliche Arbeit. Adressen werden erbeten unter D. G. 2 in der Expedition dieses Blattes.

Eine perf. Köchin sucht bei nobler Herrschaft Stelle bis 1. Febr. Adr. erbeten unter C. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gebildete **Wirthschafterin**, 23 Jahre alt, gestützt auf gute Zeugnisse, wünscht bei einem Herrn oder Wittwer baldigste Stellung. Wintergartenstraße Nr. 14 beim Hausmann.

Eine **Wirthschafterin**, welche im **Kochen** und **Plätten** perfect, sich überhaupt keiner Arbeit schert, sucht den 1. Februar Stellung. Adressen unter S. S. 92 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen, Beamten-Tochter, in allen weiblichen Arbeiten wohlverfabren, sowie auch musikalisch gebildet, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, baldigst Stelle als **Gesellschafterin**, würde auch sehr gern die Erziehung von Kindern übernehmen.

Werthe Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter **H. M. A. 53.** niederzulegen.

Ein Mädchen im gelesenen Alter, in der Wirthschaft erfahren, sowie mit der Pflege der Kinder vertraut, sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushalts oder auch als Stütze der Hausfrau. Adressen erbeten unter K. M. H 9. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete ältere Person, sucht zum 1. März Stelle zur Führung eines Haushalts oder Stütze der Hausfrau. Gef. Adr. unter E. H 91 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein alleinleb. geb. Mädchen gelesenen Alters, welches schon 2 Haushalte eing. Herren besetzt, und zur Zufriedenheit leitete, sucht unter bescheid. Ansprüchen sofort oder später passende Stelle. Näheres Lützowstraße Nr. 25, 1. Et.

Eine **Wirthschafterin**, welche mehrere Jahre die Wirthschaft eines nobeln ält. Herrn führte, wünscht jetzt oder später eine ähnliche Stellung. Adressen unter W. H 15 besorbert die Expedition dieses Blattes.

Ein anst. Mädchen, im Plätt. u. Näh. nicht unerfahr., sucht j. od. 15. Febr. Stelle als Jungmagd. Zu erst. Alexanderstr. 35, Hof 2 Thür.

Ein ordentl. Mädchen sucht bis 1. Febr. Stelle als Stubenmädchen, am liebsten in ein Gasthaus, Gerberstraße Nr. 63, parterre

Ein **intelligenter junger Mann** mit tüchtigen kaufm. Kenntnissen sucht sofort einen Posten als **Comptoir** auf einem **Comptoir, Bureau** oder in einer **Berlagsbuchhandlung.** Adressen Goethestraße Nr. 1, II. in der Buchhandlung.

Für ein gebildetes, junges Mädchen, welches im Plätten und Nähen geübt ist, wird eine Stelle gesucht. Adressen erbeten bei **N. Zimmer, Dainstraße Nr. 25.** (H. 3532.)

Ein ord. Mädchen, welches waschen u. plätten gut versteht, sucht Stelle als einfaches Stubenmädchen. Gef. Adr Petersstraße 37, Hausstand.

Ein Mädchen im gelesenen Alter, im Nähen, Plätten und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht für jetzt oder 15. Febr. Placement. Adr. unter C. D. H 7 durch die Expedition d. Blattes.

Zwei anst. Mädchen von auswärts suchen zum 15. od. 1. März Stellen, eine für Küche, die andere zur Stütze der Hausfrau oder Jungemagd. Adr. bittet man Schützenstr. 5, im Geschäft niedergul.

Ein **Mädchen** sucht Stelle für Küche und Haus. Adressen unter U. H 19. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein gebildetes Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann u. etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht per 1. Febr. Stelle. Blauenhofer Hof, Tr. B, III. l. b. Fr. Prof. Frischa.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit Humboldtstr. 25 b. Hausm.

Ein j. u. fleißiges Mädchen sucht zum 15. Febr. einen Dienst für Küche u. häusl. Arbeit bei einer gutem anst. Herrschaft Colonnadenstr. 4, Klempnery.

Ein j. Mädchen von ausw., 18 J. alt, sucht zum 1. Febr. einen Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erst. bei der Herrschaft Zollnerstr. 7, 2. Et.

Ein ordentliches Mädchen sucht den 15. Febr. Stelle für Küche und Hausarbeit, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Königstraße Nr. 23, 3. Et. bei der Herrschaft.

Ein junges ehrl. Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit zum 1. Februar. Zu erfragen Brühl 47, Hof aueror 2 Tr.

Ein junges Mädchen sucht Stellung bei einz. Leuten zum 1. Februar. Adr. unter M. M. 14 durch die Expedition dieses Blattes.

Zwei Mädchen v. Lande, 15 Jahre alt, suchen Dienst Schönefeld. Anbau, Mariannenstr. 46 part.

Ein j. anständ. Mädchen sucht einen Dienst für auswärts. Zu erst. Duerstraße Nr. 3, III. r.

Ein ord. ehrl. Mädchen vom Lande (Thüringen) welches alle häusl. Arbeit gründl. versteht, auch im Nähen bewandert, sucht zum 15. Febr. einen Dienst. Näh. Lange Str. 14, bei Frau Otto, Hofpt.

Ein junges anst. Mädchen sucht zur häuslichen Arbeit zum 1. Febr. **Dienst.** Zu erfragen Kleine Fleischergasse 16, 1 Treppe.

2 Hausmädchen s. Stelle. A. Wagner, Petersstr. 15, p.

Ein nicht zu junges solides Mädchen, welches in jede Wirthschaft paßt, sucht sofort Stellung. Näh. Schönefeld. Neuer Anbau, Mariannenstr. 39, p.

Ein junges Mädchen sucht zum 15. Februar Stelle, bei ein Paar einzelnen Leuten, am liebsten nach außerhalb. Adressen Zeiger Straße 15 b, 4. Etage, bei Frau Kunze niederzulegen.

**Ein junges kräftiges Mädchen** von auswärts, welches Lust und Liebe zu Kindern hat, sucht für jetzt oder später Dienst bei anständiger Herrschaft. Persönlich zu sprechen Antonstraße 6 parterre.

Eine anständ. alleinstehende Wittwe in den 50er Jahren, rüstig und gesund, sucht bei einem ältern Herrn Aufwartung und freie Wohnung. Offerten bittet man unter F. K. H 400. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine anst. ehrl., reinl., unabhängige Frau sucht eine Aufwartung. Adressen bittet man unter V. 603. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine ausfüllende **Amme**, die noch weiter nähren kann und zugleich Hausarbeit übernimmt, wünscht zum 1. Februar Stellung. Näheres Eiferstraße Nr. 23, 1 Treppe links.

**Miethgesuche.**

**Geschäftslocal und Logis** in allen Stadttheilen werden durch mich zu mieten gesucht. (H. 3400.) **C. R. Zimmer, Dainstraße 25.**

Gesucht wird ein **freundlicher Laden** am Markt, **Dainstraße, Reichstraße, Grimma'sche Straße** oder **Petersstraße.** Adressen erbitet **Thomaspäßch. II, IV.**

Zu **Ostern** und **Herbstmesse** wird ein geräumiges helles **Winstergewinn** an günstiger Lage gesucht. Offerten erbeten unter A. Z. No. 14. postlagernd Sonneberg bei Coburg.

Eine **trudene Wüsthändler-Niederlage** im Preise von 60-80  $\text{M}$  wird per 1. April a. c. oder früher gesucht. Adressen werden unter S. H 218. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Kohlen-Niederlage!** Zum Betrieb für ein Kohlen-Geschäft en gros & en détail wird eine **Niederlage** gesucht. Adr. O. P. A. No. 666. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gesucht**

wird ein **Southern, Niederlage** oder **helle, lustige Kellerräume**, zu sofort oder 1. April in der Nähe der **Bahnhöfe** oder **Mariannenstadt.** Adressen unter H. S. No. 8 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Eine **gewandte Verkäuferin**, einige Jahre hier in **Condition**, erfahren in d. **Posamenten-, Bug-, Schmitt-, Leinen- u. Confectionbranche**, f. Stellung pr. sofort oder später. Gef. Adr. erbeten unter Chiffre G. H 52 in d. Exped. d. Bl.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various notices and advertisements.



Logis-Gesuch.

Ein komfortables Familienlogis, bestehend aus 3-4 Zimmern u. Zubehör...

Gesucht zur Miethe pr. 1. April oder auch früher entweder in Connewitz, Gutrisch, Gohlis, Lindenau, Plagwitz oder Reudnitz...

Mietgesuch. Ein Logis von 3 Stuben, einigen Kammern, Boden, Keller u. Holzgelass wird von anständ. hiesig. zahl. Amiethern...

Wohnungs-Gesuch. Vom 1. April d. J. ab wird ein gut eingerichtetes Logis von 5 Zimmern nebst Zubehör...

Gesucht Ostern Logis Turner, Windmühlengasse, Sternwarten, auch Baissenstr. bis 200...

Gesucht zu Ostern in anständ. Wohnung 4-5 Zimmer mit Zubehör, Schlafkammern für 2 Dienstm. sowie möglichst Stallung für ein Pferd...

Eine freundliche Wohnung, 2 Stuben und Zubehör, wird von ruhigen Mietern zu Ostern oder später in der inneren Stadt oder Nähe der Universitätsstrasse gesucht...

Eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, wird zu Ostern in der Nähe der Nordstrasse zu mietzen gesucht...

Gesucht wird von jungen Leuten per Ostern ein Logis in Dresden- oder Marienvorstadt im Preise bis 120...

Gesucht per Ostern von 2 einzelnen Leuten ein Logis im Pr. von 150-300, innere Oberstadt. Adr. befördert A. Loff, Poststr. 16, I.

Ein Professionist sucht ein Logis per 1. Juli dieses Jahres im Preise von 80-130. Adr. unter 7357 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Logis im Preis v. 60 bis 80 von einem Beamten ohne Kinder in der Dresdner Vorst. Adressen niederzul. Nürnberger Strasse 2, bei Herrn Friedr. Haugknecht.

Ein hier angestellter (verh.) junger Mann sucht per 1. April 1875 ein Logis, womöglich mit Hausmannsposten. Adressen beliebe man Schützenstr. 11, IV. Cigarrenschäft von Herrn Frauenlob niederzul.

Gesucht wird zu Johannis ein Logis im Preise von 50-70. Adressen erbeten Markt, Büchsenweg Nr. 9.

Junge Leute, die sich verheirathen wollen, suchen bis 1. April ein Logis im Preise von 80-100, nicht zu weit von der inneren Stadt entfernt. Adr. unter E. J. 50, bei Herrn Otto Klemm.

Gesucht werden eine große u. kleine Stube mit Kammer, unmeublirt. Adr. mit Preisangabe unter B. B. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein sehr meubl. Garçon-Logis, Wohn- u. Schlafstube, meßfrei, wird von 2 j. Kaufleuten per 1. März gesucht. Offerten mit Preisangabe (incl. Kasse) wolle man ges. unter M. V. 219 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Messlogis gesucht.

Für bevorstehende Ostermesse und weiter wird ein Zimmer mit 2 Fenstern nebst Schlafzimmer, vornheraus, nicht über 2 Treppen hoch, in der Petersstrasse bis zum Hotel de Daviere oder am Markt bis zu Anfang der Hainstrasse zu mietzen gesucht...

Mess-Logis-Gesuch.

In erster Etage der Reichstrasse wird von einem schätzlichen Fabrikanten ein geräumiges Zimmer nebst Schlafcabinet für die Oster- und Michaelis Messen gesucht.

Bei ruhiger Familie sucht ein solider Student Wohnung, Off. mit Preis x. L. A. L. frei postl. hier.

Gesucht meubl. Zimmer u. Cabinet Südbst., bei kinderl. Ehepaar oder Wittwe. Guter R.-Tisch erw. Adr. mit Preis E. 11, Hainstr. 21.

Ein junger Mann sucht per 1. März ein meubl., separates u. ungenirtes Zimmer. Gef. Offerten mit Preis bittet man unter H. N. in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm niederzuliegen.

Ein j. anst. Mann sucht per 1. Febr. 1 meubl. Stube, Südborstadt. Werthe Adr. erbittet man unter O. B. 10 mit Preis Hl. d. Bl., Hainstr. 21.

Gesucht eine einf. Stube mit Bett von einem einz. Mann, selbst. Schuhmacher. Adressen mit Preisang. Ritterstr. 6, Lederhandl. niederzuliegen.

Gesucht sofort von einem anständigen Mädchen eine meublirte Stube, separat, in Reudnitz Adr. A. H. 1. an die Buchhandlung von Otto Klemm.

Pension.

Ein Real- oder Nicolaischüler findet in einer gebildeten Familie vom 1. April an unter angenehmen Bedingungen anständige u. gute Pension. Adressen unter M. N. abzugeben an Herrn Herrn. Wils. Müller, Grimma'sche Strasse Nr. 15 im Fürstenauss.

Pension.

Knaben, welche hiesige Lehranstalten besuchen, finden in der Familie eines Oberlehrers freundl. Aufnahme. Nachhilfe in allen Schularbeiten, Pianino u. unentgeltlich. Adressen erbeten sub M. H. 100 in der Otto Klemm'schen Buchhandl., Universitätsstrasse.

Zwei Schüler oder Handlungslehrlinge erhalten gute und billige Pension Humboldtstr. 6b, 4 Tr.

Pension.

Für eine 16jährige Dame aus sehr guter Familie, welche eine hiesige höhere Fachschule besuchen soll, wird Aufnahme in einer der besten Familien Leipzigs gewünscht. Es wird nach Befinden eine mehr als gewöhnliche Entschädigung gerne gewährt. Anerbietungen nimmt Herr D. A. Göttsch, Dorotbeerstr. 10, 2 Tr. entgegen und wird auch hierauf begütliche Anfragen beantwortet.

Pension-Gesuch.

Für eine Schülerin des Conservatoriums wird eine gute solide Pension in einer anständigen Familie gesucht. Anerbietungen unter „Conservatorium“ bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Vermietungen.

Das Haus Pleißengasse Nr. 12 ist vom 1. April d. J. ab anderweitig zu vermieten durch Adv. Ischermann, Katharinenstrasse 18.

Zu verm. Part.-Localitäten in der südlichen Vorstadt, worin Restauration betrieben wird, ist vom 1. April a. c. zu beziehen. Näheres unter H. K. H. 15, Herrn Otto Klemm's Buchhandlung, Universitätsstrasse.

Zu verpachten.

Innere Vorstadt, Ostern beziehbar, leer, sind geräumige Partierre-Localitäten (mit Garten) zu Restaurations-Zwecken zu vergeben. Näheres Kohlenstrasse Nr. 9 bei Pindert.

Zu vermieten.

ist ein Productengeschäft mit Wohnung, 1/4 St. von Leipzig gelegen. Das Nähere wird Herr Weigert, Karkstrasse Nr. 8, parterre links, die Güte haben zu ertheilen.

Grimma'sche Strasse, 1. Etage, als Geschäftlocal pr. sofort zu vermieten durch Julius Sachs, Petersstrasse Nr. 1.

Ritterstrasse habe ich große Geschäftsräume sofort zu vermieten. Julius Sachs, Peterstrasse Nr. 1. Gellertstrasse Spamer's Hof Gellertstrasse Nr. 2/3.

Vom 1. April beziehbar. Linker Hand: Zwei Gemölbe mit Hinterraum. Rechter Hand: Zwei Gemölbe desgl. Zwei gr. Gew. mit Comptoir.

Dieselbst: Erste und zweite Etage mit jemaß 14 Piecen. Seitenkügel: Parterre und Sou terrain.

Reichstrasse ein Gemölbe für 200 außer den Messen zu vermieten. Näb. durch Julius Sachs, Peterstrasse 1.

Die große II. Etage des Hotel de Pologne hier nebst den Sälen u. c. ist, auch getheilt, zu vermieten durch Dr. Friederici, Brühl 17.

Ein grosser Laden ca. 200 Ellen und eine 4. Etage, aus 4 Zimmern und Zubehör bestehend, sind Hr. Windmühlstr. Nr. 35 zu vermieten. Näheres daselbst im Hofe part.

Großes, helles Arbeits-Local Nicolaisstrasse Nr. 8, für jeden Gewerbetreibenden passend, sofort zu vermieten durch Julius Sachs, Peterstrasse 1.

Ein heller trockner Lagerraum nebst 2 Comptoirstuden, in der Nähe des Peterstr. steinweg gelegen, ist zum 1. April d. J. zu vermieten. Gestl. Adr. O. Z. H. 7. durch die Expedition dieses Blattes.

Grosse Lagerräume, gegenüber dem Bayr. Bahnhofe, mit Schienengleisbenutzung, sind pr. 1. März unter günstigen Bedingungen zu verm. Näb. 10-12 Uhr Vormittags Münzgasse Nr. 10 parterre.

Zu vermieten sofort eine Sou terrainwertstelle oder auch als Niederlage. Näheres Petersteinweg Nr. 57, Gewölbe.

Pferde-Stallung mit Remise ist zu vergeben Thüringer Hof.

Ein hohes Parterre, 4 Stuben u. Zubehör, mit Gas und Wasserleitung, für 240 und eine halbe 2. Etage, 3 Stuben u. Zubehör, für 140 sind Ostern oder früher zu vermieten. Näheres Colonnadenstrasse Nr. 27, 1. Et.

Ostern ist ein schönes hohes Parterre, 6 Piecen u. Zubehör, zu vermieten und zu erfragen Baperrische Strasse Nr. 9F, parterre.

Vermietung. In meinem villenartig gebauten Grundstück Pfaffenwieser Strasse Nr. 12 und Bülnerstrassen-Ecke sind noch das Parterre und 1. Etage zu vermieten, herrschaftl. Wohn.

Zu vermieten p. Ostern Reith Garten ein Part. 260, ein desgl. 325, eine 1. Etage 330, eine desgl. 425, eine 3. Et. 360, Kreuzstr. eine 1. Etage mit Garten 325, Local-Comptoir v. A. Loff, Poststr. 16, I.

Zu vermieten innere Reiter Vorstadt eine 1. Etage, 7 Zimmer u. Zub., von Ostern an zu beziehen. Näb. Petersteinweg 57, Gewölbe.

Zu vermieten eine gut eingerichtete erste Etage für 325, dergl. 3. Etage 280, sowie eine 4. Etage 140 Eisenstrasse Nr. 23, I.

Zu vermieten an der Zeiger Strasse eine 1. und 2. Etage mit Gärten für 330 und 300 vom 1. April an oder sofort. Näheres Körnerstrasse 1 part.

Zu vermieten pr. 1. April Gartenstrasse Nr. 7, zwei herrschaftl. einarrichte 1. Etagen von 6 u. beziehungsweiser 7 Zimmern, Salon u. Zubehör.

Sofort oder Ostern ist in der 1. Etage eine Wohnung von 4 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Keller, Gas und Wasserleitung und Winterfenster, desgl. in der 4. Etage mit denselben Räumlichkeiten zu 160 zu vermieten.

Louis Schlegel, Braustrasse 3.

Ostern zu vermieten: 1 halbe 2. Etage 180 Thlr.

Näheres beim Eigentümer Blumengasse Nr. 7, 1. Etage.

In einer neuen Villa in schöner Lage von Gohlis

ist per 1. April ein frdl. Logis (in 2. Etage, franz. Man.) bestehend aus sechs, theils größeren, heizbaren Räumlichkeiten nebst Zubehör, an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres bei Carl Kautzsch, Neumarkt Nr. 41.

Zu vermieten ist Nähe der Real-Schule eine 2. halbe Etage für 200. Näheres Körnerstr. Nr. 2, part.

Zu vermieten eine 2. Etage, 6 Zimmer und Zubehör sofort oder Ostern beziehb. Uferstr. 7, Reith Garten.

Zu vermieten ist eine gut gehaltene freundl. Wohnung in 2. Etage, desgl. ein hohes Parterre, beide mit oder ohne Garten Eisenstrasse 23 b.

Zu vermieten ist Ostern in Reudnitz eine 2. Et. 150 u. eine halbe 3. Etage 75. Näheres Reudnitz, Ecke der Rathhaus- u. Schulstrasse in der Restauration.

Blücherstrasse 25 ist die 3. Etage rechts, 6 Stuben und Zubehör, für 280 vom 1. April ab zu vermieten.

Ein Logis 3. Etage f. 220 ist verhältnißhalber noch für Ostern zu vermieten. Näheres beim Besitzer Lange Strasse 47, 1. Etage links.

Eine 3. Et. best. aus 6 Zimmern, 3 Kammern und Zubehör ist für 300 Albertstrasse 22 zu verm. 3. Et. Näb. b. Hausm. (im Gang od. geth.)

Reudnitz, Kronprinzstrasse 9, ist eine getheilte 3. Etage mit schöner Aussicht für 130 zu vermieten.

Zu vermieten pr. Ostern Sophienstrasse eine 4. Etage 120, eine 3. Et. 145, am Bayr. Bahnhof eine 1. Et. 127. Reudnitz, Täubchenweg, Logis i. Pr. v. 95, 116, 120, 124 Local-Comptoir von A. Loff, Poststr. 16, I.

Zu vermieten innere Reiter Vorstadt eine halbe 4. Etage, von Johannis an zu beziehen. Näheres Petersteinweg Nr. 57 im Gewölbe.

Bureau national, Hôtel de Pologne 1 Treppe, empfiehlt Wohnungen in allen Stadttheilen zu jedem Preise in reicher Auswahl Provision 6 1/2 pro Thaler.

Wohnungen

von den billigsten bis zu den elegantesten habe per Ostern oder früher zu vermieten im Auftrag. Paul Helm, Thomaskirchhof No. 19.

Logis-Vermietung.

Drei Familienlogis in Neu-Vollmarzdorf sind zu vermieten und Ostern zu beziehen. Näheres zu erfahren bei Wilhelm Laube, Josastrasse; daselbst einige Häuser zu verkaufen.

Ostern zu verm. 16 frdl. Logis v. 140-180, dgl. Wohnungen v. 230-440 Westvorst., Humboldtstr., 1 frdl. 4. Et., 3. Et., 1 R. u. Zub. 150, L. Compt. Peterstrasse 24, 4. Etage vornheraus.

Im Hause Schletterstrasse Nr. 2 sind mehrere Logis zum Preise von 160-350, zum Theil sofort, zum Theil für 1. April c. zu vermieten durch Adv. Zinkeisen & Weber, Goethestr. 2.

Per Ostern 75 sind im Hause Sidonienstrasse 37, Eckhaus der Bayr. Strasse 4 1/2, Etage 5 Zimmer, Kammern, Küche und Zubehör für 210 bis 255, per Jahr billig zu vermieten. Reflectanten belieben sich an den Hausmann Rohm im Sou terrain zu bemühen.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen in Reudnitz ein Logis f. 130, ein desgl. f. 75. Näb. bei A. W. Schöffler, Reudnitz, Heinrichstr. 1.

Zu vermieten zwei gut eingericht. freundl. Mittellogis, eins sofort, das and. 1. April beziehbar, in gef. Lage. Jederzeit zu besicht. beim Besitzer Sebastian Bach-Strasse Nr. 19, 2. Etage.

Zu vermieten eine Wohnung, 2 Stuben, Kammern, Küche, Keller u. c., Ostern beziehbar, jährlich 130. Arndtstrasse Nr. 37, I.

Reudnitz, Heinrichstrasse 26, sind 3 Logis, bestehend in 2 Stuben, 2 Kamm., Küche u. Kellerraum, sofort oder pr. Ostern zu vermieten. Näheres parterre links.

Seb. Bod.-Str. 16 ist ein Logis per 1. April c., Pr. 160, u. ein Parterre, Pr. 300, zu verm.

Ein Logis von 3 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller, Holzstall, Waschhaus, Trockenplatz, Garten, 10 Minuten vom Tauchaer Thore entfernt, ist zu vermieten, eignet sich auch als Sommerwohnung. Näheres Georgenstrasse Nr. 28, 2. Etage.

Zu vermieten per Ostern ein freundl. und gesund gelegenes Logis an anständige, wenn möglich ältere Leute in der Nähe des Eilenb. Bahnh. Preis 150. Näb. erth. H. Rich. Reichonbach, Hospitalstrasse 40, vis à vis der Johannisikirche.

Lindenau sind zum 1. April zwei gut eingerichtete Logis zu vermieten. Zu erfragen Reudnitzer Strasse Nr. 7, bei Herrn Wastl.

Zu vermieten u. 1. April zu beziehen sind noch ein paar Logis in meinem neu erbauten Hause „Zum Thüringer Hof“ am Plagwitz-Lindenauer Bahnhofs. M. Thleme.

Zu vermieten per 1. April ein freundliches Logis von 3 Stuben und Zubehör billig Waldstrasse Nr. 38, 1. Etage.

Zu vermieten ein Logis mit Werkstätt für 130 ab Ostern Colonnadenstrasse Nr. 22.

Zu vermieten ist verhältnißhalber z. 1. Febr. oder später ein Logis mit Werkstätt für 78, Vollmarzdorf, Jahnstrasse 29C, parterre.

Zwei Logis, 90 und 96, 2 schöne Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, freie Aussicht, 15 Minuten von der östl. Promenade, sind zum 1. April zu vermieten. Adr. Hainstrasse 21 im Local Comptoir unter A. M. 100 erbeten.

Als Atermiethe sind mehrere kleine Logis im Preise von 36-100 per Ostern zu vermieten. Adressen abzugeben Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Eine Stube nebst Allogen zu vermieten und 1. Febr. zu beziehen Neumarkt Nr. 29, 3 Tr.

Zu verm. ist vom 1. Febr. Braustr. 7, 2 Tr., eine Stube nebst Mitbenutzung der Küche.

Stube u. Kammer, unmeubl., ganz sep., per 1. Febr. an Leute ohne Kinder zu verm. durch H. Weisler, Schützengäßchen 5, im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine große unmeubl. Stube und Kammer. Näb. Duerstr. 3, II. rechts vorn.

Garçon-Logis. Sofort oder 1. Febr. ist eine gut meubl. Stube, meßfrei, S. u. Pisch, an einen anständ. Herrn oder Dame billig zu verm. Kaufhäuser Steinweg 72, 2 Treppen rechts.

Garçonlogis, gut meubl., an 1 oder 2 noble Herren zu vermieten Nordstrasse Nr. 16, III.

Garçonlogis, 3 f. Zimmer mit guten Matratzen, zu f. oder getheilt zu verm. Eisenstrasse 31, II. r.

H. Garçonlogis 1. Februar Hospitalstrasse Nr. 7, 3 Treppen rechts.

Garçon-Logis, Stube u. Cabinet, Matratzen-Betten, für 1 oder 2 Herren, Kaufleute, Johannisgasse Nr. 32, parterre rechts.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlaf, in erster Et., schöne Ausf. mit sep. Eing. und Sonnenseite, ist sof. oder 1. Febr. billig zu verm. Wasserl. 1.

Ein sehr meubl. Garçonlogis mit S. u. Pisch ist sofort zu verm. Hr. Windmühlstr. 37, III. l.

Garçon-Logis Weststrasse 76, III. rechts.



Zu vermieten ein eleg. Zimmer mit Schlafcabinet an 1 od. 2 Herren Universitätsstr. 1, IV.

Zu vermieten meubl. Wohn- u. Schlafstube, ruhig geleg., S. u. Hschl. Packhofstr. 6, H. G. 1 1/2 Tr.

1. Febr. zu bez. 1 f. möbl. Z. m. gr. Schlafz., Matratzenb., S. u. Hschl., an Herr. Albertstr. 23, III.

1 meubl. Wohn. m. Schlafz. Emilienstr. 12, 3. Et.

Zu vermieten 15. Febr. eine meubl. St., S. u. Hschl., Preis 4 \$, Landauer Straße 26, III.

Zu vermieten ist sofort eine meubl. Stube mit Saal- u. Hausschlüssel Reilstraße 13, 4 Tr.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube, nahe d. Rosenthal, an Herren Auenstraße 16, I.

Zu vermieten 1 freundlich meubl. Stube an Damen Zeiber Straße Nr. 19c, 3. Etage.

Zu verm. ist 1 febl. f. möbl. Zimmer mit S. u. Hausschl. Gerberstraße Ecke 31, 3. Etage.

Zu vermieten ein möbl. Stübchen mit Schlüssel an Herren od. Damen Wiesenstr. 18, 2. Et.

Zu vermieten eine freundlich meubl. Stube, monatlich 5 \$, Mittelstraße 11, im Hof 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte Stube, weßfrei, an Herren Ritterstr. 34, 4 Tr.

Zu verm. Nähe des Schützen. 1 Stube an 1 soliden Herrn Eisenbahnstraße Nr. 24, 1 Tr.

### Promenade.

Zu vermieten eine gut meubl. Stube für sofort oder später. Zu erfragen bei Hrn. Gustav Bachmann, An der Pleiße Nr. 6.

Zu verm. 2 Stuben, möbl. oder unmöbl., an Herren od. Damen Wiesenstr. 12, Tr. A, II. r.

Zu vermieten 1. Febr. 1 gut meubl. Stube monatlich 5 \$ Sternwartenstraße 18, 1. Etage.

Ein fr. gutmeubl. Zimmer ist an einen anst. Herrn zu verm. Gr. Windmühlenstr. 33, I. P. 1. Et.

Ein gutmeubl. 2fehl. Zimmer vorh. ist an 1 Herrn oder 1 Dame sofort oder 1. Febr. zu vermieten Gerberstraße Nr. 26 links 3. Etage.

Ein freundliches Zimmer ist frei für anständige Herren Turnerstraße Nr. 10b, 3. Etage links.

Eine kleine meubl. Stube ist an einen anständigen Herrn sofort oder später zu vermieten Fürberstraße Nr. 3, 3. Etage.

Ein fein meubl. Zimmer ist sofort zu vermieten Wendelsöhnsstraße Nr. 8, part. rechts.

Ein meublirte Stube ist zu vermieten, sep. mit S. u. Hschl. Zu erfragen Große Windmühlenstraße Nr. 46 im Schuhgeschäft.

Eine freundl. Stube, gut meublirt, ist sofort zu vermieten Mühlgasse 6, part. rechts.

Eine meublirte Stube nebst Schlafstellen sind sofort zu vermieten Petersstraße 20, 2. Etage.

Eine freundliche Stube ist zum 1. Februar zu vermieten Große Tuchhalle, Treppe C, 4 Tr.

Meubl. ein- und zweifenster. Stube sofort an Herrn oder Dame Sidonienstraße 8, 1 Treppe.

Ein freundl. meublirtes separ. Stübchen ist an einen Herrn oder Dame zu vermieten Colonnadenstraße 8, Hintergebäude II. rechts.

Eine freundl. meubl. Stube ist zum 1. März zu vermieten Landauer Straße 25, 3 Tr. vorn.

Zum 1. Febr. ist eine Stube, Preis 5 \$, zu vermieten Frankfurter Straße 34, 2. Etage.

Eine fr. meubl. Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Moritzstraße 17, Hof 2 Tr. links.

Eine Stube ist an 1 Herrn zu vermieten Grimma'sche Straße 21, Hof 1 Treppe.

An einen anst. Herrn ist zum 1. Februar oder später ein gut meubl. Zimmer zu vermieten Sternwartenstraße 16, II. Tr. B.

Eine meubl. Stube an einen Herrn zu verm. Carolinenstraße Nr. 22, 1. Etage rechts.

Ein II. Stübchen 1. Febr. zu beziehen Brandvorwerkstraße 96, 2 Treppen links.

1 febl. Zimmer zu verm. Waisenhausstraße 4, III. r. Reichstr. 3, Hofstr. III. 1 Zimmer f. Herren zu verm. 2 möbl. fr. Zimmer sind zu verm. Wiesenstr. 20b, pt. r.

Zu vermieten eine freundliche Schlafstelle Königplatz Nr. 4, Hof 1 Treppe bei Freiweg.

Eine Schlafstelle ist offen Burgstrasse No. 19. Parterre zu erfragen.

Ein junges solides Mädchen findet Schlafstelle bei einer Wittwe Carolinenstraße Nr. 20, IV.

Zum sofortigen Bezug eine Schlafstelle mit Kost Petersstraße 12, Hof links 3. Etage.

Zwei solide Herren finden Schlafstelle (separat) Bülowstraße 2b, 1 Treppe.

Schlafstellen sind für solide Mädchen oder Herren offen Körnerstraße Nr. 2c, 4 Treppen vornh.

Schlafstelle ist in einer heizb. Stube offen Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Ein II. Stübch. mit sep. Eing. sof. oder später an 2 Herren als Schlafstelle zu verm., nach Bel. Mittagstisch u. Wäsche mit im Hause, Windm. Straße Nr. 8 u. 9, 4 Treppen rechts.

Heizbare Schlafstelle für Herren Petersstr. 42, IV.

Eine Schlafst. f. Herren Eisenstr. 25, 3 Tr. 18b.

Offen freundl. Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße Nr. 29, rechts 2. Etage.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen Ransbüdter Steinweg Nr. 20, Hof rechts 1/2 Treppe.

Offen sep. Stube als Schlafst. für Herren od. sol. Mädchen Gledenstr. 4, 3 Treppen links.

Offen in gut meubl. Stube eine Schlafst. für Herren mit Schl. Thomaskirchhof 11, 1 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Kager Nr. 2, 1 Treppe.

Offen f. D. febl. Schlafst. Peterstr. 4, Tr. B III.

Offen Schlafstelle Herren Sternstr. 27, IV. I.

Offen eine Schlafst. für Herren Moritzstr. 17 p. I.

Offen 2 Schlafst. für Herren Koblensstr. 11, I. r.

Offen 2 Schlafstellen Nordstr. 15, Hof 1 Tr.

Offen Schlafstelle f. Herren Windmühleng. 3, I.

Offen sind Schlafst. in e. m. Stube Dress. Str. 33 II.

Offen Schlafstelle f. Herren Moritzstr. 15, Sout.

Offen 1 Schlafst. f. Mädch. Lange Str. 5, H. Geb. II.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer febl. meubl. Stube, per Woche mit Kaffee 25 \$, Alexanderstraße Nr. 15, 3. Etage rechts.

Gesucht wird ein anst. Herr als Teilnehmer zu einer gut meubl. Stube mit Schlafz. u. Matr.-Bett, Saal u. Hausschl. Brüberstr. 18, III. r.

G. Becker, Tanzlehrer. Heute Stunde Wiesenstraße 10, parterre. Herren und Damen können noch teilnehmen am neuen Cours.

C. Sch. Heute 8 Uhr.

**Théâtre varié**  
zur **Corso-Halle**  
17 Magazinsgasse 17.

**Concert und Vorstellung.**  
Auftreten des ganzen engagierten Künstlerpersonals.  
Auftreten der Opernsängerin Frä. Marie Saalburg.

Auftreten der Mlle. Jeanne Forette, Chantaise Comique vom Alcazar in Paris, Auftreten des Damen-Komikers Herrn Emil Klein, sowie Auftreten des Vocal- und Instrumental-Komikers Herrn C. Thiede u. d. Costüme-Soubrette Frä. Langow.

Anfang 8 Uhr Entrée 50 Pf.  
Emil Richter.

Morgen Freitag 2. carnevalist.  
**Narren-Abend.**

**Blaues Ross.**  
Königsplatz.

**Concert und Vorstellung**  
unter Leitung des Schauspielers Hrn. Koch.  
Auftreten der Frau Koch, sowie der Chantaisen Fräul. Vertha und Clara.  
Reichhaltiges Programm. G. Hilbert.

**Rahm's Restaurant**  
10. Universitätsstraße 10.

**Concert u. Vorstellung**  
à la Café chantant Parisienne  
unter Leitung des Hrn. Musikdir. Giebner.  
Auftreten neu engagierter Künstler.

**W. Ronnger's**  
**Concert-Halle,**  
1 u. 2. Packhofstraße 1 u. 2.

**Concert und Vorstellung.**  
Siebentes Gastspiel der Gebrüder Leon aus Kopenhagen in ihren unübertrefflichen Leistungen in der höheren Gymnastik, sowie Aufreten des sämtlich engagierten Künstlerpersonals. Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.  
W. Ronnger.

**Lützschener Keller, Reichstr. 3.**  
Heute großer Carneval-Abend verbunden mit **Frei-Concert.** — Gleichzeitig empfehle ich **Schlachtfest.**  
A. Schläfer.

**Ziemert's Restauration,**  
91. Brandvorwerkstraße 91.  
Zu meinem heute stattfindenden **Portions-Schmaus** lade nochmals ergebenst ein.  
Von 2 Uhr an Pfannkuchen. Q. Ziemert.

**Teubner's Restaurant.**  
Heute **Schlachtfest.**



**Möckern.**  
Im **Gasthaus zum goldenen Anker.**  
Heute **Donnerstag den 28. Januar**  
**Grosser Volks-Maskenball.**

Einsatz 1/7 Uhr. Von dieser Zeit an ununterbrochenes Concert von 2 Musikchören in den Ballsälen. Billets sowie Masken-Garderobe und Gesichtsmasken sind im obigen Gasthof billigst zu haben. Ohne Maske kein Zutritt. Wirkliche Waffen zu tragen ist nicht erlaubt. Harlekins haben ohne besondere Erlaubnis keinen Zutritt.

NB. An die 6 schönsten Masken werden Prämien vertheilt.

Beim Schluß der Polonaise großer Schneefall mit Blumenpende. Dabei empfiehlt eine reichhaltige Zwelfertarte, billige Weine und ff. Biere ergebenst **A. Wehse.**

**Schiller-Schlösschen**  
**Gohlis.**  
Heute **Donnerstag den 28. Januar 1875**  
Grosser **Volks-Masken-Ball.**

Ununterbrochenes Concert von 2 Musikchören.  
Nur im **Masken- oder Ball-Costume** ist der Eintritt in die Localitäten gestattet.  
Harlequins müssen sich auf Verlangen sofort beim Eintritt demaskiren — im Uebrigen bleibt das Demaskiren Jedem unbenommen.  
Masken, Dominos etc. sind im Locale selbst vorrätig.  
Punct 7 Uhr Eröffnung sämtlicher Localitäten.  
An Stelle des Entrée werden von **Jedem** ohne Ausnahme 50 Pf. für Programm und 25 Pf. für Garderobe an der Casse erhoben.

**C. Müller.**

**Goldne Krone, Connewitz.**  
Montag den 1. Februar  
**großer Volksmaskenball,**  
wozu ergebenst einladet **H. Hempel.**

**Weinstube mit Restaurant v. Emil Kraft,**  
Hainstrasse No. 23.  
Heute Abend 8 Uhr sowie die folgenden Abende **Musikalische Unterhaltung**  
der Gesellschaft des Herrn Dir. **W. Fischer** aus Hamburg.

**Restaurant Johannisthal.**  
Billard-Saal mit 6 Billards und Kegelbahn.  
Heute großer **Narren-Abend**, von 8 Uhr an **Concert.** Dabei empfehle **Roastbeef** mit **Madeirasaucce**, frische **Pfannkuchen** etc.  
**F. Stehfest.**

**Esche's Restaurant und Gofenstube,**  
vis à vis dem Carl-Theater, Sophienstraße 34b. Heute **Schlachtfest.**  
Carlsruherstr. 7.

**Marien-Garten.**  
Heute **Schlachtfest.**  
Bayr. u. Lagerbier ff. **F. Schröter.**

**Restaurant zur goldenen Kugel.**  
Parkstraße 1b, Galle'sche Straße 8. (H. 3537.)  
Heute **Schlachtfest**, morgen **Schweinsbraten.**  
**Adolph Forkel.**

Heute **Schlachtfest** bei Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse 3.

**Schliser Heute Mühle.**  
**Schlachtfest.**

**Münchner Bierhalle,** Burgstraße 21. Heute **Schweinsbraten** u. **Köpfe.**  
Berliner Weibier u. a. Biere vorz. empfiehlt **Seidel.**

**Restauration von Frdr. Schaefer,** Nicolaisstraße 51,  
empfehle heute Abend „saure Rindskaldauen mit Salzkartoffeln“, Bier ff.

**Pragers Biertunnel.** Heute **Karpfen polnisch** und **blau** etc.  
Großter Lagerbier und echt **Bayerisch** Bier ff. **Carl Prager.**

Heute **Schlachtfest** empfiehlt **Hermann Müller,** Kleine Windmühlenstraße Nr. 9.  
Früh von 9 Uhr an **Wellfleisch** und **Kesselfwürstchen,** Biere ff.

Heute **Schlachtfest** wozu freundlichst einladet **F. Frigische,** Gr. Fleischergasse 5.

Heute **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **S. Säger,** Quersstraße Nr. 10.

**Burgkeller.** Heute Abend **saure Rindskaldauen.**

**Eisenholke**  
Heute Abend **Allerlei.**  
**Restaurant Drechsel,**  
Nicolaisstraße Nr. 3.  
Heute: **Allerlei.**  
Heute **Mockturtle-Suppe.**  
**H. Stenger,** Katharinenstraße 10.



# F. Thiele,

4. Grimma'sche Straße 4.  
empfehl. Abonnements, Mittagstisch,  
Stammfrühstück und Stammabendbrod  
sowie F. Nürnberger (Henninger) u.  
Böhmisches (Saindpacher) Bier.

## Geuthners Restauration

Schloßgasse Nr. 3.  
Heute Abend sauren Rinderbraten mit  
Klößen. Bier ff.

Verloren wurde am Dienstag Abend beim  
Ein- oder Aussteigen oder in einer Droschke vom  
Kreuzmarkt bis Nürnberg. Str. ein schw. Portemonnaie  
mit Geld. — Der Finder wird gebeten selbiges  
gegen Belohnung Nürnberger Str. 37, III abzug.

Verloren wurde am Sonntag Abend ein  
goldener Ring, Inschrift: A. R. 16. April 1872.  
Abzugeben gegen gute Belohnung beim Portier  
im Pantbeon.

Verloren vorigen Sonnabend am Bayerischen  
Platz ein Buch: **Nigelnadel, Weltgeschichte**,  
1. Theil. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn  
Schuldiener Thiele, 1. Bezirksch., Nürnberg. Str.

Verl. gestern von Lehm. Garten bis Albertstr.  
ein Dienstabuch. Gegen Dank und Belohnung ab-  
zugeben Albertstraße Nr. 23, 3. Etage.

Verloren wurde ein Dienstabuch mit Attest von  
Ulrichsstraße bis Universitätsstraße. Gegen Bel.  
abzugeben Ulrichsstraße Nr. 16, 1. Treppe.

Am Sonntag Abend wurde wahrscheinlich in  
der Königsstr. ein schwarzer lediger Schleier verl.  
Man bittet um Rückgabe Plagwitzer Str. 50, I.

Ein langer Pelztragen (See) ist von Friedel's  
Tanzsalon, Burgstraße, Stechner's Passage, Au-  
gustusplatz am Dienstag Abend verl. geg. G. g.  
Bel. abzug. b. Kürschner Dr. Kirsten, Reichstr. 14.

Beim Plattdeutschen Verein wurde in der Gar-  
derobe ein Regenschirm vertauscht und ist derselbe  
gegen den richtigen umzutauschen Jacobi's Restaur.

Fußsack verloren. Abzugeben gegen Beloh-  
nung Ransstädter Steinweg Nr. 60, 3 Treppen.

Verloren wurden 2 Wagenfenster aus einem  
Kutschwagen. Gegen sehr gute Belohnung abzu-  
geben Burgstraße Nr. 18 bei Harting.

Verloren ein Bündelchen Schlüssel zwischen  
Turnerstraße, Stadttheater, Grimma'scher Stein-  
weg, Nürnberger und Bauboffstraße. Gegen Beloh-  
nung abzugeben Turnerstraße Nr. 7, 3 Tr.

Ein junger schwarzer Hund hat sich verlaufen,  
Steuerz. 613. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzug.  
gegen Dank u. Belohn. Pindenaue, Aareliustra. 11

Zugelaufen ein kleines redbraunes Windspiel  
ohne Maulkorb und Steuerzeichen. Abzuholen  
Königsstraße Nr. 3, 1. Etage.

Ein weißer Hund mit schwarzem Fleck am  
Hinterteil ist zugelaufen Ransstädter Steinweg 7, I.

## Aufforderung.

Die Schuldner der in Concurs verfallenen  
Firma **Krieg & Schneider** hier (Kleinwand-  
geschäft, Schützenstraße) werden hiermit ersucht,  
ihre Schuldbeträge binnen 14 Tagen von heute  
ab gerechnet entweder an das Concursgericht oder  
an den Unterzeichneten abzuführen.  
Leipzig, den 20. Januar 1875.

Advocat **Ludwig**,  
Curator in Krieg & Schneiders Concurs  
(Hotel de Baviere).

Ich ersuche die Herren **Paul und Wilhelm**  
**Lotheis**, sowie Herrn **Wilhelm Zeische**  
freundlichst, mich in bekannter Angelegenheit recht  
bald zu besuchen.

**Hugo Rudolph.**

## Gera.

Eingefandte Annonce kann nur nach Namens-  
nennung aufgenommen werden. Discretion in  
jedem Falle.  
**Rudolf Mosse.**

Der Herr mit blondem gelodten Haar, welcher  
beim Madlenball der Gesellschaft Th. den Hut mit  
rosa Futter ausgehändigt erhielt, wird gebeten,  
sich wegen Umtausch Wasserkrone Nr. 10, III zu  
bemühen.

Morgen Freitag findet das Benefiz unserer all-  
gemein beliebten Sourette des Vaudeville-Theaters  
Fräul. **Ida Hobbe** statt und hat dieselbe die  
beliebte **Veich-Schulze** gewählt. Wir wün-  
schen der wackeren fleißigen Künstlerin ein recht  
volles Haus!

**E. A. C. H. J. C.**

Heute Alle ins Vaudeville-Theater zu **Veich-**  
**Schulze** zu unserm Lieblich  
Fräulein **Ida Hobbe!**

Fräulein **J. M. 30.**  
Brief poste restante von **R. R.**  
**M. P. A.** Brief poste restante.

Fr. Aug-e Am 10. d. nicht mögl. Erw. Sie  
Sonnt. 31. d. Contr. Helm. Das lehr. mündl. G.S.

Wir gratuliren dem Herrn **G. Secker** zu  
seinem heutigen Wiegenfeste und wünschen, daß Du  
noch viele Jahre gesund und zufrieden mit den  
Deinigen verleben möchtest und daß die Reise-  
fester in der Ritterstraße Polka tanzen.

**Conjal** soll leben, Er wird auch was zum  
Besten geben.  
Unsere guten **Conjal** gratulirt zum heutigen  
Wiegenfeste

der Freund aus Connewitz?

Von Sonntag den 31. a. e. ab giebt es  
**Bockbier**

in der **Lüsschener Brauerei-Res-**  
**tauration, Schützenstraße Nr. 1.**

## VI. Quittung.

### Für die Casse der Schützmannen

sind wieder eingegangen:  
Bei Herren **Lömpe & Rost**: Gustav Johne 3 *fl.*, Eichrodt & Krauß 6 *fl.*, Gaudig &  
Blum 15 *fl.*, Sachsenroder & Gottfried 20 *fl.*, Gotthard Privatbank 20 *fl.*

Bei der unterzeichneten Expedition: H. W. Sturm 6 *fl.*, Tschann's Erben 10 *fl.*,  
Oberdial. Werbach 1 *fl.* 50 *ct.*, F. W. Häbner 5 *fl.*, Bertha Sch. 1 *fl.*

**Summa: 64 *fl.***  
**Summa vorsehender Quittung: 87 *fl.* 50 *ct.***  
**Samt I. bis V. Quittung: 1631 *fl.* —**

**Gesamtsomme: 1718 *fl.* 50 *ct.***

Obgleich sich das Interesse für unsere Schützmannen durch Darreichung von Beiträgen noch  
immer behältigt, so müssen wir nunmehr doch zum Schluß dieser Sammlung kommen und bitten  
daher alle denselben etwa noch zugebachten Spenden recht bald an uns gelangen zu lassen.  
**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

## Bitte!

Wir haben uns seiner Zeit, soviel in unsern Kräften stand, bemüht, die Herzen unserer Mit-  
bürger für die armen Unglücklichen der von einer großen Feuersbrunst hart heimgesuchten Dorf-  
gemeinde Breitenbrunn im sächsischen Erzgebirge zu erwecken, und wir haben auch die Freude gehabt,  
einen schönen Erfolg unserer öffentlichen Fürbitte verzeichnen zu können. Wenn wir heute nochmals  
mit einem Ausruf für einen einzelnen der Unglücklichen, den die Katastrophe in besonders schmerzlicher  
Weise traf, hervortreten, so finden wir uns dazu nur veranlaßt durch die in diesem Falle vor-  
liegenden wirklich traurigen Verhältnisse und die durch amtliche Erhebungen beglaubigten Thatfachen.

Dieser Unglückliche ist der Gemeindevorstand und Ortsrichter **August Beyreuther** in  
**Breitenbrunn**, dessen hilflose und bedauerwerthe Lage im redactionellen Theil der heutigen  
Nummer eingehend und der Wahrheit gemäß geschildert ist. Wir glauben uns des näheren Eingehens  
auf dieselbe an dieser Stelle daher enthalten zu können und wir bitten, unter Hinweis auf den  
betreffenden Artikel, mildthätig gesinnte Herzen, freundliche Liebesgaben in Geld für den Dögebrachten  
und einhändigen zu wollen.  
**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

## Leipziger Kunstverein.

Sonntag, den 31. Januar, Vortrag des Herrn Prof. **Adolf Stern** aus Dresden: über  
**Michelangelo als Dichter.**

## Leipziger Kunstverein.

Der 18. Bericht des Leipziger Kunstvereins ist soeben erschienen und kann von den Mit-  
gliedern im Local des Vereins in Empfang genommen werden.  
Leipzig, den 26. Januar 1875.

## Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

**Verein für Geschichte Leipzigs.**  
**Bersammlung**  
Donnerstag den 28. Januar Abends 8 Uhr im Hotel zur Stadt Dresden.  
Tagesordnung durch Briefe den Mitgliedern bekannt.  
Gäste willkommen. **D. V.**

## Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Bersammlung im Vereinslocale.  
Tagesordnung: Vortrag des Herrn Professor Dr. **Birbaum** über unsere Münz-  
und Bankreform. **Der Vorstand.**

## Verein für spirituelle Studien in Leipzig.

Freitag Abend 8 Uhr Bersammlung Schletterstraße 2. Gäste willkommen. Tages-  
ordnung: Vortrag über die Seele, den Geist und den Menschen — mit Ausschluß der Discussion.

## Riedelscher Verein.

Heute in der **Nicolakirche** Hauptprobe für den  
**kleinen Chor punct 7 U.**, für den gesamm-  
ten Chor **1/2 8 U.** Austheilung der Mitwirkungskarten.

## Zöllner-Bund.

Heute den 28. Januar Abends 8 1/2 Uhr  
**1. Probe in der 1. Bürgerschule.**  
Mitzubringen sind die beiden an die Vereine vertheilten  
Befänge.  
NB. Ausgabe der durch die Deputirten beschloss. Proben-  
controlle-Karten. Die 2. Probe findet d. 6. Febr. statt. **D. V.**

## Eglantina. grosser Carneval-Abend.

Montag den 1. Februar  
**83er. Carnevallistischer Gesellschafts-Abend**  
im Trianon-Saale des Schützenhauses. Billets sind bei **P. Grawert**, Katharinen-  
strasse 27, zu entnehmen. **D. V.**

Sonnabend den 30. Januar  
hält der **Militärverein Jäger und Schützen**  
**seinen Narrenabend**  
im **Hotel Jabin, Turnerstraße**,  
ab, und ladet hierzu alle Narren und Narrinnen ganz ergebenst ein. **Anfang 8 Uhr.**  
Den Mitgliedern sowie dem **Damen-Club zur Nachricht**, daß von **1/2 9 Uhr** an  
für späteres Eintreffen eine närrische Steuer erhoben wird. **Das Narren-Comité.**

## Bekanntmachung,

die allgemeine Leipziger Lehrer-, Wittwen- und  
**Waisen-Casse** betreffend.

Die letzte auf den 25. Januar 1875 statutenmäßig einberufene Generalversammlung, deren Tages-  
ordnung §. 28 der Statuten a, b, c betraf, konnte in dem bekannt gemachten Locale nicht statt-  
finden und wurde in Folge dessen an demselben Tage eine halbe Stunde später in einer Privat-  
wohnung, Centralstraße 13, abgehalten. Obschon man annehmen kann, daß kein Mitglied der Casse  
wegen dieser nothgedrungenen Aenderung des Locals am Besuche der Bersammlung gehindert wor-  
den ist, so ergeht doch hierdurch Aufforderung an sämtliche Mitglieder der Casse, falls sie die Ver-  
sammlung nicht für gesetzmäßig anerkennen wollen, binnen 14 Tagen und längstens bis zum  
**8. Februar Abends 7 Uhr**

schriftlichen Protest zu erheben. Geschieht dies von keiner Seite, so erlangen alsdann die Beschlüsse  
genannter Generalversammlung für alle Mitglieder verbindliche Kraft.  
Leipzig, den 26. Januar 1875. **Der Verwaltungsrath.**

## An die Herren Lohnfuhrwerksbesitzer.

Dieselben werden ersucht, zweispännige anständige Equipagen zu der am 31. Januar statt-  
findenden Rappensahrt nebst Angabe ihrer Preisforderung im Carneval-Bureau, Klosterstraße 11,  
bis zum 29. d. M. Abends 8 Uhr anzumelden. **Das Zug-Comité.**

## Sechster öffentlicher unentgeltlicher Vortrag für Jedermann.

Herr Professor Dr. **Haym** aus Halle:  
„Derber im Verhältnis zu Lessing.“  
heute Donnerstag den 28. Januar Abends 8 Uhr. Einlaß 1/2 8 Uhr.  
**Grosser Saal der Buchhändlerbörse.**

## Der Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

## Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Freitag den 29. Januar a. e. Abends 1/2 8 Uhr Familienabend für Damen  
und Herren, verbunden mit Ausstellung gewerblicher Novitäten im Gesellschaftslocal  
Brühl Nr. 3/4. Vortrag des Herrn Ingenieur **Uhland** über: Die Heizung der Wohn-  
räume. Zur Ausstellung kommen:

- 1) **Hammonia-Rähmaschine** aus der Fabrik von **Kappmeyer & Co.** in  
Hamburg.
- 2) der patentirte **Simonin'sche Apparat** zur Anfertigung medicinischer Pulveroblaten  
von Herrn **Georg Telle** hier.
- 3) eine neue Rattenfalle von Herrn **Theod. Pfitzmann** hier.
- 4) ein transatlantischer Telegraph von Herrn **Franz Hugershoff** hier.
- 5) ein Sortiment Taschen, Koffer, Portemonnaies, Hosenträger von Herrn **Jul.**  
**Klopzig** hier, Theaterpassage.

Mitglieder und Gäste werden mit dem Bemerken eingeladen, daß der vorstehend ange-  
gebte Vortrag, mehrfachen Wünschen zu Folge, eine Frage behandeln wird, welche, obgleich  
vielsach ventilirt, doch noch nicht zu einem befriedigenden Abschluß gekommen ist.  
**Das Directorium.**

## Euterpe.

Sonnabend früh 9 Uhr **Orchesterprobe.** **Das Directorium.**

## Carneval 1875.

Freitag den 29. Januar Abends 8 Uhr

## Dritter Narrenabend

## im grossen Saale der Centralhalle.

Der Eintritt zum Narrenabend ist nur gegen Vorzeigung der abgenommenen Narrenmappe ge-  
stattet. — Die Mitgliedschaft kann bei unserem Cassirer Herrn **Carl Heltz** (Thomasstraße 4),  
sowie Abends an der Casse gegen Erlegung von Neun Mark erworben werden. — Die Kappen  
berechtigten von jetzt ab noch zum 3. Narrenabend, zur Prinzenkrönung, zum Postage des Prinzen  
und zum Massenball.

**Der grosse Rath der Leipziger Carneval-Gesellschaft.**

## Carneval 1875.

## Einholung

Sr. närrischen Hoheit des Prinzen

## Carneval VIII.

Sonntag den 31. Januar 1875 von **Gohlis** per Pferdeeisenbahn.

Abfahrt präcis 10 Uhr 30 Minuten vom Augustusplatz.  
Fahrkarten à 1 Mark, Speisekarten à 1 1/2 Mark werden in unserm Finanzbureau, Klosterstraße  
Nr. 11, ausgegeben. **Für das Zugcomité.**  
Der Vorsitzende.



# 74er Verein.

Mitglieder, welche noch im Rückstande mit ihren Monats-Beiträgen von 1874 sind, werden aufgefordert ihre Mitgliedsarten und Statuten mit den noch zu zahlenden Beiträgen gegen Empfangnahme neuer Karten und Statuten an den Cassirer Herrn Emil Bernhardt, per Adresse Casé Canig einzuschicken.

**Merkur. Heute keine Stunde, dafür Sonnabend. H. P.**

## Chorgesang-Verein.

Heute Abgang der Programme für den Carnevalsabend.

**L. L.** Heute Abend präcis 8 Uhr im Vereinslocale Hauptprobe. Bilettausgabe. Schluß der Anmeldung der Couverts.

## Agitatoren.

Heute Abend 8 Uhr Generalversammlung im Vereinslocal. Tagesordnung: Rappensahrt. NB. Rappe ist mitzubringen.

## Hippodrom—Carneval.

Loose zur Auslösung des arabischen Stimmensperdes zu 3 Mark sind zu haben bei Herrn F. Witzleben, Markt Nr. 13.

## Hoftheater

Sr. Hohelt Prinz Carneval VIII. Heute Chor- und Balletprobe. Der Intim-, Adiat- und Secretari-us.

Wir machen schon jetzt darauf aufmerksam, daß wir den Verkauf von **Ragen, Britschen** und anderer gefährlicher Gegenstände nicht erlauben werden.

## Das Corso-Comité.

„Artillerie.“ Heute Donnerstag 28. Jan. c. Selbstaufübung im Vereinslocal. Wegen Abhaltung des nächsten Vergnügensabends ist das Erscheinen aller Mitglieder notwendig. **D. V.**

**Kanzia.** Nächsten Sonnabend, Hohe Straße, Erholung.

Heute Morgen wurde ein Mädchen geboren. Leipzig, den 27. Januar 1875.

**Richard Thierne,**  
**Ottlie Thierne,**  
geb. Jungf.

## Nachtrag.

\* Leipzig, 27. Januar. Heute Abend 8 Uhr 20 Minuten trafen Se. Majestät König Albert nebst Sr. Königl. Hoheit Prinz Georg und dem Großherzog von Toscana, I. I. Hoheit, von Dresden kommend hier ein und wurden auf dem Bahnhofe von den Spitzen der Königl. und sächsischen sowie der Militärbehörden empfangen. Donnerstags früh findet die Jagd auf dem Revier des Staatsministers von Falkenstein, Mittags Diner in der Festung des Lepteren statt, während Abends Se. Majestät das Gewandhausconcert besuchen werden.

\* Leipzig, 27. Januar. In der Sitzung des Deutschen Reichstages am 22. Januar erfolgte bei der dritten Lesung des Landsturm-Gesetzes namentliche Abstimmung über das ganze Gesetz. Von den sächsischen Abgeordneten antworteten mit Ja: Ademann, Dr. Brodhäus, Dr. Fröhlich, Dr. Georzi, Günther, Dr. Heine, Koch, Dr. Windisch, Dehmschen, Dr. Pfeiffer, Dr. Schwarze, Dr. Ströbner, mit Nein der Abgeordnete Liebknecht. Bewilligt war der Abg. von Rönneritz, entschuldigend die Abgeordneten Bebel, Most, Richter, ohne Entschuldigung fehlten die Abgeordneten Einfeldt, Geib, Krause, Wotteler, von Krosigk, Wallwitz, Bahleisch.

\* Leipzig, 27. Januar. In der am vergangenen Montag stattgefundenen, zahlreich besuchten außerordentlichen Generalversammlung des Kaufmannvereins wurde der Antrag: dem Vorstand in Gemeinschaft mit der Obercommission die Ermächtigung zu erteilen, das Vereinshaus nach dem Plane des Herrn Architekten B. Grimm vorbehaltlich zweckmäßiger Änderungen und nach Maßgabe der vorhandenen Mittel erbauen zu lassen, einstimmig zum Beschluß erhoben. Der erste Vorsteher des Vereins begründete diesen Antrag durch einen halbständigen klaren, ungemein ausführlichen Bericht über die bisherige Entwicklung und den jetzigen Stand der Hausbau-Angelegenheit, welchem die Versammlung mit gespannter Aufmerksamkeit folgte und am Schlusse mit lautem Beifall lohnte. Der Bau selbst wird nun bestimmt im Frühjahr, sobald die Witterung es erlaubt, begonnen werden.

\* Leipzig, 27. Januar. Das Programm der diesjährigen Carnevalsfeierlichkeiten ist folgendes:

I. Die Prinzen-Einholung erfolgt am 31. Januar Mittags 12 Uhr mittelst Pferdebahn von Gohlis. Der Zug bewegt sich, nachdem er in die Stadt eingetreten, rechts um die Promenade bis nach Stadt Dresden. Die Wagen fahren Vormittags 10 Uhr vom Augustusplatz nach Gohlis ab.

II. Die Rappensahrt beginnt am demselben Tage Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Fleischergäßchen aus und nimmt die Richtung um die Promenade, nach den Bahnhöfen, der Bahnhofstraße, durch die Königstraße, Rarnberger Straße, Windmühlenstraße, den Königplatz, die Peterstraße, Gainsstraße, den Brühl, die Katharinenstraße, den Markt, die Grimmaische Straße, den Neumarkt, die Schillerstraße, den Obstmarkt, die Promenade, die Weststraße, die Frankfurter Straße und nach Lindenau.

III. Der große Festzug stellt sich am 8. Februar von früh ab in der Langen Straße,

Heute Morgen 7 1/2 Uhr verschied nach langen Leiden unser guter Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater, der Maurer **Joh. Friedr. Regel** in seinem 64. Lebensjahre, was wir Freunden und Verwandten hierdurch anzeigen. Um stilles Beileid bitten

Leipzig, Köpen u. Dresden, 27. Jan. 1875 die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Hohe Str. 4, aus statt.

Gestern Abend verschied unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau **Emilie** verm. **Weber** geb. **Geißler**. Ager bei Leipzig, den 27. Januar 1875.

Im Namen der sämtlichen Hinterlassenen.

Gestern entschlief nach schweren Leiden unser kleiner heißgeliebter **Ernst** im Alter von 5 Jahren 3 Wochen. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Eltern

**Ernst Schilde** und Frau geb. **Steinkopf**.

Heute Nachmittags 3 Uhr verschied schnell und unerwartet unsere gute und lebensfrohe **Anna** im Alter von 1 1/2 Jahren.

Leipzig, den 26. Januar 1875. Die tiefbetrübten Eltern **August Becker** und Frau, geb. **Thimicke**.

Gestern Abend 9 Uhr starb nach kurzer aber schwerem Krankenlager unser berzenguter **Arthur** im Alter von 3 Jahren 10 Monaten.

**Bernh. Kademann** und Frau.

**Dank.** Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß meines guten Gatten, des

**Herrn Ludwig Stewin,** überhaupt von den lieben Leuten im Hause, vorzüglich der Frau Barre, sage allen meinen innigsten und tiefgefühltesten Dank.

**Sophie** verm. **Stewin.**

Lauchaer Straße, Wintergartenstraße und der Promenade auf und berührt darauf folgende Punkte der Stadt: Dresdener Straße, Augustusplatz, Grimma'sche Straße, Nicolaisstraße, Brühl, Reichsstraße, Grimma'sche Straße, Markt (Rathhausseite), Katharinenstraße, Brühl, Gainsstraße, Markt, Peterstraße, Petersteinweg, Königplatz, Köplich, Sternwartenstraße und Turnerstraße, wo sich der Zug auflösen wird.

□ Leipzig, 27. Januar. Die Direction der Leipziger Pferde-Eisenbahn hat Befehl zur schleunigen Reinigung des seit zwei Jahren unbenutzten geliebten Promenadengleises vom Büchergäßchen bis zum Obstmarkt erteilt, da beabsichtigt wird, bei der am nächsten Sonntag per Pferdebahn nach Gohlis stattfindenden Prinzen-Einholung auf der Rückfahrt eine Extratur um die ganze Promenade machen zu lassen. Damit Alles gut und glatt von Statten geht, wird am Sonnabend Nachmittags die Promenadenlinie von einem Probewagen befahren werden.

□ Leipzig, 27. Januar. Ein am Dienstag in der achten Stunde von Connewitz nach Leipzig fahrender Pferdebahnwagen kam in der Reicher Straße mit einem Leitwagen dadurch in Collision, daß letzterer zu nahe am Bahngleis und ohne jede Aufsicht stand. Ein Schutzmann nahm sich des süßerloren Geschirrs an und nahm den später erscheinenden Knecht in Beschlag. Derselbe ist aus Bitterfeld und in der Berliner Straße hier selbst bedienstet. Dem Bahnwagen waren in Folge des Zusammenstoßes sämtliche Fensterleisten abgerissen. — Gegen Mittag hatte ein junger Mensch, welcher einen Pferdebahnwagen derselben Linie benutzte, beim Verlassen des Wagens das Malheur, eine Fenster Scheibe einzustößen. Als es an das Bezahlen gehen sollte, hatte aber der arme Teufel, welcher erst aus Berlin zugewandert war und ohne jedwede Beschäftigung da stand, nicht einen Pfennig Geld. Unter solchen Umständen blieb nichts Anderes übrig, als dem Mann an die Direction zu verweisen, wo ihm nicht nur die Zahlung des angerichteten Schadens erlassen, sondern er selbst auch noch in Arbeit genommen wurde. Für den unglücklichen Menschen, der völlig verlassen und rathlos in Leipzig da stand, war somit der Ausgang des Unfalls ein zufriedenstellender.

\* Leipzig, 27. Januar. Das Königl. Bezirksgericht verurtheilte heute zunächst den wegen Eigenthumsvergehen bereits wiederholt bestrafte Tischlergesellen Georg Otto Paul Dietrich von hier, 29 Jahre alt, welcher im Laufe des Monats October v. J. aus dem verschlossenen Koffer eines besizigen Schlossergesellen nach gewaltsamer Erbrechung des ersten eine Baarschaft von 99 M. und aus dem unverschlossenen Koffer eines Einwohners von Coschitz bei Dresden eine Mehrzahl Pretiosen im Gesamtwerte von über 300 M. entwendet, überdies auch einen ihm zu einem bestimmten Zwecke anvertrauten Geldbetrag von über 1 Mark in seinen Taschen verthan hatte, wegen schwerer und einfacher Diebstahls sowie wegen Unterschlagung zu einer fünfjährigen Zuchthausstrafe, sowie zu Ehrenrechtsverlust und Polizeiaufsicht auf gleiche Dauer, und darauf — nach geheimer Verhandlung — den 26jährigen Glasergehlen Carl Otto Serdens aus Altona wegen Unzucht mit einem Kinde unter 14 Jahren (unter Annahme milderer Umstände zu einer einjährigen Gefängnisstrafe. In beiden

## Dank.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme und den überaus reichen Blumen-schmuck bei dem Tode und Begräbniß unserer Mutter, **Friederike Wilhelmine** verm. **Sperling**, besonders dem Herrn Pastor Suppe für die trostreichen Worte am Grabe, sowie auch allen ihren Freunden und Bekannten, welche sie zur letzten Ruhestätte begleiteten, unsern herzlichsten Dank. **Die trauernden Hinterlassenen.**

**Dank.** Zurückgekehrt vom Grabe unserer, für uns viel zu früh im noch nicht vollendeten 39. Lebensjahre entschlaffenen Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, des Zimmerpoliers **Wilh. Karl Wurl** in Klein-Jschocher, fühlen wir uns gedungen, seinem geehrten Principal Herrn R. Bauer in Leipzig für seine reichliche Unterstützung während seines Krankenlagers unsern innigsten Dank auszusprechen. Dank dem Herrn Pastor Schwabe für die ergreifende trostreiche Grabrede. Dank dem Gesangsverein Eintracht, dem Oberlehrer Berger und der Schuljugend für die erhebenden Gesänge, sowie seinen werthen Herren Collegen, Freunden und Bekannten für den reichlichen Blumen- und Blumenschmuck und für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte.

Klein-Jschocher, am Begräbnißtage. **Die tiefgebrungte Gattin nebst trauernden Hinterlassenen.** Für den reichen Blumenschmuck, sowie für die ehrenvolle Begleitung und erhebende Trauermusik am Grabe ihres guten **Mag** sagt Allen herzlichsten Dank die Familie **Steger.**

**Nachruf.** Am 26. Januar cr. starb zu San Remo in Italien **Herr August Alberts,** Subdirector und Bureauchef der Allgemeinen Unfall-Versicherungs-Bank zu Leipzig, die an ihm einen theilkräftigen, treuen Mitarbeiter verloren hat. Uns war er ein ebenso gerechter Vorgesetzter als theilnehmender Freund, dem ein Andenken auf immer gesichert bleibt. Möchte ihm die fremde Erde leicht werden! Leipzig, den 23. Januar 1875.

**Die Beamten der Allgemeinen Unfall-Versicherungs-Bank zu Leipzig.**

**Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°** Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—1/2. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 9—11. **Seifeaufkalt I. u. II.** Freitag: Milchbirse mit Zucker und Zimmt. S. D. Fiedler. Blugheil.

Verhandlungen, welche wegen des umfassenden Geständnisses der Angeklagten ohne Zuziehung von Schöffen abgehalten wurden, führte Herr Bezirksgerichtsdirector Geh. Justizrath Bensch den Vorsitz und waren Anklage und Vertheidigung durch die Herren Staatsanwalt Dr. Wiesand bez. Staatsanwalt Hoffmann und Defrath Kleinschmidt vertreten.

— Seit kurzem zeigt sich in unserem Nachbarort Neuschönefeld ein recht reges Gemeindeleben. Es hat sich daselbst unter dem Namen Bürger-Verein ein Verein gebildet, der es sich zur Aufgabe gestellt hat, das Interesse an den Gemeindeangelegenheiten zu heben. Daß ihm dies bis jetzt recht gut gelungen, zeigen die in vergangener Woche stattgefundenen Gemeindevorwahlen. Während früher eine Beteiligte von 20 Wählern als eine reichliche angesehen wurde, wurden diesmal von den Anwesenden allein 97 Stimmentel abgegeben. Von den 4 vom Bürger-Verein vorgeschlagenen Candidaten erhielten Herr Taube 73, Herr Krüner 72 und die Herren Froberg und Döring je 69 St., während die Candidaten einer Gegenpartei 25, 23, 21 und 20 St. erhielten. Einen noch glänzenderen Sieg hat der Bürger-Verein bei der Wahl eines unantastbaren Gemeindevorstandes zu verzeichnen, indem von 211 abgegebenen Stimmen 189 auf seinen Candidaten Herrn Schilde lauteten, während der Candidat der Gegenpartei nur 16 Stimmen zu erlangen vermochte. Es hat somit die Bevölkerung von Neuschönefeld gezeigt, daß sie in größter Majorität mit den Bestrebungen des Bürger-Vereins übereinstimmt. Außer seiner Thätigkeit für Gemeindegut hat der Bürger-Verein noch eine Einrichtung ins Leben gerufen, die Neuschönefeld und den Nachbarort Neuschönefeld bringen kann. Er hält nämlich seit Neujahr Mittwochs Abends im Saale des Bergschloßes belehrende und unterhaltende Vorträge, zu denen Jevermann unentgeltlich Zutritt hat. Der erste dieser Abende brachte einen größeren Vortrag über „Erziehung des Kindes“, dem einige Gesangsstücke des Turngesangsvereins folgten. Der zweite Abend begann mit der Fortsetzung des Vortrages über Erziehung des Kindes, dann wurde die Frage beantwortet, woher es komme, daß die Gemeindegüter Neuschönefelds gestiegen. Als Unterhaltung wurden einige Lieder des Gesangsvereins „Aone“, so wie Vorträge aus: „Silder und Klänge aus Rudolfsbad“ geboten.

— Wie wir hören, findet nächsten Montag den 1. Februar im Saale des Bergschloßes zu Neuschönefeld ein Vocal- und Instrumental-Concert statt, dessen Ertrag für die Casse des Lehr- Wittwen- und Waisen-Unterstützungsfonds des sächsischen Pädagogischen Vereins bestimmt ist. Das Concert wird ausgeführt von der Sächsischen Capelle, dem hiesigen Gesangsverein „Sängerkreis“, dem Volksschulorchester Doppelquartett, sowie den Kindern der Oberclassen der Volksschulorchester Schule. Die vorstehenden Soli liegen in den Händen der Sopranistin Frä. Bieweg. Aus dem reichhaltigen Programm heben wir namentlich hervor: Die Jägerin von Jul. Becker, für gemischten Chor und Orchester, Mactio imperato von Fr. Rabner, Vorspiel zu „König Manired“ von Reinecke, Ouverture zu „Oberon“, Rhapsodie von Ligt u. Dem Concert wird ein Ball folgen. Es ist wohl zu wünschen, daß das Concert, welches durch Mitwirkung so

gediegener Kräfte einen genussreichen Abend verspricht, für den obengenannten humanen Zweck einen recht reichen Ertrag liefern möge! — Die „D. A. Z.“ sagt: Die unabhängige sächsische Presse, fortgeschrittliche wie nationalliberale, hat mit völliger Uebereinstimmung ihre schweren Bedenken darüber geäußert, daß der Schicksals-unterschied des derzeitigen Thronfolgers — dieser so wichtige, auf die ganze Lebensrichtung zu einflußreiche Theil des Unterrichts, einem Manne anvertraut sein solle, der bei einer wegen Ungehorsams gegen die Staatsgesetzgebung gerichteten geschlossenen katholischen Lehranstalt in einem deutschen Nachbarlande als Lehrer theilhaftig war. Denn aus dieser Beteiligte (von der, soviel bekannt, sich keiner der dort angestellten Lehrer, also auch Dr. Fritzen nicht, rechtzeitig losgesagt hat) scheint so viel wenigstens hervorzugehen, daß Dr. Fritzen streng auf dem Boden jener von Rom aus neuerdings wieder geltend gemachten Weltanschauung steht, der zufolge vor den Aussprüchen und Befehlen des unfehlbaren Papstes jede andere Rücksicht, auch die auf die Staatsgesetzgebung und die Befehle der weltlichen Obrigkeit, zurücktreten muß. In dieser Anschauung den künftigen Regenten eines deutschen Bundesstaates erzo-gen zu leben, während das Reich in allen seinen geschlichen Organen die protestantischen Konsequenzen ebensicher Anschauung nach allen Richtungen hin bekämpft, muß allerdings bedenklich erscheinen, abgesehen davon, daß im Lichte der gleichen Weltanschauung — nach ausdrücklichen Sätzen des Cyprianus und der Encyclica — nicht bloß der protestantische Glaube, dem die allergrößte Wehrheit der Sachen anhängt, als eine verdamnwürdige Kezerei, sondern die ganze moderne Bildung als ein Hüßal vom Christenthum schlechthin verurtheilt wird. Diese Bedenken, welche jedenfalls in weitesten Kreisen des sächsischen Volkes getheilt werden, offen und freimüthig auszusprechen, erachten wir für eine patriotische Pflichterfüllung gegen Thron und Vaterland.

— Die einactige Oper von Carl Reinecke „Ein Abenteuer Händel's“, welche zuerst in Schwerin und in Wiesbaden mit so großem Beifall gegeben worden, dann in New-York einen so bedeutenden Erfolg erzielte und ferner über die Bühnen von Bremen, Hamburg, Gera, Coburg ging und in Kassel, Karlsruhe, Wiga in Vorbereitung ist, wird am Sonnabend, den 23. Januar, auf der Königl. Hofbühne in Dresden unter Direction des General-Musikdirector Rieh und in trefflicher Besetzung durch die Damen Reuther und Weber und die Herren Mathias, Witte-Wild, Köhler und Decarli gegeben, und alle Darsteller ernten für ihre sämtlich sehr dankbaren Aufnahmen mannichfachen Beifall und lebhaftesten Hervorruf am Schlusse des Werkes.

A. P. Helmsky i. Bogtl., 26. Januar. Heute Mittag 1 Uhr wurde hiesige Stadt von einem furchtbaren Sturm und Schneegestöber, verbunden mit Gewitter, heimgesucht. Vier Blitze folgten in schneller Reihenfolge auf einander; der erste derselben schlug auch ein, zündete jedoch nicht.

— Betreffs des Abreisens der Bürger-selige hat der Polizei-Präsident in Berlin die Revisorenvorfände angewiesen, auch vor allen fiscalischen Gebäuden auf eine strenge Durchführung der betreffenden Vorschriften zu achten und die Arbeiten nöthigenfalls im Wege der Execution auszuführen. Vivat sequens!

**Dank** für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres guten, unergelichen Mannes, Vaters, Sohnes, Schwieger-söhnes, Bruders und Schwagers, des Definitors **Wilhelm Ischauer**. Dank für den überaus reichen Blumenschmuck, welcher den Entschlafenen so hoch ehrte und uns Trost in unsere wunden Herzen brachte. Herzlichen Dank auch Allen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten. Leicht sei ihm die Erde.

**Die trauernden Hinterlassenen.** E. verm. **Ischauer.**

**Berichtigung.** In der heutigen Todesanzeige unseres Kindes Ernst muß die Unterschrift **Aug. Neumann** heißen und nicht Aug. Niemann. Leipzig, den 26. Januar 1875.

## Familien-Nachrichten.

**Verlobt:** Herr Louis Pohorzelet in Otschag mit Frä. Alma Rißche in Göttinga. Herr Ludwig Ströff in Wee aus mit Frä. Clara Zimmermann. Herr Reichsdul-Oberlehrer Jul. Wiesel in Reichsdul mit Frä. Emma Neuberger Herr Kaufm. Eugen Wilhelm in Waldenburg mit Frä. Emma Bausch in Wiedersera. Herr Gustav Hoff in Dresden mit Frä. Martha Hoff in Bensberg.

**Geboren:** Herrn Gustav Reichner in Buchholz ein Sohn.

**Bestorben:** Frau Chaussefeld-Einnehmer Sophie Arnold geb. Unger in Eydorf bei Wöhrwein. Herr Carl Pfeiffer in Wöhrwein Sohn Walter. Herr Albert Schindel in Wöhrweig Frau Johanne Eleonore Haberborn geb. Kuring in Dresden. Frau Mari: Haniel geb. Hartmann in Dresden. Frä. Karoline Zimmermann in Dresden.

**Nachruf.** Am 26. Januar cr. starb zu San Remo in Italien **Herr August Alberts,** Subdirector und Bureauchef der Allgemeinen Unfall-Versicherungs-Bank zu Leipzig, die an ihm einen theilkräftigen, treuen Mitarbeiter verloren hat. Uns war er ein ebenso gerechter Vorgesetzter als theilnehmender Freund, dem ein Andenken auf immer gesichert bleibt. Möchte ihm die fremde Erde leicht werden! Leipzig, den 23. Januar 1875.

**Die Beamten der Allgemeinen Unfall-Versicherungs-Bank zu Leipzig.**

**Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°** Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—1/2. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 9—11. **Seifeaufkalt I. u. II.** Freitag: Milchbirse mit Zucker und Zimmt. S. D. Fiedler. Blugheil.

Verhandlungen, welche wegen des umfassenden Geständnisses der Angeklagten ohne Zuziehung von Schöffen abgehalten wurden, führte Herr Bezirksgerichtsdirector Geh. Justizrath Bensch den Vorsitz und waren Anklage und Vertheidigung durch die Herren Staatsanwalt Dr. Wiesand bez. Staatsanwalt Hoffmann und Defrath Kleinschmidt vertreten.

— Seit kurzem zeigt sich in unserem Nachbarort Neuschönefeld ein recht reges Gemeindeleben. Es hat sich daselbst unter dem Namen Bürger-Verein ein Verein gebildet, der es sich zur Aufgabe gestellt hat, das Interesse an den Gemeindeangelegenheiten zu heben. Daß ihm dies bis jetzt recht gut gelungen, zeigen die in vergangener Woche stattgefundenen Gemeindevorwahlen. Während früher eine Beteiligte von 20 Wählern als eine reichliche angesehen wurde, wurden diesmal von den Anwesenden allein 97 Stimmentel abgegeben. Von den 4 vom Bürger-Verein vorgeschlagenen Candidaten erhielten Herr Taube 73, Herr Krüner 72 und die Herren Froberg und Döring je 69 St., während die Candidaten einer Gegenpartei 25, 23, 21 und 20 St. erhielten. Einen noch glänzenderen Sieg hat der Bürger-Verein bei der Wahl eines unantastbaren Gemeindevorstandes zu verzeichnen, indem von 211 abgegebenen Stimmen 189 auf seinen Candidaten Herrn Schilde lauteten, während der Candidat der Gegenpartei nur 16 Stimmen zu erlangen vermochte. Es hat somit die Bevölkerung von Neuschönefeld gezeigt, daß sie in größter Majorität mit den Bestrebungen des Bürger-Vereins übereinstimmt. Außer seiner Thätigkeit für Gemeindegut hat der Bürger-Verein noch eine Einrichtung ins Leben gerufen, die Neuschönefeld und den Nachbarort Neuschönefeld bringen kann. Er hält nämlich seit Neujahr Mittwochs Abends im Saale des Bergschloßes belehrende und unterhaltende Vorträge, zu denen Jevermann unentgeltlich Zutritt hat. Der erste dieser Abende brachte einen größeren Vortrag über „Erziehung des Kindes“, dem einige Gesangsstücke des Turngesangsvereins folgten. Der zweite Abend begann mit der Fortsetzung des Vortrages über Erziehung des Kindes, dann wurde die Frage beantwortet, woher es komme, daß die Gemeindegüter Neuschönefelds gestiegen. Als Unterhaltung wurden einige Lieder des Gesangsvereins „Aone“, so wie Vorträge aus: „Silder und Klänge aus Rudolfsbad“ geboten.

— Wie wir hören, findet nächsten Montag den 1. Februar im Saale des Bergschloßes zu Neuschönefeld ein Vocal- und Instrumental-Concert statt, dessen Ertrag für die Casse des Lehr- Wittwen- und Waisen-Unterstützungsfonds des sächsischen Pädagogischen Vereins bestimmt ist. Das Concert wird ausgeführt von der Sächsischen Capelle, dem hiesigen Gesangsverein „Sängerkreis“, dem Volksschulorchester Doppelquartett, sowie den Kindern der Oberclassen der Volksschulorchester Schule. Die vorstehenden Soli liegen in den Händen der Sopranistin Frä. Bieweg. Aus dem reichhaltigen Programm heben wir namentlich hervor: Die Jägerin von Jul. Becker, für gemischten Chor und Orchester, Mactio imperato von Fr. Rabner, Vorspiel zu „König Manired“ von Reinecke, Ouverture zu „Oberon“, Rhapsodie von Ligt u. Dem Concert wird ein Ball folgen. Es ist wohl zu wünschen, daß das Concert, welches durch Mitwirkung so

gediegener Kräfte einen genussreichen Abend verspricht, für den obengenannten humanen Zweck einen recht reichen Ertrag liefern möge! — Die „D. A. Z.“ sagt: Die unabhängige sächsische Presse, fortgeschrittliche wie nationalliberale, hat mit völliger Uebereinstimmung ihre schweren Bedenken darüber geäußert, daß der Schicksals-unterschied des derzeitigen Thronfolgers — dieser so wichtige, auf die ganze Lebensrichtung zu einflußreiche Theil des Unterrichts, einem Manne anvertraut sein solle, der bei einer wegen Ungehorsams gegen die Staatsgesetzgebung gerichteten geschlossenen katholischen Lehranstalt in einem deutschen Nachbarlande als Lehrer theilhaftig war. Denn aus dieser Beteiligte (von der, soviel bekannt, sich keiner der dort angestellten Lehrer, also auch Dr. Fritzen nicht, rechtzeitig losgesagt hat) scheint so viel wenigstens hervorzugehen, daß Dr. Fritzen streng auf dem Boden jener von Rom aus neuerdings wieder geltend gemachten Weltanschauung steht, der zufolge vor den Aussprüchen und Befehlen des unfehlbaren Papstes jede andere Rücksicht, auch die auf die Staatsgesetzgebung und die Befehle der weltlichen Obrigkeit, zurücktreten muß. In dieser Anschauung den künftigen Regenten eines deutschen Bundesstaates erzo-gen zu leben, während das Reich in allen seinen geschlichen Organen die protestantischen Konsequenzen ebensicher Anschauung nach allen Richtungen hin bekämpft, muß allerdings bedenklich erscheinen, abgesehen davon, daß im Lichte der gleichen Weltanschauung — nach ausdrücklichen Sätzen des Cyprianus und der Encyclica — nicht bloß der protestantische Glaube, dem die allergrößte Wehrheit der Sachen anhängt, als eine verdamnwürdige Kezerei, sondern die ganze moderne Bildung als ein Hüßal vom Christenthum schlechthin verurtheilt wird. Diese Bedenken, welche jedenfalls in weitesten Kreisen des sächsischen Volkes getheilt werden, offen und freimüthig auszusprechen, erachten wir für eine patriotische Pflichterfüllung gegen Thron und Vaterland.

— Die einactige Oper von Carl Reinecke „Ein Abenteuer Händel's“, welche zuerst in Schwerin und in Wiesbaden mit so großem Beifall gegeben worden, dann in New-York einen so bedeutenden Erfolg erzielte und ferner über die Bühnen von Bremen, Hamburg, Gera, Coburg ging und in Kassel, Karlsruhe, Wiga in Vorbereitung ist, wird am Sonnabend, den 23. Januar, auf der Königl. Hofbühne in Dresden unter Direction des General-Musikdirector Rieh und in trefflicher Besetzung durch die Damen Reuther und Weber und die Herren Mathias, Witte-Wild, Köhler und Decarli gegeben, und alle Darsteller ernten für ihre sämtlich sehr dankbaren Aufnahmen mannichfachen Beifall und lebhaftesten Hervorruf am Schlusse des Werkes.

A. P. Helmsky i. Bogtl., 26. Januar. Heute Mittag 1 Uhr wurde hiesige Stadt von einem furchtbaren Sturm und Schneegestöber, verbunden mit Gewitter, heimgesucht. Vier Blitze folgten in schneller Reihenfolge auf einander; der erste derselben schlug auch ein, zündete jedoch nicht.

— Betreffs des Abreisens der Bürger-selige hat der Polizei-Präsident in Berlin die Revisorenvorfände angewiesen, auch vor allen fiscalischen Gebäuden auf eine strenge Durchführung der betreffenden Vorschriften zu achten und die Arbeiten nöthigenfalls im Wege der Execution auszuführen. Vivat sequens!

Ne  
—  
folgende  
ihre über  
ruft die  
des de  
Nachri  
kreiser  
Danlg  
durch di  
so gut  
werden  
Bundes  
sächsisch  
sprechen  
einzelne  
Vertrete  
ist. Un  
bald au  
daß au  
die Ges  
sichen I  
gemacht  
wirksam  
üblich g  
des Ma  
Erfolge  
leit die  
Bundes  
haupt  
hätten,  
sichen  
mögen  
ogitirt  
daran  
in  
san d  
bahnd  
unmög  
gierung,  
eine gen  
regicran  
werthe  
—  
Gesange  
von St  
seine tr  
sieden,  
—  
für die  
den 2  
Alten  
glieder  
Beder  
dieberig  
D. Bed  
Dr. R.  
D. Sch  
und A.  
folgende  
Leipzig  
1) G. H.  
2) E. H.  
3) H. K.  
(in Böhl  
R. Bod  
7) E. A.  
F. Ger  
lenkder  
Schmidt  
ser (Ca  
Härlie)  
14) Th.  
Seyfert  
& Dager  
Kreuzer  
20) H.  
Entschl  
Co.); 2  
23) A.  
R. B. W.  
(Weyer  
& Co.)  
28) G.  
Wagner  
Rehner;  
Mansfeld  
34) D.  
Fischer  
(Schimm  
Wöhning  
Zimmer  
A. Jul. C.  
Sonnens  
44) W.  
46) A. L.  
Sander;  
W. Fied  
Geob (C  
haus); 5  
Pogge (C  
(J. B. F.  
Edlich in  
Zandau)  
Pogger)  
59) D.  
Neutnig  
\* Leipz  
richl.  
effrlich  
deista















Leipziger Börsen-Course am 27. Januar 1875.

Main table containing financial data for various categories: Wechsel, Eisenb.-Stamm-Act., Eisenb.-Prior.-Obli., Kohlen-Actien und Prioritäten, and Ausländ. Fonds. Each section lists items with columns for Divid., Zins-T., Eisenb.-Stamm-Act., Eisenb.-Prior.-Obli., and other financial metrics.

Druck und Verlag von G. Weig in Leipzig.

Vertical text on the right edge of the page, including fragments of advertisements and notices.